

DEPESCHE



Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Deutschland

AUGUST 2003 Nr. 96

SCHOTTLAND – DAS
HEIMATLAND DES
SINGLE MALT WHISKYS

ENTSPANNT UND LOCKER:
DAS AGM VON OTD IN MAINZ



MIT DER DRAISINE DURCH
DIE HINTERPFALZ



INTERNATIONALES
FAMILIENFEST IN MOSBACH



HJM IN WOLFSBURG

PROGRAMM

Freitag 17.10.2003

- ab 14:00 Uhr Einchecken im Hotel Holiday Inn
ab ca. 17:45 Uhr Busshuttle zum Get Together im
„Alten Brauhaus zu Fallersleben“
18:00 - 01:00 Uhr Get Together
Rück-Busshuttle fährt ab Mitternacht wieder
ins Hotel Holiday Inn zurück

Samstag 18.10.2003

- 09:00 Uhr Empfang im Rathaus der Stadt Wolfsburg
durch Oberbürgermeister Rolf Schnellecke
10:00 Uhr Mitgliederversammlung im
Alvar Aalto Kulturhaus
10:00 Uhr Beiprogramm, Kunstmuseum, City Galerie
und mehr. Start vor dem Rathaus
13:00 Uhr Lunch im Holiday Inn
14:00 Uhr Autostadt mit Führung
18:00 Uhr Konvent für Internationale Delegierte
in der Autostadt
ab ca. 19:45 Uhr Busshuttle zum Festabend im
Audi-Zentrum, Wolfsburg
20:00 - 02:00 Uhr Festabend
Rück-Busshuttle führt ab 01:00 Uhr wieder
ins Hotel Holiday Inn zurück

Sonntag 19.10.2003

- 10:00 - 13:00 Uhr Farewell im italienischen
Restaurant „Bistro Aalto“ im Alvar Aalto
Kulturhaus

ANMELDUNGEN AN:

Henning Schaper (HJT 2003)
c/o Friedr. Schaper Industriebau GmbH
Gutenweg 10, 38106 Braunschweig
Telefon 05 31 / 3 88 15-17
Mobil 01 62 / 1 36 50 00
Fax 05 31 / 3 88 15-51
E-Mail: Henning.Schaper@Schaperbau.de

Kosten

Gesamtprogramm 90 EUR pro Person

Bezahlung an:

Rainer van der Huur (HJT 2003)
Volksbank Wolfsburg
BLZ 269 910 66
Konto-Nr. 5220882001
Verwendungszweck: Halbjahrestreffen OTD 2003

Anmeldung Hotel

Holiday Inn Wolfsburg
Rathausstraße 1, 38440 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 / 20 70
Fax 0 53 61 / 20 79 81
DZ 75 EUR, EZ 55 EUR

Die Anmeldung müsst ihr persönlich in eigener Verantwortung
vornehmen. Meldet euch unter dem Stichwort: Halbjahrestreffen
OTD an.

Weiterer Ansprechpartner:

Siegfried Mickley
Mobil 01 73 / 3 52 76 89
Email: Siegfried_Mickley@yahoo.de





Michael Ellendorff
OTD-Präsident
OT 5 Berlin

grusswort

ZEIT MIT VIEL SPASS UND DEM FINDEN NEUER FREUNDE

NUR WENN VERANTWORTLICHE VON ANDEREN HÖREN, DASS ETWAS NICHT GEFÄLLT, KÖNNEN SIE IHRER VERANTWORTUNG RICHTIG NACHKOMMEN. DIESES GILT AUCH FÜR OLD TABLERS DEUTSCHLAND.

Liebe Tablerfreunde,

sicher stellt ihr euch die Frage, warum die Depesche erst jetzt in euren Händen ist. Das AGM ist schon mehrere Wochen vorbei und üblicherweise konnte jeder kurz danach mit einer neuen Ausgabe rechnen. Wir sind dieses Jahr einen anderen Weg gegangen, da die Zeit zwischen Nach-AGM-Ausgabe und der Jahresendausgabe doch früher sehr lange war. Insoweit hat Wolfgang das AGM-Protokoll kurzfristig geschneben, und wir haben es dann über die Distriktpräsidenten an die einzelnen Tische verteilen lassen, damit diese Informationen für alle, die nicht am AGM teilnehmen konnten, kurzfristig zur Verfügung standen.

Unsere Jahresversammlung in Mainz war ein voller Erfolg. Dieses durch die harmonische Mitgliederversammlung, die hohe Teilnehmerzahl und durch die hervorragende Organisation durch unsere Mainzer Tabler. Die verschiedenen Beschlüsse und die vorangegangenen Diskussionen zeigten, dass wir uns in einem Freundeskreis bewegen.

Aber bei unserer Größenordnung ist es auch notwendig, Vorgaben und festgelegte Grenzen zu haben. Es muss für jeden möglich sein, ein offizielles Amt zu übernehmen, ohne sich mit hohem Aufwand in alle rechtlichen Grundlagen einlesen und sich gleichzeitig über Auslegungen Gedanken machen zu müssen. Mit der im letzten Jahr verabschiedeten Finanzordnung und den DP-Richtlinien ist für jedes Mitglied nachvollziehbar, in welchem Umfang und wofür die Beträge ausgegeben werden. Die sich verstärkende Zusammenarbeit mit RTD in den Verwaltungsbereichen wird vieles vereinfachen und uns mehr Zeit für das Wesentliche lassen. Die nationalen und internationalen Kontakte zu intensivieren und neue zu schaffen.

National konnten wir zwischenzeitig wieder mehrere Tische chartern: OT 252 Brake, OT 391 Delmenhorst, OT 258 Kalkar, OT 82 Stuttgart-Solitude.

Nach den Sommerferien stehen auch die nächsten Distrikttreffen wieder an. Hier möchte ich alle Tische bitten, an diesen teilzunehmen. Der Austausch des Wissens und das Kennenlernen der verschiedenen Tischgepflogenheiten bringt neue Ideen und oftmals Anregungen, die dann sehr leicht umzusetzen sind. Gleichzeitig wäre es auch für den Distriktpräsidenten hilfreich, wenn es für die Ämter ausreichend Kandidaten gibt. Es ist ein Zeitraum ehrenamtlicher Tätigkeit, der persönliche, private Zeit verbraucht, gleichzeitig kann man aber auch sagen: Es ist eine Zeit mit viel Spaß und der Findung vieler neuer Freunde.

Also schickt eure Vertreter zu den Treffen und am Besten gleich mit einem Kandidaten für die Distrikttätigkeit.

Ich wünsche uns allen ein geselliges und angenehmes Jahr 2003/2004. Ich hoffe auf unseren verschiedenen Veranstaltungen so viele wie möglich von euch zu treffen, um dann direkt zu hören, was euch an der Arbeit des Präsidiums gefällt, was euch fehlt oder was verbessert werden soll.

Yours in Old Table

Michael

Michael Ellendorff

Wolfgang Gölzen
OTD-Vizepräsident
OT 118 Bergheim

Franz Hoffmann
OTD-Past-Präsident
OT 75 Biberach

Rüdiger Ellenrieder
OTD-Schatzmeister
OT 161 Esslingen

Henning Schaper
OTD-Sekretär
OT 54 Wolfsburg

Ulver Oswald
OTD-IRO
OT 118 Bergheim

Dr. Uwe Kerstan
OTD-IRO
OT 33 Celle



TITELGESCHICHTE

Single Malt 5

SERVICE

Projekte und Aktive Hilfe 10
Alte Kirchen I 11

HIGHLIGHTS

Protokoll AGM 2003 Mainz 12
Entpanntes AGM 16
Wolfsburg? Ja - Wolfsburg! 18

INTERNATIONAL

Norge, Hipp, Hipp, Hurraaaa! 20
The Osbournes in der Pfalz 22
Von gesunden Cocktails und „guaten Hennen“ 24
Fünf Jahre OT 300 Mallorca 25
Durch das norddeutsche Flachland nach Dänemark 26

NATIONAL

Ballett und Jazzfrühstück 42
Die „Alternative Charter“ 43
Piratenfest mit „Stargast“ 44
Charter mit Ohrenschmaus 45
Charter Stuttgart 82 46
AGM RTD in Stuttgart 47
Zwei Ferkel in einem Barrel 48
Die Nordpfalz draisiert 49
AGM Berlin 2004 50
Aufruf 51

REISE

Einmal um die ganze Welt 52

RUBRIKEN

Inhalt/Impressum 4
Grußwort des OTD-Präsidenten 3
Distriktpost 27
Ticker 54
OT in Trauer 55
Ankündigungen 56
Tangent 59
Leserbrieft 62
Rückspiegel 62
Termine 64



**WORIN LIEGT DAS GEHEIMNIS
DES SCHOTTISCHEN SINGLE
MALT WHISKYS? WIE WIRD ER
HERGESTELLT UND WELCHE
GESCHMACKSNUANCEN WERDEN
ENTFALTET?**



**TROTZ ZÜNDSTOFF BEI DER
SITZUNG HERRSCHTE EIN FAIRER
UMGANGSTON: DAS AGM VON OTD
IN MAINZ**



**TWINNING WEEKEND DER
„OSBOURNES“ AUS FLEET IN
HAMPSHIRE UND DUSSELDORF**

Depesche - Mitteilungsblatt von
Old Tablers Deutschland
(Mitglied von 41 International)
und Tangent Deutschland

Redaktion:
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

OTD-Präsident:
Michael Ellendorff, OT 20 Berlin,
Im Fischgrund 50 c
13465 Berlin
TP 030-4061130
TG 030-2173620
Fax 030-2157025
E-Mail michael.ellendorff
@ads-steuer.de

Distriktpost:
Distriktpäsidenten der 12 Distrikte

41 International:
HRO Oliver Oswald, OT 118 Bergheim

Tangent:
Brigitte Sahm, TC 5 Berlin

Anzeigenverwaltung:
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn
Telefon 07131/204082
Telefax 07131/204084

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
(oder Anrufbeantworter)

Layout und Reproduktion:
Helmut Müller

Druck, Verlag, Vertrieb:
Laub GmbH & Co.
74834 Elztal-Dallau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
Creativ-Text, Helmut Müller,
Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn,
Telefon (p) 0 71 78-20 40 80,
Telefon (g) 0 71 31/20 40 80,
Telefax 0 71 31/20 40 84,
TM 0177 8 204080
E-Mail creativ-text@t-online.de

Titelfoto: Rauh und eigenwillig
wie das Getränk - Schottland, die
Heimat des Single Malt Whiskys.

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 97
10. Oktober 2003

Depesche 98
15. Januar 2004

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor
Redaktionsschluss

SINGLE MALT

Zum 40. Geburtstag bekam Peter Hasselfeldt von OT 27 Pinneberg von Verwandten und Freunden eine Schottland-Rundreise geschenkt. In Begleitung seiner Frau Anke ließ er sich in die Geheimnisse des Single Malt Whiskys einweihen und gab sein Wissen am Tisch den Freunden von OT weiter. Sekretär Reimer Götsche fasste den Vortrag zusammen.

Zwei legendäre
Whiskys: Gagganmore
und Lagavulin

Gleich zu Beginn des Tischabends konnte man feststellen, dass Peter im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit häufiger Vorträge halten und Präsentationen absolvieren muss. Leinwand, Laptop und Beamer waren bereits aufgebaut, ausgerichtet und scharf gestellt und die ersten Farbfotos waren auch schon zu sehen. Der Weg durch Schottland führte Peter und Anke von Glasgow über Edinburgh in Richtung Norden zu den Highlands, weiter über den so genannten „Whisky-Trail“ nach Inverness, Loch Ness und schließlich zur Westküste, wo die Insel Islay als interessantes Reiseziel lockte, weil sich allein auf dieser kleinen Insel acht Brennereien mit der Herstellung von Hochprozentigem beschäftigen.

GESCHICHTE DES SINGLE MALT

Schon im Jahre 300 v. Chr. hat man in Irland ein Getränk aus fermentierter Gerste hergestellt, von dem man allerdings heute nicht weiß, ob man es hier mit dem Vorläufer des Bieres oder des Whiskys zu tun hat. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts gelang es in Schottland, eine Whisky-Destillation in größerem Umfang aufzuziehen und bis in das 16. Jahrhundert konnte jeder nach

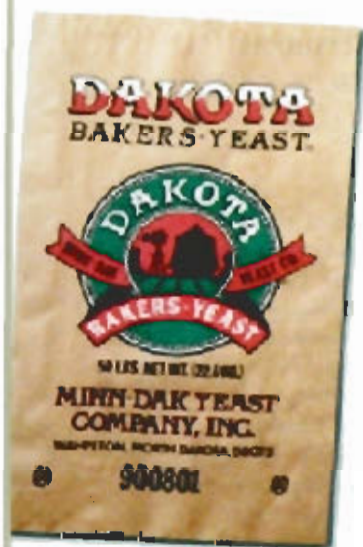
eigenem Bedarf und Geschick munter drauflos brennen. Als 1644 eine Steuer auf Whisky erhoben wurde, führte das logischerweise dazu, dass in großem Umfang Schwarzbrennereien entstanden, die sich offenbar prächtig entwickelten und behaupten konnten, denn Anfang des 19. Jahrhunderts gab es in Schottland rund 14 000 Schwarzbrennereien. In welchem Umfang deren Erzeugnisse exportiert oder in Schottland konsumiert wurden, ist nicht überliefert. Ob das Wirken dieser Schwarzbrennereien segensreich für die

Malerei
eingebunden in die
wild-romantische
Landschaft der
Insel Islay:
die Lagavulin-
Distillery.





Die Zutaten für den
Single Malt: Wasser,
Torf, Gerste und Hefe



schottische Volksgesundheit war, wurde an diesem Abend ebenfalls nicht weiter erörtert.

Einen Absatzschub erhielten die schottischen Whiskybrenner, als Ende des 19. Jahrhunderts aufgrund einer Reblausplage in Frankreich die Weinermate über mehrere Jahre ausfiel und dadurch zwangsläufig die Weinbrandproduktion zurückging. Aufgrund des knappen Angebotes und der entsprechend hohen Preise stellte man sich in England geschmacklich auf Whisky um. Ein Dämpfer erhielt die Whiskyindustrie zwischen 1920 und 1932 aufgrund der Prohibition in den USA. Heute stellen allein in Schottland rund 120 Whisky-Brennereien den hochprozentigen Stoff her.



WAS IST WHISKY UND WAS IST WHISKEY?

Whisky wird in Schottland, Kanada und dem Rest der Welt gebrannt, mit Ausnahme von Irland und dem USA, denn hier heißt der Stoff Whiskey. Die Ergebnisse sind im Grunde genommen ähnlich, die Herstellungsweise und insbesondere die Zutaten aber sind durchaus unterschiedlich. Aus den USA kommen der

Bourbon Whiskey, der zu mindestens 51 % aus Mais gebrannt wird (Jim Beam, Seagram's) und der Tennessee Whiskey (z.B. Jack Daniels), der aus geschmacklichen Gründen einen drei Meter dicken Filter aus Holzkohle durchlaufen muss. Eine untergeordnete Rolle spielt noch der Rye Whiskey, der zu mindestens 51 % aus Roggen gebrannt wird.

WHISKY IST NICHT GLEICH WHISKY

Der schottische Whisky ist in fünf Kategorien eingestuft:

MALT WHISKY

Aus Gerste destillierter Whisky

SINGLE MALT WHISKY

Reiner Malt Whisky aus einer einzigen Brennerei

GRAIN WHISKY

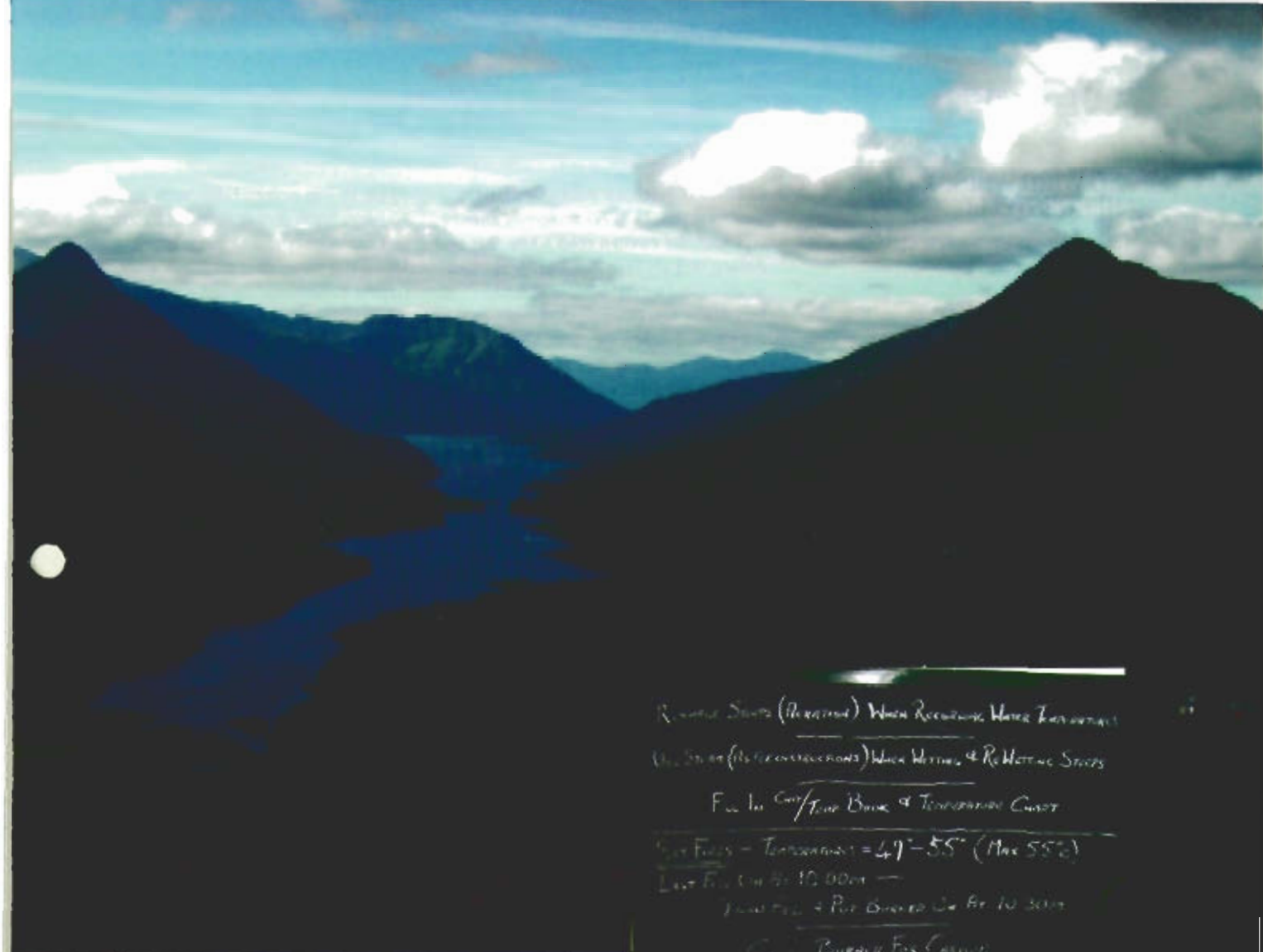
Aus Weizen, Roggen, Hafer oder Mais destillierter Whisky

BLENDED WHISKY

Gemisch aus Malt Whisky und Grain Whisky

VATTED WHISKY

Gemisch aus Malts verschiedener Brennereien



Runoff (Slope) (Reactive) When Reaching Water Temperature
 (Slope) (Reactive) When Reaching Water Temperature
 For the Cut/Top Bank & Temperature Control
 Cut/Top Bank - Temperature = 47°-55° (Max 55°)
 Cut/Top Bank - Temperature = 47°-55° (Max 55°)
 Cut/Top Bank - Temperature = 47°-55° (Max 55°)
 Cut/Top Bank - Temperature = 47°-55° (Max 55°)

Die Heimat
 des Single Malt
 Whiskys: Schottland



Das „Rezept“ für den
 Laphroaig (Laphroaig
 Distillery)

Gären in Holz- oder
 Metallbottichen. Dabei
 wird Hefe zugesetzt

Einheits- und
 Brennen

Ergebniskontrolle nach dem zweiten
 Brennvorgang (Laphroaig Distillery)



SO WIRD WHISKY HERGESTELLT

Die Whisky-Herstellung lässt sich in die folgenden vier Schritte unterteilen:

1. **MÄLZEN DER GERSTE (ODER ANDERES GETREIDE)**
2. **BRAUEN**
3. **BRENNEN**
4. **REIFEN**

Beim **MÄLZEN** wird das Getreide zunächst unter Zugabe von Quellwasser zum Keimen gebracht und hierbei regelmäßig und sorgfältig umgeschichtet, damit nichts vergammelt. Dieser Prozess dauert insgesamt knapp zwei Wochen und führt dazu, dass sich die im Getreide vorhandene Stärke in Zucker umwandelt. Anschließend wird die Masse über Torffeuer getrocknet (Darren), wobei der Torf der zu trocknenden Masse den typischen rauchigen Beigeschmack verleihen soll.

Zum anschließenden **BRAUEN** wird das gemälzte Getreide geschrotet und mit heißem Wasser vermischt, was zum Auslösen des Zuckers führt. In diese süße Pampa wird Hefe gegeben, die das Ganze zum Gären bringt. Bis zu diesem Punkt gibt es also noch Parallelen zur Bierherstellung. Durch den Gärungsprozess entsteht der Alkohol, der in diesem Stadium etwa 4 bis 5 Prozent erreicht.

Anschließend wird die vergorene Masse gefiltert und die so gewonnene Flüssigkeit in so genannten Brennblasen **ZWEIMAL**

GEBRANNT. Nach der ersten Destillation werden schon 25 % Alkoholgehalt erreicht und nach der zweiten etwa 63 %. Das am Anfang und am Ende des Brennvorganges gewonnene Destillat wird, weil Brenntemperatur und Alkoholgehalt nicht den hohen Ansprüchen genügen, abgetrennt und anderweitig verwendet. Der Rest wird in Fässer abgefüllt, wobei das Destillat in diesem Stadium noch klar ist wie Wasser, aber bereits nach Whisky schmeckt. Seine Farbe erhält der Whisky erst durch die Lagerung in Holzfässern, die man bei Bourbon-Herstellern in den USA oder bei den spanischen Sherry-Baronen einkauft. In Sherry-Fässern gereifter Whisky hat eine etwas dunklere Farbe und Kenner sind in der Lage, einen leichten Sherrygeschmack auszumachen. Bourbon-Fässer sorgen für einen leichten Vanillegeschmack und eine hellere Farbe des Whiskys.

Die **LAGERUNG** in Fässern dauert mindestens drei Jahre, üblich sind aber

10 bis 16 – in einigen Fällen auch 20 bis 30 Jahre. Nach dem Abfüllen in Flaschen reift der Whisky nicht mehr nach. Meine Hoffnung, dass der Inhalt einer Flasche Ballantine's, die seit mindestens zehn Jahren ungeöffnet in den Tiefen meines Wohnzimmerschranks vor sich hin vegetiert, mit der Zeit immer besser werden möge, hat sich somit an diesem Tischabend verflüchtigt, wie der Alkohol in einer angebrochenen Whiskyflasche.

WHISKY ALS GENUSSMITTEL

Dass die Schotten auf ihren Whisky nichts kommen lassen, ist natürlich gut zu verstehen. So verwundert es auch nicht, wenn man sich dort den Whisky nicht nur als Genussmittel zur Entspannung nach hartem Tagwerk appliziert, sondern auch als Allheilmittel gegen seelische Verspannungen, Ärger mit der Ehefrau, steigende Steuerlasten, sinkende Aktienkurse und Erkältungen.

Die Lagerung dauert mindestens drei Jahre (Springbank Distillery)



Das Mälzen (Keimen) der Gerste dauert acht bis zehn Tage. Es muss regelmäßig umgeschichtet werden (Glenmorangie Distillery)



Ein bekanntes schottisches Hausrezept gegen Erkältungskrankheiten lautet: Man nehme Whiskygrog und einen Hut mit ins Bett, hänge den Hut an den Bettpfosten und trinke solange vom Grog, bis man zwei Hüte sieht. Ähnliche Rosskuren kennt man ja auch im deutschsprachigen Raum, wenn es zum Beispiel darum geht, Zahnschmerzen entgegenzuwirken. In diesem Fall soll sich der Patient den Mund mit Grog füllen und anschließend mit blankem Hintern auf eine heiße Herdplatte setzen. Wenn dann der Grog im Mund anfängt zu kochen, sind auch die Zahnschmerzen vorbei.

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Mitteilung der britischen Ärztekammer aus dem Jahre 1930, die lautete: 'Der Genuss von vier kleinen Gläsern Whisky pro Tag kann dazu beitragen, Herzkrankheiten vorzubeugen.' Abgesehen davon, dass die Dosierungsangabe sehr individuell ausgelegt werden kann, stellt sich hierbei die Frage, ob ein potenzieller Anwender dieser Empfehlung überhaupt

eine reelle Chance hat, herzkrank zu werden, wenn er schon in relativ jungen Jahren aufgrund eines Leberleidens das Zeitliche segnet. Vielleicht wollten sich die Herren Ärzte auch nur revanchieren, weil die schottische Whiskyindustrie den jährlich stattfindenden Ärztekongress großzügig gesponsert hatte.

DIE PROBE AUFS EXEMPEL

Nach soviel Theorie sollte bei Peters Vortrag natürlich auch die Praxis nicht zu kurz kommen, und deshalb hatte Anke in der Zwischenzeit zwei Whiskyproben für die anwesenden Damen und Herren vorbereitet. Bei Probe eins handelte es sich um einen 12 Jahre alten Highland-Whisky namens Cragganmore mit 40 % Vol. Der bekannte Whisky-Tester Michael Jackson (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Popstar) hat diesen Whisky folgendermaßen beschrieben:

„Farbe: Gold; Duft: Bukett erstaunlich duftig und delikat mit süßen Noten von frisch geschnittenem Gras und Kräutern; Körper: leicht bis mittelschwer aber fest und geschmeidig; Geschmack: delikat, sanfter, zurückhaltend mit einer großen Bandbreite an kräuterartigen und blumigen Noten; Abgang: lang“ (...was immer das heißen mag.)

Die zweite Probe war ein Lagavulin, wurde auf der Insel Islay gebrannt, 16 Jahre alt mit 43 %. Das Urteil des Fachmannes:

„Farbe: Kniffiges Bernstein; Duft: Alle Elemente, aber mehr Sherry-Noten; Körper: kniffig, geschmeidig, fest; Geschmack: Die Trockenheit tritt zunächst gegenüber dem Sherry-Charakter zurück. In der weiteren Entwicklung entstehen ölige, grasige und salzige Noten. Dieser Gigant ist fein, aber voller Leben; Abgang: Ein mächtiger, kniffiger Bär mit einer Umarmung von Torf.

Mein Gaumen ist nicht so gut geschult, als dass ich alle Geschmacksnuancen, die Herr Jackson festgestellt haben will, hätte nachvollziehen können. Der leicht salzige Geschmack des Lagavulin



Die Gebiete des Single Malt

blieb aber auch mir nicht verborgen. Peter konnte dazu berichten, dass die Brennerei, in der dieser Whisky hergestellt wird, direkt an der Westküste der Insel Islay gelegen ist und somit bei heftigem Sturm schon mal die eine oder andere Welle an die Uferbefestigung klatscht und in Form von Gischt das Lager mit den Holzfässern erreichen kann.

Man stelle sich vor, dass die Hinz-Brauerei im schönen Marne, in der das berühmte „Beugelbuddelbeer“ gebraut wird, auch ab und zu mit den Nordseewellen in Berührung käme und man einen leichten Salzgeschmack im Bier feststellen könnte – nicht auszudenken, was unsere Verbraucherministerin dann veranstalten würde. Aber in einem Land, in dem vor 200 Jahren rund 14.000 Schwarzbrennereien existieren konnten, sind eben auch heute noch einige Dinge etwas anders.

PS: Eine Powerpoint-Präsentation des Vortrags findet Ihr im Internet unter www.old-tablets.de, Vorträge.

Mahlen der gemälzten Gerste (Cragganmore Distillery)



SERVICEPROJEKT RT 74 BRUCHKÖBEL-SCHULE FÜR PRAKTISCH BILDBARE

Andrew vermittelte OT 74 HANAU dreisprachig (engl., deutsch, afrikanisch) ein neues Serviceprojekt des RT 74 HANAU, die „Schule für praktisch Bildbare“ in Bruchköbel. Es ist keine Schule für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, sondern eine für schwer bildbare Jugendliche. Dort fehlt noch ein 9-Sitzer-Bus, für den LC 74, RT 74 und andere bislang 7.500 Euro gespendet haben. Wir geben 1.000 Euro dazu, und vermehren diese durch unsere „Aktive Hilfe“ des OTD auf 2.000 Euro.

SPENDE AN DEN VEREIN „LÖWENHERZ“

In Gedenken an Jack Winter spendet der Tisch OT 29 LÜBECK 500 EUR an den Verein „Löwenherz“!

AKTIVE HILFE MITTELVERWENDUNG 2002

AFGHANISCHER FRAUENVEREIN E.V. (OT 12 BONN)	800,00 EUR
FLUTOPFERHILFE FA. KBA-PLANETA (RADEBEUL) DURCH MITARBEITER FA. CLAAS GUSS, BIELEFELD	20.982,14 EUR
FÖRDERVEREIN MYANMAR E.V. (OT 7 SAARBRÜCKEN)	6.000,00 EUR
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT (OT 191 DELMENHORST-GANDERKESEE)	2.000,00 EUR
FLUTOPFERHILFE FÜR FRAU DR. F. (OT 5 WUPPERTAL)	3.000,00 EUR
FLUTOPFERHILFE FÜR FRAU S. W. (OT 53 DRESDEN)	2.500,00 EUR
FLUTOPFERHILFE FÜR VERBUND LEUBENER KINDESTAGESSTÄTTEN E.V. (OT 12 BONN)	700,00 EUR
	35.982,14 EUR

GLÜCKWUNSCHKARTEN BRACHTEN NEUE MÖBEL

Zum AGM in Mainz erhielt Andreas Hoffold, OT 53 Dresden, vom Patentsch OT 131 Wiesbaden, einen Scheck in Höhe von 150 EUR. Der Betrag war für das Dresdner-Serviceprojekt „Elbe-Flutopfer“ vorgesehen. Die Summe kam zusammen aus der Weihnachtskarten-Aktion des 131-OTlers Klaus J. Schiller. Seine Frau Ingrid ist Malerin und hat die Motive in Aquarell gemalt (ein Ausschnitt ihres Schaffens waren beim Welcome des AGMs in Mainz zu sehen). Die Resonanz war zwar nicht umwerfend, dennoch hatten sich Mitglieder von insgesamt fünf Tischen (Celle, Wiesbaden, Hörter, Lübeck und Konstanz), gerne an den Motiven erfreut. Hans Wagner aus Konstanz fand es eine „tolle Idee“. Inge und Hans-Jürgen Lenz: aus Celle begeisterten sich an den wunderschönen Motiven. Für 2003 sollen die Weihnachtskarten wieder angeboten werden. Deren Erlös kommen ebenfalls einem OT/RT-Serviceprojekt zu gute. Für die 150 EUR konnte der Förderverein der Dresdner Kindertagesstätten die „Mäusegruppe“ mit neuen Möbeln ausstatten.

Rechts: Die
Grüßkarte des
Fördervereins



Die
Scheckübergabe
beim AGM in
Mainz



Sehr geehrte Familie Schiller,

wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für die Spende in Höhe von 150 Euro für unseren Kita-Förderverein. Im letzten Jahr hatten Sie uns schon bedacht. Das Geld werden wir für die Möbelausstattung eines Gruppenzimmers mitverwenden. Marlene und Leonard – zwei Kinder der „Mäusegruppe“, werden die Nutznießer der schon bestellten Möbel werden. In der Kita läuft alles planmäßig. Der Garten bekommt zur Zeit Ersatzspielgeräte aufgebaut. Unser Gebäude soll Anfang 2004 saniert werden. Viele liebe Grüße aus Dresden
Frau Lang, die Kinder und Erzieher

ROKOKO-KIRCHE WIEDER HERGESTELLT

Seit der Wende hat OT 24 Darmstadt die Bemühungen um die Rettung und Restaurierung einer der schönsten Rokoko-Kirchen in Thüringen tatkräftig unterstützt – eine deutsch-deutsche Erfolgsstory

Samstag, 31. Mai 2003, traf sich in Großneuhausen, einem kleinen Dorf unweit Weimar, das Kuratorium St. Georg Großneuhausen zu seinem Jahrestreffen. Dreizehn Teilnehmer aus Ost- und Westdeutschland waren angereist, um von den neuesten Erfolgen bei der Wiederherstellung einer der schönsten dörflichen Rokoko-Kirchen in Thüringen zu hören, sie zu sehen und über weitere Maßnahmen zu beraten.

Seit der Wende ist in glücklichem Zusammenwirken der Dorfbewohner mit engagierten Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet die Wiederherstellung der Kirche vorangetrieben und nunmehr nahezu zu Ende gebracht worden. „Die komplette Erneuerung des Dachs, die Wiederherstellung der großen Stuckdecke, die Ausmalung der Kirche, die Restaurierung der barocken Orgel und als krönender Abschluss die Renovierung des prächtigen Kanzelaltars sind ein Erfolg, den wir uns vor fünfzehn Jahren nicht hätten erträumen können.“ bemerkt Bürgermeister

Günther Kilian, der Vorsitzende des Kuratoriums, anlässlich der Sitzung.

„Meine Vorfahren mütterlicherseits.“ fügt Hermann Otto Solms, Bundestagsvizepräsident und Mitglied des Kuratoriums, hinzu. „haben über Jahrhunderte hinweg jeden Sonntag in den Patronatslogen dieser Kirche dem Gottesdienst beigewohnt. Das war für mich Grund genug, mich finanziell und mit Rat und Tat für die Wiederherstellung dieses schönen Baus einzubringen.“

Pfarrer Hartmut Lösch: „Diese Kirche ist kein Museum oder gar ein nutzloses Bauwerk. Wir feiern hier unsere Gottesdienste, wir haben Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten, und mehrmals im Jahr nutzen wir den hinteren Raum für geistliche Konzerte, die von den Menschen der Region stark besucht werden.“

„Für mich ist es immer wieder ein Moment besonderen Glücks.“ äußert Dr. Christian Weizmann, Mitglied des Old Tablers Clubs Darmstadt und im Vorstand

des Kuratoriums tätig. „dass 15 Mitglieder des Old Tablers Clubs Darmstadt sich begeistern ließen, aus privaten Mitteln 30 000 Euro als persönlichen Beitrag zur Wiedervereinigung für eine Dorfkirche in Thüringen zu spenden. Das war 1998 der Beginn einer schönen Verbindung, bei der sich Menschen aus Ost und West nahegekommen sind, und bei der wir bis heute neben Finanziellem auch Ideen und Handlungsanstöße einbringen konnten.“

Prof. Dr. Klaus Trouet, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Mitglied des Kuratoriums, fügt hinzu: „Wenn Menschen sich so intensiv für die Rettung deutscher Baukultur einsetzen, war und ist es für die Stiftung und für mich persönlich eine Freude, solche Initiativen zu unterstützen.“

Für die Restaurierung einzelner Altarfiguren haben sich in jüngster Zeit erneut Spender aus dem Old Table Club Darmstadt oder ihrem Umfeld gefunden, die weitere 22.000 Euro aufgebracht haben. Als Zeichen für die vielen einzelnen Restaurierungen wurde bei der Kuratoriumssitzung am 31. Mai das renovierte Altarbild enthüllt.

Zieht man einen Summenstrich, was durch die Mitglieder des Old Tablers Clubs Darmstadt durch eigene Zahlung, durch Werbung weiterer Spender und Zahler sowie durch die Gewinnung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz aufgebracht wurde, ergibt sich durch diese private Initiative bis heute ein Betrag von 214 500 Euro.

Thomas Berger
OT 24 Darmstadt

In der nächsten Ausgabe der Depesche: Alte Kirchen II, Interview von Wolfgang Rösler mit Oldie Dr. Hans Krag von OT 24 Darmstadt über dessen Engagement im Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg.





PROTOKOLL AGM 2003 IN MAINZ

ORT: Schloss Mainz
TAG: 31. Mai 2003
BEGINN DER SITZUNG: 9 Uhr
ANWESEND:
 Liste Registrierung/OTD Sekretariat
 89 stimmberechtigte Tische

TOP 1 BEGRÜSSUNG

1.1 Begrüßung der Delegierten
 Franz begrüßt alle Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen.

1.2 Begrüßung der Internationalen Gäste

Namentlich werden die internationalen Gäste aus den 11 vertretenen Nationen begrüßt: Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Indien, Italien, Lettland, Portugal, Schweiz, und Großbritannien sowie Jürgen Terhaag, RTD-Präsident, Annette Christoph, Past Präsidentin LC, und Christel Taylor, Tangent.

1.3 Grußworte
 Sam Sampath, Past Präsident von 41 International, Jürgen Terhaag, RTD-Präsident, Christel Taylor, Tangent, und Annette Christoph, Past Präsidentin LC, und Gerhard Klein von OT 21 Mainz, übermitteln die Grußworte, wofür sich die Versammlung bedankt. Franz begrüßt die anwesenden ehemaligen OTD-Präsidenten Einhart Melzer, Hans Manger, Peter Voss, Wolfgang Rüssel, Herbert Kaiser, Ulvex Oswald, Uwe Kerstan und Georg Joas in der Reihenfolge ihrer Amtszeit.

TOP 2 GLÜCKWUNSCHADRESSE AN EINHART MELZER

Freddy Kachelhofer, OT 3 Zürich, hält die Laudatio zu Ehren des OTD-Gründers Einhart Melzer aus Anlass seines 80. Geburtstages. Einhart Melzer bedankt sich beim Redner. Franz überreicht als Geschenk eine Mappe mit Grußadressen/ Glückwünsche von OTD-Mitgliedern und die Teilnahme zum englischen AGM nach Edinburgh 2004 (natürlich gemeinsam mit Annelies). Sam Sampath überreicht die goldene Ehrennadel von 41 International.

TOP 3 OFFIZIELLER BEGINN DER VERSAMMLUNG

Die internationalen Gäste, mit Ausnahme von Beat Berger, OT 31 Zürich, verlassen den Saal, um am Rahmenprogramm teilzunehmen.

3.1 Ziele von OTD

Einhart Melzer verliest die Ziele von OTD

3.2 Gedenken

Die Delegierten gedenken den seit dem letzten AGM verstorbenen Tablern.

3.3 Änderung der Tagesordnung

Die den Teilnehmern vorliegende Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

- Top 4.3 Bericht des Schatzmeisters wird um den Punkt „Genehmigung Budget“ ergänzt.
- Nach 4.1.2 „Bericht des „Devo-Shops“ wird der Tagesordnungspunkt 4.13 „Bericht des Webmasters“ eingeschoben.
- Der Punkt 4.13 „Aussprache“ wird

Punkt 4.14.

- Unter Punkt 4.15 wird der Tagesordnungspunkt „Beschlüsse“ eingefügt.
- Top 7 „41 International“ entfällt als eigenständiger Tagesordnungspunkt und wird unter dem Punkt 4.8 „Bericht der IROs/YAP“ mit abgehandelt.

3.4 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Tische

Zu diesem Zeitpunkt sind unter Berücksichtigung von Ziffer 5 der Satzung OTD (Vertretungsvollmacht) 87 stimmberechtigte Tische vertreten.

TOP 4 RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2002/2003

4.1 Bestätigung Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Rainer Schubert und Andreas Neumann von OT 20 Berlin im Nachgang von der Vollversammlung bestätigt.

4.2 Bericht des Präsidiums

Unter Verweis auf den allen Teilnehmern vorliegenden schriftlichen Bericht des Präsidiums und vorheriger Veröffentlichung in der Depesche wird auf das Vorlesen verzichtet.

4.3 Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Förster stellt die allen Teilnehmern vorliegende Einnahmen-/Ausgabenrechnung, 2002/2003 und das Budget 2003/2004 vor. Verständnisfragen können mit einer Ausnahme geklärt



werden: Die Frage des DP's, Distrikt 1, hinsichtlich des im Budget vorgenommenen Ansatzes „Kosten Sekretariat“ und den auf dem Beiratstreffen in Annaberg gemachten Aussagen hinsichtlich „notwendigem Mehraufwand“. Franz gibt die Zusage, diesen Punkt bis zum HJT in Wolfsburg zu klären. Das Budget 2003/2004 wird in der vorliegenden Fassung von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

4.4 Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wurde, wie im letzten AGM gefordert, rechtzeitig allen Tischen zugesandt. Es wird eine ordnungsgemäße Kassenführung nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung bestätigt.

UNTERBRECHUNG DER TAGUNG

Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Dr. Jens Beutel, richtet seine Grussworte an die Versammlung.

4.5 Aussprache

Eine Aussprache wird nicht erwünscht.

4.6 Entlastung des Schatzmeisters

Der Schatzmeister wird auf den durch die Kassenprüfer gestellten Antrag hin einstimmig entlastet.

4.7 Entlastung des Präsidiums

Gerhard Klein, OT 21 Mainz, stellt den Antrag auf Entlastung des Präsidiums. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

4.8 Bericht der IRO's/YAP 41 International

Auch hier wird im Wesentlichen auf die vorliegenden schriftlichen Berichte

verwiesen. Jürgen Boom informiert, dass nunmehr 20 Nationen 41 International angehören. Neues Mitglied ist Sambia. Ulver Oswald berichtet, dass im August OT Nepal gegründet werden soll und als Pate OTD vorgesehen ist. Das YAP-Programm läuft zwischenzeitlich so gut, dass es mehr Bewerber als Plätze hierfür gibt. Überlegungen derzeit, ob eventuell eine 2. Tour angeboten wird. Wie mit Indien soll mit Südafrika ein ähnliches Projekt gestartet werden. Im Rahmen eines Pilotprojektes stehen 6 Plätze zur Verfügung. Als Erweiterung zum YAP-Programm ist vorgesehen, unter dem Namen FEDEX ein Familienaustausch zwischen Indien und Europa zu starten.

4.9 Bericht der Aktiven Hilfe

In Ergänzung zum vorgelegten schriftlichen Bericht informiert Winfried Hespers über die Aktivitäten der Aktiven Hilfe. Diese verfügt über ca. 120 regelmäßige Spender und ca. 40 sporadische Spender. Franz dankt Winfried Hespers und seinem Team aus Bielefeld ausdrücklich für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

4.10 Bericht des Sekretariats

Auch hier lag ein ausführlicher schriftlicher Bericht vor. Fragen hierzu gibt es keine. Franz bedankt sich bei Karin und überreichte ihr einen Blumenstrauß mit den Worten „Du bist ein Mädchen für (fast) alles“.

4.11 Bericht der Depeschen-Redaktion

Aus Zeitgründen wird ebenfalls auf den vorliegenden schriftlichen Bericht verwiesen. Helmut Müller spricht den Wunsch aus, dass noch mehr interessante Vorträge von den Tischen der Redaktion

und dem Webmaster zur Verfügung gestellt werden. Franz dankt ausdrücklich für die Arbeit und lobte das Layout und die Qualität der Berichte in der Depesche.

4.12 Bericht Devo-Shops

Michael Ellendorff informiert kurz, dass der Devo-Shop buchhalterisch derzeit integriert wird und gemeinsam mit RTD Grundüberlegungen für die zukünftige Gestaltung gemacht werden (z.B. Beschaffung von Wimpeln).

4.13 Bericht des Webmasters

In Ergänzung zum vorliegenden schriftlichen Bericht stellt Christian Busch die Homepage „live“ vor. Christian stellt heraus, dass die Homepage nur aktuell sein kann, wenn diese auch mit entsprechenden Beiträgen „gefüttert“ wird. Insbesondere vom Präsidium besteht diesbezüglich „Verbesserungspotenzial“.

4.14 Aussprache

Im Nachgang zum 41 International General Meeting in Kopenhagen kommt es zu einer teilweise kontroversen Diskussion hinsichtlich des von Sam Sampath eingeleiteten Verfahrens „postal voting“ und der Ratifizierung der so genannten vorherigen Notmaßnahmen im Hinblick auf den Erhalt von 41 International. Darüber hinaus galt es, einige Verständnisfragen seit den Beschlüssen von Celle zu klären und es taucht die Frage auf, ob die IROs als Vertreter von OTD das Mandat der Mitgliederversammlung gehabt haben, bzw. über deren Stimmverhalten in Kopenhagen. Dankenswerter Weise nimmt Beat Berger, der dem Sitzungsverlauf gefolgt war, nach Genehmigung durch den OTD Präsidenten, in kurzer Zusammenfassung eine Klarstellung der Abläufe seit Brasow vor. Als Ergebnis der



Diskussion werden vier Anträge gestellt, die unter Punkt 4.2 zusammengefasst werden.

BESCHLÜSSE ZU 4.2

Antrag 1: Die Übersetzung der Satzung von 41 International, in der Fassung vom Juni 1975, mit den Änderungen bis April 1998, abgedruckt im MGv 2002/2003 soll im MGv 2003/2004 unverändert übernommen werden. Dieser Antrag wird mehrheitlich mit 57 zu 8 Gegenstimmen abgelehnt.

Antrag 2: Die in Kopenhagen ratifizierte Neufassung der „Rules of 41 International“ soll im MGv 2003/2004 in englischer Originalfassung abgedruckt werden. Dieser Antrag wird mit 64 Stimmern, 8 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Antrag 3: Das Verhalten des Vorstandes und der IROs in Bezug auf die Ratifizierung der Neufassung der „Rules of 41 International“ im Nachgang zu billigen. Dieser Antrag wird mit 58 zu 11 Gegenstimmen ebenfalls bestätigt.

Antrag 4: OTD wird bei 41 International beim nächsten HYM in Interlaken den Antrag stellen, dass zukünftig keine Satzungsänderungen von 41 International statthaft sind, wenn nicht vorher alle Assoziationen die Gelegenheit hatten,

diese durch ihre Mitglieder bei den jeweiligen Jahreshauptversammlungen bestätigen zu lassen.

TOP 5: BERICHT AUS DEN DISTRIKTEN

5.1 DP's präsentieren Sprecher

Auf dem Beiratstreffen in Annaberg wurde angeregt, dass sich die DP's am Vorabend der Hauptversammlung treffen und auf dem AGM durch einen Sprecher in Form einer Zusammenfassung mit wesentlichen Beiträgen aus den Distrikten berichten.

5.2/3 Zusammenfassender Bericht aus den Distrikten

Bob Parton, OT 46 Karlsruhe, übernimmt diese Funktion und spricht zuerst die Trauer über den Verlust von Jack Winter aus. Anschließend folgt eine kurze Zusammenfassung, endend mit der Aufforderung, das Tischleben von OT noch attraktiver zu gestalten. „dann kommen auch die RT'ler zu uns“. Den Abschluss bildet ein Beitrag „British Humor“, der mit großem Applaus endet.

5.4 Die Frage nach dem Stand „einheitlicher Wimpel“ wird von Franz dahingehend beantwortet, dass diese Thematik bis Juli 2003 konkret aufgegriffen werden wird.

TOP 6 ANTRÄGE UND ANREGUNGEN

6.1 Bewerbung AGM 2005

Die Idee, das AGM ab 2005 auszuschreiben, wird kurz vorgestellt und gebeten, dass interessierte Tische sich bis zum HJT in Wolfsburg melden. Grundsätzlich wird diese Vorgehensweise von den Teilnehmern mehrheitlich begrüßt.

6.2 Wird nicht behandelt. Thema wird auf dem HJT aufgegriffen.

6.3 Lastschriftverfahren

Rüdiger Ellenrieder bat um Nutzung des Lastschriftverfahrens. Entscheidung ist jedem Tisch überlassen. Nutzung würde aber die Arbeit des Schatzmeisters wesentlich erleichtern.

TOP 7 (ENTFÄLLT)

TOP 8 RELATIONSHIP RT-/OT-BEAUFTRAGTER

Der Bericht lag schriftlich vor. Zusammengefasst ist die Arbeitsgruppe, bestehend aus Volker Radon, Jürgen Reichelt und Helmut Müller, seit eineinhalb Jahren aktiv. Das Projekt umfasst drei Betrachtungsebenen: Präsidium, Distriktebene und Tischebene. Ein erstes gemeinsames Präsidiumstreffen von RTD und OTD hat bereits im Januar 2003 in Landshut stattgefunden.

TOP 9 AKTIVSTER TISCH

Als aktivster Tisch wurde vom Präsidium OT 15 Freiburg gewählt. Die Ehrung wird vom Einreicher des Vorschlages, Rüdiger Ellenrieder, vorgenommen. Herzlichen Glückwunsch an den Tisch von OT 15



TOP 10 WAHL DES PRÄSIDIUMS

10.1 Wahlleiter

Gerhard Klein, OT 21 Mainz, wird zum Wahlleiter bestellt.

10.2 Kandidatenvorstellung

Auf die Vorstellung der Kandidaten für die Ämter Präsident und Vizepräsident wird verzichtet. Die Kandidaten für das Amt zum Schatzmeister und Sekretär stellen sich kurz vor.

10.3 Weitere Vorschläge

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

10.4 Wahl des Präsidiums

Auf Antrag des Wahlleiters wird das gesamte Präsidium per Akklamation en Block gewählt.

Ergebnis:

Mit 1 Gegenstimme werden gewählt:

Präsident: Michael Ellendorff,
OT 20 Berlin

Vize: Wolfgang Gölden,
OT 118 Bergheim

Sekretär: Henning Schaper,
OT 54 Wolfsburg

Schatzmeister: Rüdiger Ellenrieder,
OT 161 Esslingen

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an. Dem Präsidium gehört auch der Pastpräsident an.

10.5 Wahl der Kassenprüfer 2004

Der Vorschlag, dass zwei noch zu benennende Mitglieder von OT 118 Bergheim die Kassenprüfung 2003/2004 übernehmen, wird mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen bestätigt.

TOP 11 VORSCHLAG EINES NEUEN IROS

Vom Präsidium wurde als Nachfolger von Jürgen Boom, OT 152 Brake, Uwe Kerstan, OT 33 Celle, vorgeschlagen. Der Vorschlag wird mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen bestätigt. Damit wird Uwe Kerstan Nachfolger von Jürgen Boom. Uwe nimmt das Amt an. Franz dankt Jürgen Boom für seine geleistete Arbeit.

TOP 12 WAHL EINES KANDIDATEN VIZE PRÄSIDENT 41 INTERNATIONAL 2005/2006

Die beiden Kandidaten, Jürgen Boom, OT 152 Brake, und Uwe Kerstan, OT 33 Celle, haben in jeweiliger Abwesenheit des anderen Kandidaten die Gelegenheit, sich innerhalb von 3 Minuten kurz vorzustellen und anschließend jeweils 3 Minuten von den Tagungsteilnehmern befragt zu werden.

In geheimer Wahl wird Uwe Kerstan mit 70 zu 17 Gegenstimmen und einer ungültigen Stimme von den zu dieser Zeit anwesenden 88 Stimmberechtigten gewählt. Uwe Kerstan nimmt die Wahl an.

TOP 13 VORSCHAU

11.1 Das nächste Halbjahrestreffen findet am Wochenende 17. - 19. Oktober 2003 in Wolfsburg statt.

11.2 Das AGM 2004 wird in Berlin am Wochenende 21. - 23.05.2004 stattfinden.

11.3 Das HJT 2004 ist noch in Planung und wird zum HJT 2003 bekannt gegeben.

11.4 Das AGM 2005 ist ausgeschrieben. Interessierte Tische/Distrikte werden gebeten, sich diesbezüglich mit Wolfgang Gölden in Verbindung zu setzen. Eine

Vergabe sollte aus Planungsgründen bis zum HJT 2003 erfolgt sein (siehe dazu aktuell im Ticker Seite 54, d. Editor).

TOP 14 VERSCHIEDENES

Mit deutlicher Mehrheit werden folgende Punkte beschlossen:

Ab dem Mitgliederverzeichnis 2004/2005 können auf freiwilliger Basis die Geburtsdaten im Mitgliederverzeichnis aufgenommen werden. (Damen ohne Geburtsjahr, bei den Herren freiwillig). Das OTD-Sekretariat wird die Erfassungsbögen entsprechend vorbereiten.

Die ehemaligen Tischpräsidenten werden ab dem Mitgliederverzeichnis 2004/2005 in der Kopfzeile (wie bei RT) ausgedruckt werden. Das OTD-Sekretariat wird entsprechende Vorbereitung für die Datenerfassung vornehmen.

Andreas Klug, OT 53 Dresden, berichtet über das Hilfsprojekt „Flutopfer“. Es wurden gerundet 81.000 EUR gespendet, deren Mittel wurden neben Einzelspenden an Familien mit jeweils 20.000 EUR der Kindervereinigung Dresden e.V. und dem Umweltzentrum zur Verfügung gestellt.

Franz Hoffmann bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 14.10 Uhr.

Wolfgang Gölden

OTD-Sekretar 2002/2003



ENTSPANNT TROTZ ZÜNDSTOFF

Das AGM 2003 in Mainz verlief in ruhigen Bahnen in entspannter Atmosphäre, trotz Zündstoff beim Thema Aufnahme von Non-Ex-Tablern. Das Rahmenprogramm der Mainzer hatte für jeden etwas zu bieten und auch das Wetter war bis auf ein mittägliches Gewitter am Samstag ideal.

Die jüngste Teilnehmerin beim Mainzer AGM machte große Augen und drehte sich freudig im Kreis: Anna, die zweijährige Tochter von Elke und Andreas Neumann aus Berlin, hatte ihren Spaß an der Musik beim Ballabend im Goldsaal des Mainzer Hilton-Hotels. Die Oldies dagegen hielten sich zurück und hatten anfangs sichtlich Mühe, den „Senioren-Rhythmen“ der Band zu folgen. Die Tanzfläche blieb erstmal gähnend leer. Irgendwann begriff die „Allround Crew“, dass die Mehrzahl der Oldies mit Rock und Pop aufgewachsen ist und schlug ein paar fetzigere Töne an. Von da an gab es dann kein Halten mehr, die Veranstaltung geriet in Fahrt und am Ende war es wie bei allen „AGM Events“ in Mainz: Es wurde eine runde Sache mit zufriedenen Gesichtern.

Auftakt war bereits am Vortag der OTD-Großveranstaltung. Wer schon am Donnerstag anreiste, kam in den Genuss eines rheinhessischen Abends im Weinkeller des Ingelheimer Weingutes Harro. Eine kleine Gruppe enger Freunde feierte parallel im Mainzer Hof zusammen mit Einhart Melzer dessen 80. Geburtstag.

Und am Freitag Vormittag war die Rheinschiffahrt nach St. Goar und zurück mit dem Zug eine schöne Einstimmung auf Landschaft und Kultur der Mainzer Gegend.

Offiziell begann das Wochenende mit dem „Get together“ im Kurfürstlichen Schloss, im Gewölbesaal sowie draußen im Biergarten des Schlosshofes. Erfreulich auffallend viele „Jung-Oldies“ haben den Weg nach Mainz gefunden. Aber auch „OT-Urgesteine“ wie Jürgen Manger kamen in die Gutenbergstadt, beim AGM mitzumischen. Über 30 internationale Gäste, darunter auch Aiko Gulbis und Andrejs Sufes vom Club 41 Riga in Lettland, gaben eine kosmopolitische Note.

Ein üppiges Büfett stellte jeden Hunger zufrieden. Bei italienischen Hochsommertemperaturen zogen es die meisten Gäste vor, draußen die Freiluftatmosphäre bis in die frühen Morgenstunden zu genießen. Zeitlich begrenzt waren nur diejenigen, die um 8 Uhr in der Frühe an der Sitzung der „Aktiven Hilfe“ teilnehmen wollten. Winfried Hespers vermerkte auch positiv,

dass die Teilnehmerzahl sich seit dem letzten Jahr verdoppelt habe.

Pünktlich um 9 Uhr läutete Franz die offizielle Jahreshauptversammlung ein. Die internationalen Gäste aus den vertretenen Nationen Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Indien, Italien, Lettland, Portugal, Schweiz und Großbritannien sowie Jürgen Terhaag, RTD-Präsident, Annette Christoph, Past Präsidentin I.C. und unsere Damen sowie einige Nichtdelegierte konnten in der Zwischenzeit an den vier angebotenen Stadttouren teilnehmen.

Die Tagung selbst ging diszipliniert und zügig voran. Franz Hoffmann hatte die Zügel fest in der Hand. Lediglich Wolfgang Rösel, ein leidenschaftlicher Verfechter der reinen Lehre, sorgte mit einem Antrag, im MGV die alte Satzung von 41 International abzuändern, für Zündstoff. Auch wenn die Verfahrensweise, wie die neue Satzung von 41 International letztendlich zu Stande kam, durchaus kritikwürdig ist (vgl. dazu Depeschen 91, 92, 93), haben die Delegierten dem Präsidium dennoch das Vertrauen ausgesprochen.



Die Diskussion um eigentlich längst gelegte Eier brachte am Ende dann aber doch noch ein positives Ergebnis: OTD wird bei 41 International beim nächsten HYM in Interlaken im Oktober diesen Jahres den Antrag stellen, dass zukünftig keine Satzungsänderungen von 41 International statthalt sind, wenn nicht vorher alle Assoziationen die Gelegenheit hatten, diese durch ihre Mitglieder bei den jeweiligen Jahreshauptversammlungen bestätigen zu lassen. Das „Schlusswort“ dazu sprach – wie so oft – Einhart Melzer „Es ist wichtig, dass man weiß, woher man kommt, denn dann weiß man auch, wo es hingeh“.

Neues gab es für die Delegierten von der Aktiven Hilfe (siehe dazu Sonderbericht Seite 10 dieser Depesche). Die „geheime Kriegskasse“, so Winfried Hespers selbstironisch, hat ein Budget von 36.000 EUR. Der Verein hat 122 regelmäßig spendende Mitglieder und rund 40 sporadisch spendende Mitglieder. Neben Hilfen für einzelne Familien lag der Schwerpunkt im letzten Jahr auf der Hilfe für die Flutopfer von Dresden.

Webmaster Christian Busch von OT 313 Bielefeld stellte die Internetseite www.oldtablers.de von OTD vor und warb bei den Delegierten um aktive Unterstützung.

IRO Ulver Oswald wies noch einmal auf die Gründung von OT Nepal hin. Deutschland hat nach Island die zweite Patenschaft für eine neue internationale Assoziation übernommen. Für das YAP sind laut Ulver mehr Bewerbungen

eingegangen als Plätze frei sind. Derzeit wird deshalb überlegt, eine zweite Tour anzubieten. Südafrika will Ende diesen Jahres mit einem eigenen YAP starten. Neue Überlegungen gehen dahin, ein Familienaustausch-Programm ins Leben zu rufen, bei dem zwei bis drei Familien durch Europa bzw. Indien reisen.

IRO Jürgen Boom berichtete, dass Sambia als 20. Land bei 41 International aufgenommen worden ist.

Eine kurze Unterbrechung gab es beim Besuch von Oberbürgermeister Jens Beutel. In seiner kurzen Rede ging er kurz auf die Geschichte der Stadt ein und skizzierte Mainz als Medienstadt.

Nachdem Wahlleiter Gerhard Klein zur allgemeinen Erheiterung „die Entlassung des Präsidiums“ beantragt hatte und das Gremium jenes anstandslos entlastete, ging auch die Wahl schnell über die Bühne.

Die Delegierten konnten am Ende zufrieden sein, der Wettergott war jedoch urplötzlich verstimmt. Zunehmendes Grollen kündigte ein Gewitter an, und zeitgleich mit dem Ende der Tagung blitzte und donnerte es geradezu furcht erregend, es goss in Strömen. Kaum einer, der trockenen Fußes den Treffpunkt im Restaurant „Mollers 2001“ im Dachpavillon des Stadttheaters erreichte. Bei „Weck, Worscht und Woi“ konnte man einen fantastischen Ausblick auf den Dom und die Stadt genießen.

Um 18.30 Uhr hatte Franz Hoffmann die ausländischen Gäste zum Sektempfang und Banner Exchange im Hilton Hotel

eingeladen. Danach ging es im festlich geschmückten Goldsaal des Hotels nahtlos zum Galaabend über. Die Idee mit den zum Saal passenden goldenen Luftballons war wirklich toll. Die Gäste hatten somit auch gleich ein Souvenir. Wobei sich Wolfgang Goelden gewundert hat, dass einige Damen mit sechs Ballons in der Hand nicht in den sternklaren Nachthimmel entschwebt sind.

Das Gala-Dinner trug seinem Namen wirklich Ehre. Kompliment an die Küche, die perfekt und fast gleichzeitig an allen Tischen das Essen servierte. Die Einlage des AGM-Organisationsteams als „Old Tablers Viagra“ in Verbindung mit den jungen „professionellen Damen“ war eine gelungene und kurzweilige Darbietung. „Störend“ und für zusätzliche Erheiterung sorgte dabei die Putzfrau zu Füßen der Gäste. An der Hotelbar fanden sich immer wieder Gruppen zum Small Talk zusammen.

Am Sonntag gab es im Rahmen einer Farewell-Party im Brauhaus Mainz-Kastell, drüben auf der anderen Seite des Rheins, bei einem zünftigen Zweitfrühstück die Gelegenheit, sich von alten und neuen Freunden zu verabschieden. Insgesamt ein tolles Wochenende für 155 EUR. Dank an alle Organisatoren – und verrätet doch bitte, wer von euch den guten Draht zum Wettergott hat. Michael Ellendorff würde ihn sicherlich gerne für das AGM 2004 am Wochenende 21. bis 23. Mai in Berlin nutzen.

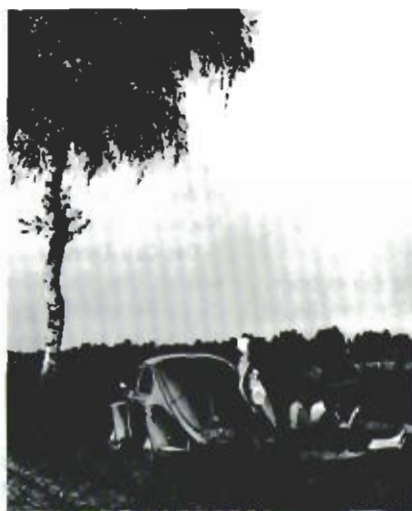
Helmut Müller/Wolfgang Goelden

WOLFSBURG? JA – WOLFSBURG!

Wer an Wolfsburg denkt, denkt unweigerlich an VW und die Erlebnislandschaft der Autostadt. Die Stadt hat aber mehr zu bieten. Die Oldies von OT 54 Wolfsburg stellen euch ihre Stadt vor und wollen euch so auf den Geschmack bringen für den Besuch des diesjährigen Halbjahrestreffens von OTD vom 17. bis 19. Oktober.

Hallo, liebe Old Tabler, liebe Freunde!
Zum diesjährigen Halbjahrestreffen
laden wir euch herzlich in die
Volkswagen-Stadt ein.

Legendär und
industrielles
„Wahrzeichen“
von Wolfsburg:
der Käfer. Die
Retro-Version des
New Beetle weckt
dagegen kaum
Emotionen.



WOLFSBURG IST EINE JUNGE STADT

Im Jahr 1938 ins Leben gerufen, erhielt die Stadt erst 1945 ihren Namen. Wolfsburgs leben in und mit der Moderne, sie sind in einer Großstadt im Grünen zu Hause. Mit städtebaulichen Leitbildern und Visionen von der Gartenstadt der frühen Vierziger bis zu den High-Tech-Tempeln der Gegenwart. Berühmte Architekten wie Alvar Aalto und Hans Scharoun haben mit ihren Bauten bedeutende städtebauliche Akzente gesetzt. Ringsumher und mittendrin Wiesen, Bänke, Brunnen, viel Kunst in Gärten und Parkanlagen.

Wolfsburg: Ganz klar, Wolfsburg macht es den Besuchern leicht. Das Volkswagenwerk und die Erlebnislandschaft der gefeierten Autostadt säumen das Nordufer des Mittellandkanals; nach Süden hin fächert sich der Stadtorganismus auf, die schöne Fußgängerbrücke schlägt den Bogen. Daneben, am Nordkopf der Stadt, bildet das im Bau befindliche Science Center von Zaha Hadid den spektakulären Auftakt hinein in die Porschestraße. Als Rückgrat der City führt sie bis hin zum Klieversberg, verbindet die Pole Technik und Naturwissenschaft mit Kunst und Kultur. Aufgereiht wie an einer Perlschnur: Das Tryp-Hotel und der Cinemaxx-Komplex, die neue Shopping-Mall der City-Galerie in



Auszeichnungsort
und Ort vielfältiger
Veranstaltungen:
das Kulturhaus.





*Schloss, Kirche,
Museum, Park –
Fallersleben ist ein Ort
zum Entspannen*

*Geschichte und
Gegenwart – auch
das ist Wolfsburg*

highlights



FREIHEITS- KAMPF UND KINDERGLÜCK

Das Hoffmann
von Fallersleben-
Museum im Schloss
ist eines der schönsten
Literaturmuseen



der Stadtmitte. Rathaus. Alvar-Aalto-Kulturhaus. Kunstmuseum. Südkopfcenter mit neuer Markthalle. Gleich daneben und schön im Grünen: Theater und Planetarium.

BRÜCKENSCHLAG IN DIE ZUKUNFT

Seit der Erschaffung im Juni 2000 haben sich über vier Millionen Besucher von der Autostadt begeistern lassen. Hier präsentiert die Volkswagen AG ein an- und aufregendes Erlebniszentrum für die ganze Familie rund um das Thema Auto-Mobilität. Die Autostadt ist zu einem der beliebtesten Ausflugsziele Deutschlands geworden.

Herzstück ist das Kunden-Center mit zwei riesigen Glaszylindern, in denen die Wagen, kunterbunt gestapelt, auf ihre Empfänger warten. Treffpunkt und Marktplatz für alle ist die Atem beraubende gläserne Piazza des Konzern Forums mit Restaurants, Café und Shops. Tor zu vielfältigen Attraktionen. Lamborghini gucken? Audi, Skoda, Seat und Rolls Royce? In mehreren extravaganten Pavillons setzen sie sich in Szene. Kühn gestaltete Wasser- und Parklandschaften laden zum Erholen ein. Die jahreszeitlichen Festivals, Riesenpartys und Kultur-Events präsentieren die Autostadt immer wieder in neuem Gewand, und das Ritz-Carlton Wolfsburg verwöhnt mit Fünf-Sterne-Luxus am Hafenbecken. Einzigartig!

DIE SEELE BAUMELN LASSEN: FALLERSLEBEN

Ein Park, ein Schloss und eine weiß leuchtende Kirche; ein historisches Brauhaus unter formidabilem Gaubendach, Teich und Stadtmauer; Wochenmarkt und Fachwerkhäuser, nette Kneipen und Geschäfte: Rund um den reizenden Schlosspark ist alles versammelt, was ein traditionsreiches, lebendiges Städtchen wie Fallersleben so anziehend macht.

Deutschlands. Gewidmet ist es dem berühmten Sohn Fallerslebens. August Heinrich Hoffmann (1798-1874), der für die Vision einer demokratischen, liberalen Gesellschaft eintrat und die politischen Ideen seiner Zeit energisch vorantrieb. In den anmutigen Räumen werden vor dem Hintergrund von mild und wild bewegtem Biedermeier und Vormärz Leben und Werk Hoffmanns lebendig, der sich nach seiner Geburtsstadt benannte. Der Literaturwissenschaftler und Bibliothekar verfasste neben zahllosen Kinder- und Volksliedern auch freiheitlich-patriotische Dichtung. Von ihm stammt u.a. der Text des Deutschlandliedes.

Na dann bis bald. Wir freuen uns schon auf euch!
Eure alten Wolfe von OT 54 Wolfsburg.

Wir danken der Stadt Wolfsburg für die Überlassung der Bilder aus der Broschüre „Zu Besuch in Wolfsburg - bis bald“ Texte: Ingrid Nowel, Stuttgart



NORGE, HIP, HIP, HURRAAAA!

OT 33 Celle und 41 Club 107 Kopervik feierten gemeinsam den norwegischen Nationalfeiertag. Hauptakteure des Feiertages sind die Kinder. Die freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Clubs besteht seit über zwanzig Jahren.

Seit über zwanzig Jahren besteht eine intensive Verbindung zwischen Tablern und Old Tablern in Kopervik und Celle. Wie sie mal entstanden ist, will ich gar nicht weiter ausführen, denn das ist eine lange Geschichte, die allein die Gründerväter mit allen notwendigen Details und Schnörkeln erzählen können.

Jedes Jahr treffen wir uns, mal hier in Celle, im nächsten Jahr dann in Norwegen. Dieses Jahr durften gut 20 Old Tabler aus Celle reisen, teils per Flugzeug, und die wirklichen Punsten fuhren natürlich mit dem Auto, von Celle bis nach Hirtshals an der Nordspitze von Jütland, weiter mit der Fähre nach Kristiansand an der norwegischen Südküste entlang bis Stavanger. Von dort ist es nicht mehr weit bis zur Insel Karmøy mit der Stadt Kopervik.

Diese Fahrt ist allein wegen der zauberhaften Landschaft und der kulinarischen Zwischenstopps ein Erlebnis und dauert mit vergnügten Old Tablern schon mal 24 Stunden.

Nachdem alle Gäste auf ihre Gastgeber verteilt waren (kein Problem, da alle schon ihr Stammquartier haben), traf man sich am ersten Abend (16.5.) in einem Fischerei-Museum, das in traumhafter Lage einen wunderschönen Blick auf die Fjordlandschaft freigibt. Ein alter Seebär führte uns mit leuchtenden Augen und perfektem Englisch durch die Ausstellung.

Nach dem landestypischen Essen mit deutschem Wein wurden die offiziellen und inoffiziellen Reden geredet. Unser Präsident „Biber“ Lenze ergriff ohne großen Respekt vor musealen

Gegenständen ein Schifferklavier (norwegisch: Dragspel), das sogar funktionierte, und begleitete das fröhliche Absingen eher weniger ernster Lieder. Relativ früh ging's zu Bett, da uns angekündigt wurde, das Nationalfeiertags-Programm am nächsten Tag begänne schon um 7 Uhr.

Dirk und ich hat das nicht so beeindruckt, da wir schon wussten, dass unser Gastgeber Christian kein Freund des frühen Morgens ist. Wir brauchten die „Absacker“ des Abends nicht zu bereuen, da wir am Morgen gemütlich erst um zehn aufbrachen.

Der Nationalfeiertag am 17. Mai, der an die Landesverfassung von 1814 erinnert, beginnt aber wirklich so früh und zwar mit dem Hissen der Flagge. Das haben wir zwar verpasst, versuchten aber ernsthaft,



Und vorneweg die Kinder: beim Nationalfeiertag der Norweger spielen die jüngsten die Hauptrolle

*Landschaftlich
gibt es in
Norwegen viel
zu entdecken*



*Gerritswane U befahrt
ihre staubblonden
Sonnenstrahlen*

diesen Vorgang im Laufe des Tages mehrfach gedanklich nachzuvollziehen.

Die Hauptakteure des Feiertages sind die Kinder, die fein herausgeputzt in Tracht den Tag gestalten. Die Schulen tragen bei der Organisation die Hauptlast, und von dort beginnt der Umzug durch die Gemeinde. Es sind alle auf den Beinen und zur Grundausrüstung gehört eine kleine oder größere Fahne, die fleißig geschwenkt wird und ein Vorrat an vaterlandsliebenden Liedern, die mit Unterstützung einer Blaskapelle intoniert werden. Die meisten tragen Tracht oder mindestens einen schwarzen Anzug. Der Zug wird von den Schulklassen angeführt und wer Lust hat, marschiert hinterher. Danach gibt es Sport und Spiel für die Kinder und Unmengen

von Torten und Kaffee für jung und alt.

Am Nachmittag wurde es etwas ernster, nicht nur wegen des einsetzenden Regens, sondern man rüstete sich zu einem erneuten Umzug zum Ehrenmal, an dem ein Kranz zum Gedenken an diejenigen niedergelegt wurde, die als Seeleute nicht zurückgekehrt sind. Wir kamen bei den Eltern unseres Gastgebers dann wieder zum Kaffee mit der Großfamilie zusammen und suchten in unseren Mägen verzweifelt noch ein Plätzchen für ein Stückchen Sahnetorte,

Marzipantorte, Buttercremetorte... Der Abend klang dann mit fröhlichen home parties aus.

Alles in allem ein für uns spannender Tag, und ich habe im Stillen unsere norwegischen Freunde um ihren fröhlichen Nationalstolz beneidet.

Das Frühstück am Sonntagmorgen war noch einmal eine Herausforderung an unsere Mägen, und dann mussten wir uns auch schon wieder auf die Socken machen, denn die Fähre wartete nicht. Müde, satt und voller Eindrücke fielen wir am Montag früh um sieben in unsere eigenen Betten und schliefen mit einem „Hipp, hipp, hipp...“ ein, das Hurra ging schon im Schnarchen unter.

*Christoph Neuser
OT 88 Celle*



THE OSBOURNES IN DER PFALZ

Die Tabler aus Fleet in Hampshire und aus Düsseldorf treffen sich seit 17 Jahren. Inzwischen sind es nur noch die Oldies, die das „Twinning Weekend“ organisieren. 50 Teilnehmer beim diesjährigen Treffen war neuer Rekord. Gefeierte wurde in der Pfalz.

Seit siebzehn Jahren treffen sich alljährlich Tabler aus Fleet in Hampshire und aus Düsseldorf. RT Fleet gibt es inzwischen nicht mehr, aber seit sich nur noch die Oldies treffen, geht es mindestens so bunt zu wie vor Jahren. 50 Teilnehmer beim diesjährigen Twinning Weekend waren neuer Rekord. Dazu hat bestimmt das geänderte Konzept – nicht mehr Besuch und Gegenbesuch, sondern gemeinsamer Besuch einer europäischen Region unter jährlich wechselnder Organisation – beigetragen.

In diesem Jahr hatte OT-341-Präsident Jürgen Kraa das externe Mitglied Ulrich Wiechers mit der freiwilligen Übernahme der Organisation betraut. Und so traf man sich bei Ulrich vor der Haustür in der schönen Südpfalz. Ein paar ersprießliche Testbesuche des Komitees führten zu einem Supersonderallinclusivepreis von 180 EUR p.P.

Am 4. April fuhr der Reisebus zum Flughafen Hahn. Dorthin flogen die englischen Freunde für 3,99 Pfund. Dadurch blieb natürlich genug Spielraum – finanziell und führerscheintechisch –



prickelnde Getränke zu sich zu nehmen, so dass sich die Freunde schon in gehobener Stimmung in die Arme schlossen.

Beim Abendessen im Hotel Immenhof in Maikammer überreichten die Germanen den Insulanern ein Revanche Geschenk zu dem letztjährigen Teebecher, der den 5:1 Sieg der Engländer in München glorifizierte. Rechtzeitig war bekannt geworden, dass Stonehenge einst unter deutscher Leitung erbaut wurde. „It's STEINHenge“ titelte der Daily Express. Wiedersehensfreude, Austausch über die Verstrickungen in die Weltpolitik aber auch Frotzeleien, ein typischer Tabler-Abend entspannte sich.

Trotz des reichlichen und fortgesetzten Genusses der örtlichen Früchte von Weinstock und Sudpfanne gelang eine pünktliche Abfahrt zum samstäglichen Tagesprogramm. Eine Führung durch Speyer und eine ausgedehnte Weinprobe sorgten für einen ausgefüllten Tag.

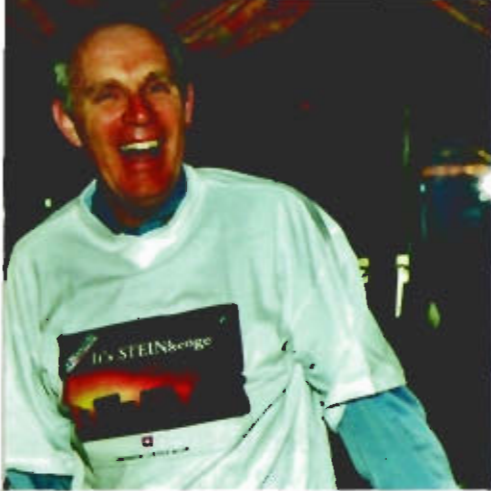
Der krönende Abschluss war das Dinner in Beckers Gut in Deidesfeld. Alle waren begeistert vom Ambiente

Oben: Schon beim Anlegen der Brillen und Perücken herrschte übersäuernde Heiterkeit – und allgemeine Begeisterung nach dem Auftritt

Mitte: Jürgen Kraa, Präsident von OT 341, bei der Generalprobe im Bus

Links: Gute Stimmung bei den Freunden aus Fleet





*Mit Haltung trugen die
Fleeter die T-Shirts, die die
34er mit der Schlagzeile
bedrucken ließen.*

und vom Menu. Als Gäste kamen Otto und Uschi Obermaier von OT 13, damaliger Präsident von RT 3 Düsseldorf und Mitinitiator der Twinning-Treffen. Ein paar kurzweilige Reden – Les Brown versuchte sich in „phonetic German“, einer bis dahin unbekannten Sprache, die 2004 eine Replik in phonetischem Englisch herausfordern wird – führten zum Höhepunkt des Abends: Erst etwas Spott über den deutschen Anteil an englischen Eigenheiten – Stonehenge, Royals, Rolls-Royce, Mini etc. Schließlich, um Ozzy Osbourne als verbleibendes, urbritisches Symbol zu loben, sangen die Düsseldorfer, einheitlich verkleidet zur Musik seines

*Seit 17 Jahren ein
Ritual – sich die
Kante geben.*



Welthits „Dreamer“, die Eigendichtung „Tabler“. Bis tief in die Nacht wurde anschließend die Bar belagert.

Am Sonntag schleppten sich 50 Unentwegte hoch zur Burg Trifels und schlummerten wohligh auf der anschließenden Rückfahrt nach Hahn. Enthusiasmus kam erst wieder bei der Verabschiedung auf, mit dem Versprechen eines Wiedersehens im nächsten April – irgendwo in Europa.

Tabler

Wenn wir uns die Freunde hier im Raum besehn
Dann fragt man sich: Wer wird das überstehn
Zu viel vom Wein, Gesang und Englisch-Rederei
Kopfweh!

Gibt's 'ne nettere Art viel Spaß zu hab'n
Als unter Freunden heut' und hier zu sein
Erinnerung währt länger als Schadelweh am
Morgen danach

Ja, es sind Tabler
Des Weines und des Glückes voll!
So sind Old Tabler
So fühlen sie sich pudelwohl

Gazing at the people right before my eyes
Wondering how many will survive
Food and drinks and talks and songs in affluence
Tonight

The most delightful way to find some joy and fun
Is spending time like this amidst your friends
Mem'ries linger longer than a hangover
Time after time

I am a Tabler
Today this is a day of bliss
I am a Tabler
I'm born to live for days like this

Yes we are Tablers
Today this is a day of bliss
We all are Tablers
We're born to live for days like this

Oh yeah! Yeah! Yeah!



VON GESUNDEN COCKTAILS UND „GUATE HENNEN“

Ex-OTD-Sekretär und frisch gebackener OTD-Vizepräsident Wolfgang Gölden besuchte das AGM 41 Club Italien in Meran und das AGM 41 Club Österreich in St. Veit/Glan.

Italien, immer eine Reise wert. Die Aussicht auf Sonne, gutes Essen, alte Freunde wiederzusehen und neue Freunde zu treffen, machten die Entscheidung einfach, zum AGM 41 Club Italien in Meran zu fahren.

Das „Get together“ fand auf dem Pferderennplatz „Borgo Andreina“ von Meran mit allen internationalen Gästen statt. Mit Ausnahme des Pastpräsidenten war der gesamte erweiterte Vorstand von OTD vertreten. Damit stellten wir die stärkste internationale Delegation und nutzten die Gelegenheit zu einem Präsidiums-Meeting in Vorbereitung zum AGM in Mainz.

Das AGM fand am Samstag im Schloss Trautmannsdorff statt. Bei strahlend schönem Wetter hatten wir nach der Begrüßung der internationalen Gäste die Gelegenheit, die Gärten von Schloss Trautmannsdorff zu besichtigen.

Um 18.30 Uhr hatte der scheidende Präsident von 41 Italia, Reinhard Eder, im Kurhaus von Meran zum Empfang geladen. Bei einem sehr gesunden „Cocktail“, bestehend aus Mineralwasser und Fruchtsäften, wurden die Banner getauscht.

Um 20 Uhr begann dann die Präsidenten-Gala im „Pavillon des Fleures“ des Kurhauses in Meran. Das neue Präsidium, bestehend aus dem Präsidenten, Prof. Paolo Alessi, 41 Club Trieste, Vize-Präsidenten Dr. Luigi Lamberti, 41 Club Montova, dem Treasurer Pietro Pozzati und den IROs Jobst Werner, 41 Club Milano Alberto Quaquarelli, 41 Club Bologna tauschte zu vorgerückter Stunde die Amtsketten mit den Amtsvorgängern. Gefeiert wurde bis in den frühen Morgen. Die Band spielte mit fetziger aktueller und Oldie-Musik auf. Das Tanzbein wurde reichlich geschwungen, leider auch mit Folgen, der Knöchel von Helen aus England musste im Krankenhaus gegipst werden.

Am Sonntag fand das „Farewell“ auf der Terrasse des Hotels Merlinger Hof statt.

Lupo Corridoro (Wolf-Gang) Golden OTD 118 Casa del Monte



Das Wochenende begann mit dem „Get together“ im Geflügelhof Thalhof. Ein Akkordeonspieler mit einer gelungenen Mischung aus alpenländischer Musik, Rock- und Countrysongs sorgte für eine beschwingte Stimmung. Die Ehrengäste hatten die Gelegenheit, auf eine Zielscheibe mit dem verdeckten Logo vom AGM Austria zu schießen. Gewonnen hat der österreichische Expräsident aus dem Jahre 1983/84, Karl Mader, aus Steyr. Jobst Werner, IRO Italien, gewann den Hühnerwettkampf und damit eine Nacht mit einer „guaten Henne“.

Am Samstag fand die Jahreshauptversammlung im Fuchspalast statt. Das Rahmenprogramm führte uns nach Hüttenberg. Dort hatten wir nicht nur die Gelegenheit, das „Heinrich-Harrer-Museum“ zu besichtigen, sondern auch gespannt einem fast

einstündigen Vortrag von Prof. Heinrich Harrer höchstpersönlich zu folgen. Prof. Harrer, der am 6. Juli 92 Jahre jung geworden ist, berichtete aus seinem ereignisreichen Leben und seinen vielen Abenteuerreisen. Bekannt wurde er durch sein Buch „Sieben Jahre in Tibet“, das von Hollywood mit Brad Pitt verfilmt wurde.

Um 18.30 Uhr hatte der Präsident, Ulrich Suppan, zum Sektempfang im Rathaus von St. Veit eingeladen. Der Bürgermeister von St. Veit, Gerhard Mock, informierte uns über seine Stadt, eine Kleinstadt mit 14.000 Einwohnern, geprägt durch eine gesunde mittelständische Industrie und Tourismus. Geführt wird die Stadtverwaltung wie ein Wirtschaftsunternehmen und zwar so erfolgreich, dass die Stadt keinen Cent Schulden hat (sollten vielleicht mal einige deutsche Kommunalpolitiker hinfahren). Nach der Ansprache des

Präsidenten vom ausrichtenden Tisch St. Veit, Herbert Sager, und seiner sprachgewandten Gattin Gabi fand abschließend der Banner Exchange statt. Mit Stadthgarde wurden wir unter Dauertrommelwusel zum Hotel Fuchspalast eskortiert, wo dann ab 20.30 Uhr der Galaabend stattfand. Am Sonntag war es dann

Zeit, Abschied zu nehmen. „Der letzte Schluck“ fand im Rahmen einer Farewell-Party im Hotel Muranerhof statt.

*Wolfgang Gölden
OTD-Sekretär 2002/2003*



FÜNF JAHRE OT 300 MALLORCA

Das kleine Jubiläum des „Aussiedlertisches“ von OTD war Anlass für ein Distrikt-Meeting des Iller Distriktes. Immerhin: acht Tische entsandten Vertreter in den Süden, um Neues über den Distrikt zu erfahren oder ganz einfach dem deutschen Tisch auf Mallorca einmal einen Besuch abzustatten.

Mein Gott, wie die Zeit vergeht! Eigentlich fröstelt noch die Haut, war es doch bitter kalt gewesen während der Charterfeier vor knapp fünf Jahren in jener Nacht in dieser Villa neben dem Weingut, aber schon feiert man das erste Jubiläum! Wesentlich intimer als damals, aber immerhin mit 42 Teilnehmern, fand am 2. Mai im Zuge der Distriktsversammlung unsere 5-Jahres-Feier auf Mallorca statt. Durch die Zusammenlegung der Ereignisse machte es Sinn, die Reise anzutreten.

So konnte unser Präsident, Claus Haselau, die Vertreter von OT 3, OT 30, OT 38, OT 52, OT 103 und OT 152 aus unserem Distrikt III, aber auch Gäste aus Weiden von OT 49 und aus Paderborn von OT 114 begrüßen und den OTD-Vize Michael Ellendorff willkommen heißen, der auch seinen Tisch OT 20 aus Berlin repräsentierte.

Die Feier veranstalteten wir am frühen Abend auf einer Meerterrasse in Illetas, einem südwestlichen Vorort von Palma, sozusagen auf der anderen Seite der Bucht von Palma mit distanzierendem Blick auf die Gegend des Tagungshotels der Distriktsversammlung, auf die Playa de Palma und Arenal. Das Wetterglück war uns dieses mal hold und bescherte uns den bis dahin mildesten Abend des Jahres, so dass wir in wirklich lauschiger Atmosphäre einen typischen OT-Abend verbringen konnten.

Angeregte Diskussionen über die überraschenden Geschehnisse während der Distriktsversammlung, aber auch über Generelles, wie z.B. die Rettung Deutschlands, wurden angeregt bei spanischen „Raciones“ und gutem Wein besprochen.

Bei dem Einen oder Anderen konnte sogar die bei den Deutschen zwischenzeitlich verloren gegangene Liebe zu Mallorca wieder neu entzündet werden. Und das ist gut für uns, denn da es in Spanien keinen



Round Table gibt, sind wir hier bei OT 300 auf euch angewiesen.

Die vergangenen fünf Jahre waren für uns zwar nicht immer einfach, aber dafür waren sie sehr schön. Die Treffen waren ausgesprochen berechtigt, denn die sich Treffenden haben ja außerhalb des Tisches wenig, meist gar nichts, miteinander zu tun. Sie kommen immer wechselnd

aus allen Gegenden Deutschlands. Die Treffen werden selten von mehr als acht Personen besucht. Daraus ergibt sich eine ideale Gesprächsrunde. Die Themen sind die Tagespolitik, aber auch Tipps und Kniffs zum besseren Zurechtkommen auf Mallorca. Ein Besuch lohnt sich daher ganz bestimmt. Wenn Ihr auf die Insel kommt, nehmt Kontakt zum Sekretär +34-609-300-751 auf und erfahrt Ort und Zeit des nächsten Treffens.



*Knabbenpulen
will gelernt
sein. Lauschige
Atmosphäre auf
der Meerterrasse
in Illetas*





DURCHS DAS NORDDEUTSCHE FLACHLAND NACH DÄNEMARK

Unter dem Namen Young Ambassador's Program findet seit rund zehn Jahren ein Austausch von Jugendlichen zwischen Indien und Europa statt, organisiert von 41 Clubs in Indien und europäischen Assoziationen. Von Anfang an hier sehr engagiert: unser IRO Ulver Oswald und seine Frau Rosemarie.

Von Emden kommend wurde die Reisegruppe zwischen OT 52 Nordenham und OT 16 Bremerhaven aufgeteilt. Auf dem einen Foto ist die Gruppe in Emden zu sehen, auf dem anderen eine Teilgruppe in Nordenham mit ihren Gastgebern und Reisebegleiterin Rosemarie Oswald. Es war dort ein Tischabend mit internationalem Flair. Hier ein paar Eindrücke von der ersten Station in Emden, zusammengefasst von Archivar, Ex-Depeschen-Redakteur und Ex-OTD-Präsident Herbert Kaiser:

Die Jugendlichen aus Indien waren am Nachmittag von Emden gekommen, wo die 312er die Gastgeber waren. An der Fähre Bleken wurden die insgesamt 16 Teilnehmer auf Bremerhaven (9) und Nordenham (7) aufgeteilt und nahmen bis Samstag an getrennten Programmen teil. Uwe Ahlers und Jürgen B. hatten sich dankenswerter Weise Zeit genommen, um mit dabei zu sein, als Besichtigungen bei NSW, DAA, Dasa, Moorsee Mühle und Bleker Kirche anstanden. Abschließend erfreuten sich die jungen Inder, begleitet von Erika Mayer und Herbert Kaiser, in den Wellen und Rutschen des Nordsee Tropenparks.

Am Sonntag fuhren alle YAP – nach überschwänglichem Wiedersehen am Fähranleger Bremerhaven – vom dortigen Hauptbahnhof via Bremervörde nach Hamburg-Neugraben, dann per S-Bahn zum Hauptbahnhof von Hamburg, um die Weiterreise nach Dänemark anzutreten. Neben Rosemarie Oswald waren auf diesem Reiseabschnitt auch Herbert und Birgit Kaiser mitgefahren, was sich als äußerst nützlich erwies, angesichts der Inder(innen), deren Gepäckgewicht dem Körpergewicht recht nahe zu kommen

schien, und den zahlreichen Treppen, die es zu bewältigen gab. Letztlich hat alles geklappt, und die Gastgeber konnten mit den anregenden Aufenthaltstagen sehr zufrieden sein und danken allen, die sich in die Gestaltung eingebracht haben!

Nach einem dänischen Zwischenspiel ging es vom 10. bis 14. Juli in Bielefeld und dann vom 14. bis 18. Juli in Kassel weiter.



Begleitet von Rosemarie Oswald ging es für die indischen Gäste von Emden und Bremerhaven über Dänemark nach Bielefeld und Kassel.



41 INTERNATIONAL PRÄSIDIUM GEWÄHLT

Das neue Präsidium von 41 International wurde beim AGM von 41 International in Kopenhagen gewählt.

Präsident:	Michael Delbo Pedersen (Dänemark)
Vizepräsident:	Alain J. de la Bretesche (Frankreich)
Sekretär und Schatzmeister:	Marc Niederlender (Frankreich)
Past-Präsident:	Sam Sampath (Indien)

In ihrem Amt wurden der Archivist Otto Adelhofer (Österreich) und der Webmaster Renato Bonfini (Italien) bestätigt.

Der Courier wird weiterhin von Dieter Straka, Gerhart Wirth und Peter Poeh (alle Österreich) erstellt werden.

Die internationale Satzung bezüglich Mitgliedschaft wurde um den Passus der Möglichkeit Non-Tabler aufzunehmen – in den Ländern, die dies wünschen – erweitert.

Präsident: Dittmer POHLMANN, OT 159 Heide,
Hohe Geest 5, 25746 Lohse-Rickelshof
1P 0481-73609, Fax 0481-82159
Vizepräsident: z. Zt. nicht besetzt.

VORWORT

Liebe Freunde – ich bin der Neue. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal recht herzlich für das einstimmige Wahlergebnis bedanken, welches mich zum Distriktpräsidenten gemacht hat – auch wenn die Anzahl der Teilnehmer und Delegierten der Distriktversammlung übersichtlich war. Peter hat sich ja mit recht nachdenklichen Worten verabschiedet. Selbstverständlich hat der Irak-Krieg uns alle betroffen gemacht. Aber warum? Weil es ein Krieg war oder weil es ein Krieg der Medien bzw. in den Medien war? Jeder Krieg ist schrecklich und der Irak-Krieg hat Hunderte, wenn nicht Tausende von Menschenleben in den wenigen Wochen gefordert. Aber zur gleichen Zeit – genauer seit zwei Jahren – tobt ein Krieg im Kongo, für den sich die Medien kaum interessieren und dieser Krieg hat bisher zwei Millionen Todesopfer gefordert, nur haben wir es nicht gewusst oder zur Kenntnis genommen. Dies soll keine Kritik an den Ausführungen von Peter sein, denn er hat ja letztendlich recht. Doch wurde mir bei genauer Überlegung klar, dass in meinem gesamten Leben, es sind 48 Jahre, praktisch immer irgendwo auf der Welt Krieg und Unterdrückung geherrscht haben. Deswegen sind die Ideale besonders von RT und OT für mich so wichtig: nämlich die Form der Toleranz, die Gemeinsamkeiten über Unterschiede hinweg entwickelt und dabei (und das ist für mich von entscheidender Bedeutung) Graben nicht zuschüttet, sondern Brücken darüber baut. Ich bin nicht der Meinung, dass bestimmte Kulturen und/oder Religionen unvereinbar miteinander sind. Auch der Islam und das Christentum nicht (trotz des 11. September). Für mich, und ich glaube auch für euch, sind Toleranz und Volkerverständigung keine Worthülsen, aber sie müssen mit Leben erfüllt werden und dies fortwährend. Deswegen sind auch die Euromeetings und AGM's mit internationaler Beteiligung so wichtig. Service ist bei OT zwar keine Pflicht – aber auch nicht verboten. Wir können aber nicht von heute auf morgen dazu beitragen, den Weltfrieden zu erringen und überall auf der Welt Hunger und Elend beseitigen, aber wir können auch als Oldies ein klitzekleines Stückchen dazu

beitragen. Was ebenso wichtig ist: Wir dürfen die Lust am Leben und den Spaß am Tabler-Leben nicht verlieren, denn dann würden wir unseren Zielen und Idealen keinen Schritt näher kommen. Aber nun genug von solch ernsten Worten. Ich bin zuversichtlich, dass ich viele Protokolle mit vielen interessanten Berichten von euch bekommen werde.

TISCHSPLITTER

OT 40 ECKERNFÖRDE Am Tisch werden zwei Zugänge begrüßt: Michael und Olaf mit ihren Frauen – herzlich willkommen. Es wird von einem Besuch im Ernst-Deutsch-Theater berichtet, das Stück hatte den Titel „Das Urteil von Nürnberg“. Man stellte aktuelle Bezüge zur Irak-Krise fest. Dann folgten sportliche Aktivitäten. Es wurde gebosselt bei bestem Wetter und viel Spaß. Am 29. April 03 hielt Achim einen Vortrag zum Thema „Augenoperationen in Sambia“. Achim hat aus Neugier und Abenteuerlust nach einer Zusatzausbildung beschlossen einmal in Afrika zu helfen, wo „Not am Mann“ ist. Im Januar hat er für 4 Wochen eine Klinik in Sambia als einziger Operateur betreut. Selbstverständlich wurde es ein sehr engagierter Vortrag. Respekt Achim! Zu guter Letzt wurde von einer Stadtführung durch Eckernförde berichtet, an der auch „Grufits“ teilgenommen haben sollen. Außerdem wird die Clubfahne vermisst.

OT 44 SÜDTONDERN hat sich mit geistigen Höchstleistungen auseinandergesetzt, z. B. wie man sich mit einfachen Mitteln 16 Bundesländer mit Landeshauptstadt und Einwohnerzahlen merken kann. Hoch interessant. Des Weiteren hörten sie einen Vortrag über Missionsarbeit in Indien, wobei dem Sekretär besonders die Heiratsriten in finanzieller Hinsicht ins Auge fielen. Zu guter Letzt folgte ein Vortrag über die Volks- und Raiffeisenbank Niebüll mit anschließender Besichtigung der Räumlichkeiten. Hatte der Besuch der VR Bank etwa etwas mit den Hochzeitsriten in Norddeutschland zu tun?

OT 50 SÜDTONDERN Es treffen sich zu den Tischabenden 10 junggebliebene, dynamische, weltoffene Tabler. Themen seit f. April 2003 waren Wellness in Bad Segeberg und das Schwerpunktthema „Meisterprivileg“. Wozu braucht man heute noch Meister? Geht es auch mit

unqualifizierten Unternehmen? Klar geht's auch mit „unqualifizierten“, aber ob's auch steht bzw. stehen bleibt, das ist hier die Frage. Des Weiteren beschäftigt man sich mit Geschenken bei Einladungen, Größenordnungen und dergleichen. Dann soll noch von Günter ein Besuch im „Dialog im Dunkeln“ geregelt werden?!

OT 59 KIEL hörte einen hoch interessanten Bericht über eine Weltumsegelung, wobei der Referent sein Boot selbst in fünf Jahren und sechs Wochen zusammenbaute und umrüstete. Die Daten des Bootes wurden vom Sekretär genau aufgeführt. Es folgte eine sehr genaue, aber nicht zu lange Beschreibung der Reiseroute mit den zu berücksichtigenden Besonderheiten einer Weltumsegelung. Klingende Namen wie Madeira, Panama-Kanal, Galapagos-Inseln, Hawaii oder die Marquesas, St. Helena und Brasilien tauchten im Protokoll auf und ließen das Fernweh in einem erwachen. Auch das Thema Piraten wurde angeschnitten und nicht zum Spaß.

OT 61 HUSUM Der Tisch weist auf das Jahresprogramm von RT 121 Husum hin. Besonders zu erwähnen sind der Vortrag zum Thema „Feng Shui“, was, wie jeder weiß, Chinesisch ist und soviel wie „der Weg des Windes und des Wassers“ bedeutet, sowie die Einladung zum Tanz in den Mai am 30. April 03 im Brauhaus Husum. Der Tanz überlappte sich leider mit dem offiziellen Tischabend. Es soll am 30. April 03 dann doch ein schöner Tischabend gewesen sein. Des Weiteren beschäftigt sich der Tisch mit Hilfsmaßnahmen und Vorbereitungen für das Euromeeting von RT 121 Husum. Details können aus Datenschutzgründen nicht bekanntgegeben werden. Ach ja: Der Tisch hat Zuwachs bekommen – Rickmer ist jetzt einer von uns – herzlich willkommen!

OT 67 NEUMÜNSTER/BORDESHOLM beschäftigt sich zu Beginn des Geschäftsjahres intensiv mit notwendigen Regularien. Weiterhin wird von der Ämterübergabe berichtet. Des Weiteren hört der Tisch einen Vortrag zu dem Thema: Neumünster, quo vadis. Es berichtet der Kommunalpolitiker Torsten Geerds, viele wichtige Themen werden angesprochen. Es folgte eine interessante Diskussion und zum Schluss noch ein Thema – die Drähten. Der Referent soll sich wacker geschlagen

haben. Am Ende wird von einem Vortrag des zuständigen Propstes berichtet. Thema: „Macht die Kirche noch einen Sinn?“ Es scheint ein sehr interessanter Vortrag gewesen zu sein.

OT 113 SCHLESWIG lässt sich von „Markeruper Freilandente“ berichten und wie schön man diese verzehren kann. Es folgt eine differenzierte Auflistung der Speisefolge. Alle Achtung. Dann folgt ein Vortrag über die Idstedt-Schlacht. Eine erste Sache aber interessanter Vortrag und glücklicherweise schließt sich das traditionelle Grünkohlessen an. Am darauffolgenden Tischabend findet dann in uniger Atmosphäre eine Weinprobe bei Arne statt. Die Schleswiger Oldies verstehen es zu leben.

OT 122 MALENTE-EUTIN besuchte den „Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V.“ in Kiel. Genauer gesagt: besuchte eine übersichtliche Zahl von Oldies das Elternhaus des Förderkreises in der Nähe der Kieler Uni-Kinderklinik. Dieses Elternhaus wurde erst im letzten Jahr fertiggestellt. Es war beeindruckend, was der Verein durch Spenden erstellen konnte. „Eine eindrucksvolle Leistung von engagierten Menschen“ Fazit der Oldies von OT 122. Die von RT vor einigen Jahren getätigte Spende war eine gute Entscheidung. Des weiteren wird über die Vorbereitungen zur Eurosail beraten, bis Ende Mai soll das gesamte Programm stehen. Zu guter Letzt wird die Sparda-Bank Kiel besichtigt. Thema: Besichtigung einer neuen Bankfiliale und Vorstellung des Konzeptes Sparda-Bank Hamburg eG.

OT 148 BAD SEGEBERG diskutierte im April über die Gesundheitsreform nach einem Vortrag von Helge Broll und wählte den Vorstand. Im Mai wurde ein Windpark besichtigt und das Präsidentenamt weitergereicht (mit Kette).

OT 159 HEIDE beschäftigt sich mit einem wirklich heißen Thema: Männer und Gesundheit. Der Vortrag wurde gehalten – wie sollte es auch anders sein – von Ascan. Der Vortrag erforderte die gesamte geistige Potenz der Oldies. Besonders beeindruckend war die Formulierung „die männliche Sozialisation führte zu einer Externalisierung, die kommunikative Kompetenzen sich nur mangelhaft entwickeln lässt“. Das meiner Meinung

nach heißen könnte „Männer reden weniger als Frauen“. Am Geburtstag des Präsidenten, der ein offizieller Tischabend war, beschäftigte man sich überwiegend mit Regularien.

OT 171 BORDESHOLM I.G.R. Der Tisch besuchte die Multimedia Campus GmbH in Kiel und bekam von dem kaufmännischen Geschäftsführer einen sehr umfassenden Einblick in den Auftrag und die Arbeit des MMC. Der MMC ist wirtschaftlich auf das Engagement von Sponsoren und Förderern angewiesen. Das kann in unterschiedlicher Form geschehen, z.B. Finanzierung einer Stiftungsprofessur oder Ausstattung des Lehr- und Forschungslabors. Des weiteren wurde die Verkehrspolizeidirektion Schleswig-Holstein (VPD) in Neumünster besucht. Die Referenten gaben interessante Einblicke in die Aufgaben und Arbeitsfelder der VPD. Beeindruckende und beklommene Videoaufnahmen gaben einen Beleg dafür, wie es auf unseren Straßen zugeht und in welche Gefahren sich die Polizeibeamten begeben, um schwarze Schafe aus dem Verkehr zu ziehen.
Euer Dieter

Präsident: Peter TIMM, OT 70 Lüneburg, Bruchweg 4, 21379 Neumühlen, TP 05850-971745, TG 05850-91746, Fax 05840-97146, TM 0172-4011330, E-Mail: P.Timm@t-online.de
Vizepräsident: Holger NITZSCHKE, OT 130 Nordheide, Tannenweg 2 F, 21244 Buchholz, TP 04181-290930, TG 040-37517051, Fax 04181-290940, E-Mail: HolgerNitzschke@t-online.de

VORSPANN

Liebe Freunde! Durch unsere (OT)-Anregungen initiiert, fand erstmalig ein gemeinsames Distriktsmeeting von RT und OT im Distrikt 2 in Wismar statt. Der historische Zägenkrog in der Altstadt war mit ca. 40 Teilnehmern „ausverkauft“ und einige Tabler mussten in der 2. und 3. Reihe sitzen. Leider waren darunter nur sechs „aktive“ Oldies von vier Tischen, die aber für den neutralen Beobachter, bedingt durch ihr jugendliches Aussehen, nicht eindeutig zu identifizieren waren und dadurch die Unterpräsenz eher unauffällig geblieben ist. „Geadelt“ wurde die Veranstaltung durch die Anwesenheit von Michael Ellendorff (OTD-VP) und Jörn

Monstadt (RTD-VP). Das Protokoll haben alle Tische am 15. Mai per E-Mail erhalten. Der Termin für das „Rückspiel“ wurde sofort festgelegt, damit ihr euch auf diesen Termin langfristig einrichten könnt. 2004 werden auch Kandidaten für das Amt des DVP gesucht. Als DP steht Holger zur Wahl. Damit es für Holger ein „Heimspiel“ wird, richtet OT 130 Nordheide das gemeinsame Distrikt-Meeting von OT und RT am 17. April 2004 in Buchholz aus. Als „heimliches“ Distriktsmeeting zwischendurch findet traditionell am 24. August 2003 das Sommer-Grillfest von OT 29 Lüneburg am Ufer der Trave in Gothmund statt.

TISCHSPLITTER

OT 9 LÜBECK Im März wurde heftig über den mittlerweile schon beendeten Irak-Krieg diskutiert und Thomas Sühr beantwortete die zehn wichtigsten Fragen dazu. Im Mai berichtet Eugen über die Änderungen im Bilanzrecht nach EU-Standard bei Aktiengesellschaften. Bisher nach dem HGB zukünftig nach dem IAS (Intern. Accounting Standard). Tendenz: Per saldo werden die Aktienwerte sinken und der DAX allein deshalb nach unten gehen.

OT 27 PINNEBERG Im März gemeinsamer Tischabend mit RT Thema: Initiative Motivierter Mittelstand. Vortrag von Wolfgang Neitzel: Freundeskreis Flüchtlinge Pinneberg. Sieben Mitglieder betreuen 100 Flüchtlinge überwiegend aus der Türkei, Irak, Jugoslawien, Russland und Afghanistan. Den häufig traumatisierten Menschen soll das Einleben durch Kontakte mit Pinneberger Familien erleichtert werden. Völlig unerwartet ist am 28. März der amtierende Tischpräsident Dieter John verstorben. Der Tisch trauert um Dieter und wird ihn sehr vermissen. Dieter war dreimal Tischpräsident und hatte gerade vor drei Jahren sein Versicherungsmakler-Büro verkauft, um mit Heidi den Ruhestand zu genießen.

OT 28 HARBURG Volker erklärt die Ursprünge der Fasnacht als Beginn der Fastenzeit. Geplante Aktivitäten: Mai bis August: Bootstour in Harburg, Helmsmuseum, Fahrradtour.

OT 29 LÜBECK In Gedenken an Jack Winter spendet der Tisch 500 EUR an den Verein „Löwenherz“! Günther

demonstrierte in Theorie und Praxis den Stand der Technik der digitalen Fotografie und die Möglichkeiten der anschließenden Bildbearbeitung. Dr. Gottkuhn hält einen Vortrag über die Geschichte der Juden in Moislung seit 1656. Details sind in dem gleichnamigen Buch nachzulesen. Geplante Aktivitäten: Stadtwerke Eutin, Baustelle Herrentunnel und Sommerfest bei Gesa und Andreas am 24. August.

OT 70 LÜNEBURG Im März begann Präsident Hacki zunächst mit einem Vortrag über den aktuellen Bestseller „Der Brand“ von Militärhistoriker Jörg Friedrich. Die 10. Auflage erhielt durch den Irak-Krieg, Serbien, Kosovo und Afghanistan hohe Aktualität und beschreibt in sieben Kapiteln auf 530 Seiten den Bombenterror der Alliierten auf die deutschen Städte im Zweiten Weltkrieg, den Friedrich-Wilhelm (Hamburg) und Jürgen (Dresden) noch miterlebt haben. Weiteres aktuelles Thema: Aus dem Tagebuch einer ICH-AG Beginn 16. Juni 2002 bis Ende 7. Januar 2003: Habe mich heute entlassen! Der Kurs ist kurzfristig nach oben geschneit! Sharholder value ist eine tolle Sache! Ulf hält einen Vortrag über Osteopathie (Knochenkrankheiten), deren historische Entwicklung und die ganzheitlichen körperlichen und medizinischen Auswirkungen. Im Mai ermöglicht Jack uns einen Einblick in die Erfolgsgeschichte von „Jägermeister“. Warum ist dieser deutsche Spirituosenhersteller so erfolgreich und so kapitalkräftig? Welche Rolle spielen die globalen Mitbewerber neben der Nr. 22 der Weltrangliste? (Ziel 2004 Nr. 19). Jack wir helfen alle mit... Ist das Erfolgsrezept auf andere Branchen zu übertragen? www.jaegermeister.de Ende Juni ist das RT-EURO-Meeting der 70er Tische in Lüneburg mit OT-Unterstützung geplant.

OT 100 HAMBURG Wilfried erzählt eine verpatete aber wahre Weihnachtsgeschichte, die sich im Kriegswinter in Posen ereignete und in diesen Tagen mit der Erbschaft einer Orgel sein denkwürdiges Ende gefunden hat. Jürgen und Jörg berichten über das (teure) 41-International-AGM in Kopenhagen. Daraus wird Gerrit für den nächsten Tischabend die Frage der Aufnahme von NET's auf die Tagesordnung setzen. Werner informierte über den aktuellen Stand der Erbschaft-

und Schenkungssteuer. Fazit: unbedingt ein Testament machen und ab 50 darüber nachdenken!

OT 127 NORDERSTEDT Dank an Bernd für die Protokolle. Im April wird wieder im Stammlokal UTHOLM getagt. Rainer berichtet über eine gemeinsame RT-Exkursion in ein Finkenwerder Schnapsdepot. Ein schottischer Lord gab Anschauungsunterricht, wie man mit den Lagerbeständen umgeht. Inge und Wolfgang vertreten den Tisch bei der Charter der Lions in Quickborn. Rainer macht sich Sorgen um die Finanzlage bei RT, ein Fehlbetrag von 60.000 EUR muss ausgeglichen werden. Als Abschluss ermöglicht Herr Mahrt mit seinem Hobby Kosmologie einen Einblick in die unendlichen Weiten des Kosmos.

OT 130 NORDHEIDE Die feierliche Übergabe der Präsidentenkette an Heini findet bei Anja und Holger statt. Große Überraschung: Holger erhält von Heini den „Orden am Bande“ für verdienstvolle Amtszeit. Der Tisch übernimmt die Patenschaft für die von den Oldies „entkusselte“ Heidefläche zwischen Wesel und Undeloh. Abschließend wurde an Anjas 40. Geb. am 25. Mai an gleicher Stelle erinnert und dann mit der Planung und Organisation des gemeinsamen OT/RT Distriktsmeeting am 17. April 2004 in Buchholz begonnen.

OT 165 WINSEN Johannes berichtet über ein neues Arbeitszeitmodell für Lehrer in HH. Formel: $1.770 \text{ Std p.a.} = 38 \text{ KW} \times 46,58 \text{ Std p.w.} = 14 \text{ KW Schullehren} + 30 \text{ Std. p.a. Fortbildung} = 1.800 \text{ Std p.a.}$ Fazit: Die Lehrer müssen noch mehr arbeiten als bisher! Am 30. April wurde auf der Terrasse von Susanne und Klaus gewählt, hier das Ergebnis: P = Dieter, VP = Hans-Ulrich, S = Hans-Ulrich, K = Hans Jürgen, IRO = Maik, Scherriff = Kay

OT 208 TORGELOW Vielen Dank an Thomas und Günther für die Teilnahme am Distriktsmeeting in Wismar. Vor den anwesenden Teilnehmern habt ihr „feierlich“ versprochen: ja, wir chartern noch in diesem Jahr. Macht doch schon mal einen Terminvorschlag, ab heute gibt es 2003 noch ca. 30 Wochen zur Auswahl. Euer Peter

Präsident: Jürgen BOOM, OT 152 Brake.
Bahnhofstr. 89, 26919 Brake, TP 0 44 01-35 95,
TG 0 44 01-35 95, Fax 0 44 01-30 91.
E-Mail: jbo@apotheke-boom.com
Vizepräsident: z. Zt. nicht besetzt

VORWORT

Eigentlich hatte ich in der letzten Ausgabe der Depesche meine Tablerfeder zur Seite gelegt und mich als DP verabschiedet. Aber es kam anders als erwartet. Auf der Distriktsversammlung auf Mallorca fand sich kein Nachfolger für mich als DP, mein Vize war kurz vorher zurückgetreten, ein weiterer möglicher Kandidat stand dann auf Mallorca nicht mehr zur Verfügung. Ich habe inzwischen zahlreiche Telefonate und Gespräche bezüglich meiner Nachfolge geführt, mit dem Ergebnis, dass wohl ein Vize, nicht aber ein DP zur Verfügung steht. Meine herzliche Bitte an alle von euch: Gebt euch einen Ruck und ruft mich an, damit ich mit einem neuen DP-Kandidaten eine außerordentliche Distriktsversammlung einberufen kann. Vier Jahre an der Spitze dieses Distriktes sind genug, aber ich werde weiterhin jeden neuen DP – wenn er es will – tatkräftig unterstützen. Einhergehend mit dem Ruckzug meines Vizes zogen sich auch die Tische Stade, Cuxhaven und Bremerhaven als Ausrichter des Euro-IIIer-Meetings am ersten Oktoberwochenende zurück. Der OT-Distrikt-III ist turnusmäßig mit der Ausrichtung dieses Treffens an der Reihe. Ich versuche jetzt im Bereich Bremen-Oldenburg-Bad Zwischenahn ein Programm auf die Beine zu stellen und bitte alle Tische um Mithilfe und Homehosting. Der Termin ist der 3. bis 5. Oktober 2003. Erfreulich war im Juli der Einsatz der Tische im Bereich Emden/Leer und Bremerhaven/Nordenham, als das YAP-Programm durch unseren Distrikt zog. Den beteiligten Tischen sei hier noch einmal herzlich gedankt.

TISCHSPLITTER

Die Tische **OT 391 DELMENHORST** und **252 BRAKE** sind erfolgreich gechartert und auch sonst gab es noch viel Tischleben im Distrikt III:

OT 3 WILHELMSHAVEN besichtigte Kais riesiges Süßwasseraquarium, verglich statistische Zahlen aus 1951 mit 2001 und beschäftigte sich mit Erdöl.

OT 6 LEER erfuhr im Vortrag von den Vorzügen des tierischen Auges gegenüber unserer Einbildungslinse, umfuhr mit Trecker und Anhänger das Gut Rupennest und zog ein zelebriertes Spargelessen dem Hauptvortrag über Landwirtschaft in Ostfriesland vor.

OT 16 BREMERHAVEN hat sich so richtig in die Organisation des YAPs im Distrikt III hineingelegt – einfach toll! Aber auch die „Fight Night“ mit RT 38 und die Einsatzmöglichkeiten von Knoblauch beschäftigten den Tisch.

OT 30 STADE beschäftigte sich eingehend mit der Situation im Distrikt und der Kritik am Distriktstreffen auf Mallorca (negativ und positiv).

OT 36 WILHELMSHAVEN-FRIESLAND Der Tisch feiert und reist: Weekend in Hamburg, Rosenfest mit Damen bei Peti, Herbstreise nach Celle und Wolfsburg usw.

OT 38 AMMERLAND feierte den 600. Tischabend und ging wieder einmal auf Radtour.

OT 52 NORDENHAM hörte von neuen Strukturen in der PKW-Branche, vom Distriktstreffen auf Mallorca und unterstützte Bremerhaven beim YAP.

OT 92 BREMEN-WORD: Die „Zora“ segelte auf Brigittes Segelschiff – ein etwas abenteuerlicher „Vortrag“, der irgendwie etwas mit Segeln zu tun hatte, was beim Besuch des Pharma-Großhandels PHOENIX in Oldenburg wohl nicht der Fall war.

OT 103 AMMERLAND kennt nun – mit mir – den Grund, wie das Muster auf den Tigertangas entsteht und die Euthanasie im Lärchenwald durchgeführt wird. Das mit dem Quereinsteiger sollte ich überlesen – oder?

OT 112 EMDEN/LEER verbrachte ein tolles Wochenende in Hamburg, wobei

der Reeperbahnbesuch abgebrochen wurde und regt ein jährliches Treffen aller OT, RT und LCs, die aus RTIZ hervorgegangen sind, an. Der Dauerbrenner „planlose Gesundheitspolitik“ mit besonderem Ausblick auf die Apotheken beschäftigte den Tisch ebenso wie die „grüne“ Gentechnik.

OT 123 LEER/EMDEN – puhhhh, was für ein Thema: Kommunikation und ihre Probleme am Beispiel der Transaktionsanalyse, ein Vortrag für die Homepage. „Handfeiler“ war dann der Vortrag über Brustimplantate.

OT 134 OSNABRÜCK unternahm am Muttertag eine verspätete Maiwanderung bei bestem Wetter.

OT 167 JEVER betrachtete beim Diavortrag „Vögel im Garten“ auch das ökologische Umfeld unserer kleinen Paradiese und vertiefte sich in das Thema „Lebensmaxime und Savoir Vivre“.

OT 191 DELMENHORST-GANDERKESEE: Mit den Themen „Darmkrebs und seine Vorsorge“ und der „Europafähigkeit der Türkei“ wurden ebenso erste Themen wie auch die mangelhafte Kostendisziplin des OTD-Präsidiums aufgegriffen. Habe aber nicht alles verstanden, wie auch nicht das mangelnde Demokratieverständnis, dass es Kampfabstimmung ist, wenn sich zwei Freunde (in diesem Falle Uwe Kerstan und ich) einer Wahl stellen.

OT 252 BRAKE ist endlich gechartert. Die Jungens (und Mädels) haben sich mächtig ins Zeug gelegt und eine zünftige Feier auf Harnersand – der längsten Flussinsel Deutschlands – gestaltet.

OT 292 BREMEN-LESMONA I.G.R.: Bei Spobo ging es nautisch zu, beim Besuch des Otto-Modersohn-Museums in Fischerhude eher künstlerisch.

OT 300 MALLORCA feierte mit den Teilnehmern des Distriktsmeetings auf einer Meerterrasse in Jletas in toller spanischer Umgebung mit landestypischen Speisen und Getränken das fünfjährige Bestehen des Tisches. Dieser Abend wird allen unvergesslich bleiben.

OT 303 AMMERLAND hörte Differenziertes in Anlehnung an die „Tomoffel“ über die Gentechnologie – nicht alles ist verdammenswert. Der Spargel – Thema des nächsten Vortrages – hat damit keine Probleme.

OT 312 EMDEN-LEER: Horst ist bezüglich des YAP-Besuches von mir ganz schön rangenommen worden. Dank euch allen für eure Spontankraft und euer Organisationsvermögen. Der Tischabend in der „Neuen Kirche“ war wohl die richtige Vorbereitung.

OT 314 OLDENBURG unternahm eine Überraschungstour zur Kirchenbesichtigung mit „opulentem Mahl“ im Gemeindehaus, nachdem man sich vorher mit Basel II und Genmanipulation gefrustet hatte.

OT 391 DELMENHORST ist erfolgreich gechartert und beginnt nun sein „normales“ Tischleben.

OT 412 PAPENBURG I.G.R. war zum Käse/Wein-Seminar in Soltau, um am folgenden Tischabend Oldenburger Käse zu verköstigen.

OT 414 OLDENBURG hörte über die Entwicklung der touristischen Infrastruktur Kroatiens und beschloss, die Charter von OT 252 mit der Schnupftabak-Maschine zu besuchen.

Das war es wieder einmal aus dem Groß-Distrikt und für mich hoffentlich meine letzten Splitter.
Euer Nach-DP-Jungen

Präsident: Henning SCHAPER, OT 54 Wolfsburg.

Habichtweg 12, 38108 Braunschweig.

TP 0531-353739, TG 0531-3881517.

Fax 0531-3881551, TM 0171-7788050.

E-Mail: Fam.Schaper@t-online.de

Vizepräsident: Hans KALUSCHE, OT 111 Springe.

Fünfhausenstr. 33, 31832 Springe, TP 05041-970587.

TG 05031-952528, Fax 05031-952555.

E-Mail: HKKalusche@aol.com

VORWORT

Hallo, liebe Old Tablers, liebe Freunde!
Die Old Tablers Wolfsburg 54 laden euch zum Halbjahrestreffen 2003, vom 17.-19. Oktober 2003, nach Wolfsburg herzlich ein. Das Programm könnt ihr unter meiner Adresse henningschaper@schaperbau.de bestellen, oder ihr könnt euch gleich anmelden. Das Tagungshotel ist das Holiday-Inn in Wolfsburg, unter dem Stichwort „Halbjahrestreffen OTD 2003“ könnt ihr aus dem Zimmerkontingent schöpfen (vgl. auch Seite 2 dieser Depesche).

TISCHSPLITTER

OT 20 BERLIN hatte im Mai einen Vortrag von Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Schwahn über die Flugplatz Schönhagen GmbH und will sich im Juni über Stadtplanung in Berlin informieren. Ein Kaminabend fand bereits im April statt, eine gute Idee für Gespräche mit Tiefgang.

OT 32 HILDESHEIM interessierte sich für den Wald als Quelle der Ruhe und Ressource zum Überleben. Vor 150 Jahren war Norddeutschland weitgehend waldfrei, man denke nur an die Lüneburger Heide. Heideflächen müssen jetzt vor dem sich wieder ausbreitenden Wald geschützt werden, waren aber nach Eingriffen des Menschen erst entstanden. Für den Himmelfahrtstag ist eine Vätertagswanderung geplant. Prösterchen!

OT 33 CELLE organisiert am Samstag, den 6. September 03 das Distrikttreffen in Celle mit Damen. Bitte merkt euch den wichtigen Termin schon einmal vor. Ansprechpartner ist Hans-Jürgen Lenze von OT 33. Anmeldungen sind dringend erwünscht wegen der Planung der Veranstaltung. Für die Damen wird eine Heidewanderung stattfinden. Mitte

Mai hat man die trinkfesten norwegischen Freunde besucht und radelte Ende Mai mit Kind und Kegel durch die Heide, der Kleinste war vier Jahre alt, ein Tablerkind, so kümmert man sich schon früh in Celle um den OT-Nachwuchs! Im Juni analysiert man Über-, Unter- oder Fehlversorgung im deutschen Gesundheitswesen.

OT 41 GÖTTINGEN hatte Besuch von Franzosen im Mai, will im Juni einen Lichtbildervortrag über Südafrika hören und sehen, will in Lutterbeck mit der 100-jährigen Feuerwehr gemeinsam den Durst löschen.

OT 54 WOLFSBURG hat sich auf dem AGM in Mainz wegen des HALBJAHRESTREFFENS vorgestellt und Flyer, Hotelinfos und Autostadtprospekte verteilt; wer Informationen wünscht, der melde sich bei mir oder bei Siegfried Mickley. Wir haben seit Mai einen neuen Tischpräsidenten, Claus-Henning Drevenstedt. Ein buntes Programm, von allen Mitgliedern am Tisch – jetzt sind wir 17 – soll sich abwickeln, dabei soll das Thema Afghanistan nach zwei Jahren „nachgefragt“ werden, Betriebsbesichtigungen und Vorträge aus der Praxis sollen die Tischabende bereichern.

OT 56 WOLFENBÜTTEL-SALZGITTER hatte am 1. April 03 den ersten Tischabend, der DP war mit dabei und gab mit Informationen etwas Starthilfe. Eine Gründung soll anstehen.

OT 77 HANNOVER reiste Ende Juni nach Leipzig und hörte einen Vortrag zum Thema „Politische Fakten und Emotionen“ von Dr. Otto Stumpf, Mitglied des Landtages von Niedersachsen, Mitte August 2003.

OT 106 WALSRODE besichtigte das Eibia-Gelände in Liebenau und startete ein Twinning Weekend in Wantage im Juni 2003.

OT 107 CELLE organisierten einen Osterferientischabend und freuten sich auf das im Juni in Celle stattfindende Euromeeeting der Round Tablers. Nebenbei wurde ein Golfturnier im Mai gespielt und der leckere Spargel aus der Nähe entfeinisch, aber gekocht, probiert.

OT 111 SPRINGE besichtigte das Bergwerk Barsinghausen mit Damen im Mai, im Juni möchte man mit OT 89 Göttingen zusammen das Regenwaldhaus in Hannover-Herrenhausen besuchen.

OT 117 HANNOVER kümmerte sich im Mai um die „Frühverhütung von Lese- und Schreibproblemen durch das Training der phonologischen Bewusstheit im Vorschulalter“, Referentin war Frau Dr. med. Gabriele Schulze-Borges. Der Vortrag fand vor dem Hintergrund der veröffentlichten PISA-Studie statt. Im Juni findet ein Vortrag zum Thema Insolvenzverwaltung statt, mit der Frage verbunden Exitus oder Neubeginn? Vortragender ist der vereidigte Buchprüfer und Insolvenzverwalter Dipl.-Volkswirt Helge Wachsmuth.

OT 121 BRAUNSCHWEIG beklagte im Mai in einem Plaudermeeting das derzeitige Verhalten der Geschäftsbanken als Wachstumsbremse, im Juni besichtigte der Tisch dank des Mitgliedes Hanns Ebrecht den Gewerbekomplex des über die Grenzen vom Braunschweig bekannten „Art-Max“ mit sanierter „alten Zuckerfabrik“.

OT 203 LEIPZIG ist gegründet worden. Gechartert wird voraussichtlich Frühjahr 2004.

OT 213 MAGDEBURG befasste sich mit dem Thema Jagd und Jagdschein und wünscht mehr Kontakt zu OT 54 Wolfsburg wegen Informationsaustausch. Demnächst soll ein gemeinsamer Tischabend stattfinden, wenn möglich in Magdeburg.

OT 255 KASSEL studierte die Ursprünge des Kasseler Tablerwesens und wollte Aussichten auf die Zukunft entwickeln. Euer Henning

Präsident: Dr. Stephan GREIMERS, OT 215 Dortmund, Oberholte 13, 44227 Dortmund, TP 02 31-97 70 00 3, TG 0 23 02-29 45 88, Fax 02 31-97 70 00 5, E-Mail: stephan@greimers.de

Vizepräsident: Rudolf SCHÜNEMANN, OT 133 Soest, Schörenweg 72, 59581 Warstein, TP 02902-4221, TG 02902-9119691, Fax 02902-57796, TM 0160-6110777, E-Mail: pankratius-apotheke@web.de

VORWORT

Hallo, ich bin Rudi Schünemann von OT 133 Soest! Beim Distrikttreffen in Dortmund wurde Stephan Greimers zum Distriktpräsidenten und ich zu seinem Nachfolger als Vizepräsident gewählt. Ich hoffe mit eurer Hilfe das hohe Niveau der letzten Jahre in der Distriktarbeit halten zu können.

Ein paar Neuerungen: Über die Homepage von Old Table WWW.OLD-TABLE.DE oder direkt über die Seite: WWW.OT13.DE könnt ihr euch auf die Seite „Distrikt aktuell“ durchwählen. Dort gibt es auch das offizielle Protokoll des letzten Distrikttreffens vom 29. März 2003 in Dortmund. Ich möchte dort aktuelle News und einen Terminplan für alle Veranstaltungen der Tische, die für alle Tabler offen sind, einbinden. Natürlich bin ich auf eure Mitarbeit angewiesen. Tische, die nicht erwähnt werden, schicken mir leider (noch) keine Protokolle. Lasst uns die Anlaufschwierigkeiten schnell überwinden!

TISCHSPLITTER

OT 48 MÜNSTER Am Münsteraner Tisch gab es zwei Vorträge über hoch interessante Persönlichkeiten: Philip Melancthon war ein Weggefährte Martin Luthers. Er war ein hoch intelligenter Mensch, der immer im Schatten von Luther stand. Sein Grab findet man in der Schlosskirche zu Wittenberg neben dem Grab von Martin Luther. Man nannte ihn den Diplomaten der Reformation. Nach Überlieferung verfasste er über 10 000 Briefe. Diethard berichtete über den Terroristen Osama Bin Laden und dessen Beziehungen zum Königreich Saudi-Arabien und zur Familie Bush. Osama Bin Laden wurde 1958 geboren und stammt aus einem reichen saudi-arabischen Elternhaus. Sein Vater gründete 1931 Bauunternehmen, die aufgrund öffentlicher Aufträge sehr schnell expandierten. Sein Vater hatte 27 Frauen und mit diesen

54 Söhne. Osama Bin Ladens Mutter ist Palästinenserin. 1979 schloss er sein Studium der Wirtschaftswissenschaften ab. Bereits mit 15 Jahren war er Geschäftsführer eines Unternehmens seines Vaters. Aufgrund seiner Freundschaft zu dem Geheimdienstchef Saudi-Arabiens, Turki F. Feisal, übernahm er in Afghanistan verschiedene Schlüsselaufgaben im Widerstand gegen die Sowjetunion. Nach seiner Rückkehr kam es zum Bruch mit seiner Familie und dem saudi-arabischen Königshaus. Bevor er Saudi-Arabien verließ, erhielt er aus dem Firmenvermögen eine Abfindung in Höhe von 300 Mio. US-Dollar und die Lieferrechte für jemenitischen Honig. Im Golfkrieg 1991 führte er eine so genannte Glaubensbrigade gegen Saddam Hussein. Seine Verbindungen zur Familie Bush bestehen über zahlreiche Vernetzungen im Erdölgeschäft.

OT 71 BIELEFELD Bei OT 71 hielt Marianne Picciolo einen Vortrag über das Leben der Schwestern Charlotte, Emily und Anne Bronte, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Haworth/Yorkshire lebten und die ihrem langweiligen, durch die Konventionen ihrer Zeit eingeengten Leben durch die Flucht in die Welt der Phantasie und durch Dichten und Schreiben entkamen. Ihre Romane versetzten die viktorianische Gesellschaft in heile Aufregung. Während die Schwestern bis heute in Großbritannien ungeheuer populär sind, blieben sie in Deutschland lange Zeit weitgehend unbeachtet. Die bekanntesten Werke sind die mehrfach verfilmten Romane *Sturmhölle* von Emily und *Jane Eyre* von Charlotte Bronte.

OT 73 GÜTERSLOH In einem Co-Referat Arzt/Anwalt wurden die Mitglieder von OT 73 über die Möglichkeiten, Probleme und Tücken einer Patientenverfügung informiert. Die früher vorgenommene Entmündigung ist seit 1992 durch die Betreuung ersetzt. Schon frühzeitig kann jeder für den eventuell eintretenden Betreuungsfall Verfügungen treffen. Vordrucke und Informationen kann man u.A. über Ärztekammern und Juristen erhalten. Sinnvoll, wenn nicht sogar notwendig ist immer eine notarielle Beurkundung.

OT 110 SIEGEN Der Siegener OT veranstaltete einen gemeinsamen Tischabend mit Round Table. Auf Einladung von OT referierte der stellvertretende Leiter des Sozialamtes Siegen. Er gab einen für alle recht informativen Überblick zur Sozialhilfeproblematik, einem Thema, das die meisten bisher nur als sozialpolitische Randbedingung für das Funktionieren unserer Demokratie wahrgenommen haben. Einige Tabler verbrachten ein gemeinsames Ski-Wochenende in St. Anton. Und man höre und staune, die Herren sind wirklich in der Hauptsache Ski gelaufen. Der Beweis: Eine aus Siegen mitgenommene Flasche Kiste Bier wurde teigeleert wieder mit zurück gebracht.

OT 114 PADERBORN Der Paderborner Tisch feierte am 5. April sein 10-jähriges Bestehen. Im einem ländlichen Gasthof – bestehend aus alten Häusern der Gegend mit musealem Charakter – wurde eine zünftige Party gefeiert. Neben Gästen aus dem Distrikt war auch eine große Delegation eines befreundeten Tisches aus Le Mans gekommen. Ein rustikales Büfett, hausgebräutes Landbier und eine lokale Folkloretruppe rundeten den Abend ab (Bilder gibt es unter „Distrikt aktuell“ s.o.).

OT 115 DORTMUND In Dortmund gab es am Tischabend einen spannenden Vortrag über Meningitis und SARS. Des Weiteren bereitet man sich auf das Euromeeting OT 115 in Katwijk im September vor. Ein Highlight: das Wochenendtreffen bei inzwischen in Heiligenhafen ansässigen Mitgliedern.

OT 160 MINDEN Ein betroffener Tabler berichtet von seinen Erfahrungen mit dem Insolvenzverfahren. Fazit des Vortrags: Ein Privatmann kämpft im Insolvenzverfahren wie Don Quichotte gegen die Windmühlenflügel. Fast ausschließlich die Banken spielen im Verfahren den aktiven und wissenden Part. Anwälte sollten kritisch hinterfragt werden, erst recht Bekannte aus dem privaten Bereich. An einem Tischabend mit schmäler Präsenz fiel es leicht, einen „Anti-Raucher“-Beschluss in die Wege zu leiten. Das neue Tischpräsidium plant, in einer „Aktion Brückenschlag“ die Kooperation in Minden zwischen RT 160, OT 160 und OT 260 auf unterschiedlichen Ebenen weiter zu intensivieren. Neben

den bereits praktizierten gemeinsamen Feierlichkeiten könnte es z.B. auch einmal einen gemeinsamen Tischabend geben. Fritz Henke wurde als neues Mitglied aufgenommen.

OT 317 BIELEFELD II Die Tabler von OT 317 besichtigten das Kindermitmach-Museum „Lille Kunterbunt“ in Minden. Das Mitmachmuseum ist für Kleine und Große, heißt: für ganz junge und alte Menschen. Innerhalb des Museums gibt es verschiedene Themen-Räume, wie z. B. der Höhlenraum. Dort gibt es kleine und große Höhlen und/oder Röhren, in denen sich nicht nur Kinder gerne zurückziehen. Die Leiterin berichtete, dass auch Erwachsene sich gerne in eine Höhle zurückziehen und auch in „I-Personen-Höhlen“ hineinkrabbeln. Im Mitmachmuseum wird die Kreativität und die Kommunikation von Pädagogen und anderen leitenden Führungskräften gefördert. So gibt es neuerdings auch Seminare für Spitzen-Manager, für die Kreativität und die Kommunikation Tagesgeschäft ist und neu geweckt werden muss.

Lutz Ruch

Präsident: Klaus HARKE, OT 12 Bonn, Krähenweg 30, 50997 Köln, TP 02233-2533, TG 02231-3451286, E-Mail: Klaus.Harke@radio.de
Vizepräsident: z. Zt. nicht besetzt.

VORWORT

Liebe Freunde, wenn ihr dieses Heft in die Hand bekommt, liegt das erste Großereignis 2003 unseres rheinischen Distrikts bereits hinter uns: die Charterfeier von OT 258 Kalkar am 12. Juli. Das neue OTD-Präsidium hat die Gelegenheit genutzt, um seine erste Sitzung dort abzuhalten. Außerdem fand – wie im letzten Heft angekündigt – das Distrikt-Meeting statt, an dem leider – wie könnte es anders sein – nicht alle Tische teilgenommen haben. Über die Ergebnisse werde ich euch per Rundschreiben an die Tisch-Präsidenten informieren. Nur eins schon vorweg: Wir wollen versuchen, mehr Zusammenarbeit und mehr gemeinsame Distrikt-Veranstaltungen zu organisieren. Deshalb nenne ich hier schon mal einen Termin: Der Wuppertaler Tisch veranstaltet am 11./12. Oktober im Bergischen Land

(Große Ledder) ein gemeinsames Freizeit-Wander-Wochenende. Vielleicht können sich auch andere Tische dazu durchringen, von den vielfältigen Aktivitäten, die ich den Protokollen entnehme, die eine oder andere zu einer Distrikt-Veranstaltung aufzuwerten. Und noch eine Bitte an alle neuen und alten Präsidenten: Weist doch eure Sekretäre (soweit vorhanden) darauf hin, auch mir die Protokolle zukommen zu lassen; am liebsten per E-Mail.

TISCHSPLITTER

OT 58 AACHEN Neuer Präsident Eberhard Hagner. Trotz guter Kontakte zur RT 58 hat ein Besuch („war anscheinend dringend notwendig, um unserer Jugendgruppe wieder etwas Nestwärme durch die Alten zu verschaffen“) gezeigt, wie wichtig die Beständigkeit bei dieser Aufgabe ist. Deshalb wurde auch gleich ein gemeinsames Oktoberfest geplant. Außerdem sollen Kontakte zu früheren Teilnehmern an Euromeetings aufgefrischt werden. Frage des Distrikt-Präsidenten: Könnte man das Doppelkopf-Turnier nach den offiziellen Spielregeln des DDV, das im Juni stattfand, nicht demnächst oder im kommenden Jahr zu einer Distrikt-Veranstaltung machen?

OT 83 AACHEN Neuer Präsident: Claus Müller. Protokolle liegen nicht vor. Besserung wurde mir angekündigt.

OT 118 BERGHEIM Neuer Präsident: Heiner Knüchel. Nach Eifel-Wanderung und Oldtimer-Information gab's im Frühjahr für die Tabler noch ein Vätertagsgnügen. Der Ernst des Lebens sollte eigentlich Mitte Juni beginnen; doch die Betreuung der YAPs fiel für die Bergheimer aus. Dafür wurden am Wochenende Anfang Juli gleich zwei Tische (Sittingbourne/Kent und Chemnitz) als Gäste in Bergheim betreut. Vielleicht konnten diese auch von der Qualität des RWE-Trinkwassers überzeugt werden, die Thema des vorhergehenden Tischabends war.

OT 12 BONN Präsident: Manfred Tülke. Am Pfingstsonntag fand unterdessen die Amtsübergabe an Helmut Kohn im Rahmen eines Besuchs der Zeche Zollverein (Weltkulturerbe) in Essen statt. Mit immerhin fünf Paaren hatte der Tisch zuvor an der Charterfeier in Dresden teilgenommen, was den

Präsidenten mit gewissem Stolz erfüllte. In Vorträgen an den Tischabenden befasste sich Michael mit dem Thema „Wandel der Kommunikation“, wobei er sein Schwergewicht nicht auf die professionelle Arbeit, sondern auf die zwischenmenschliche Verständigung legte. **Fazit:** Empfindungen zum anderen sind oft ausschlaggebend für ein Gespräch. Wolf-Dieter versuchte die Geheimnisse des Sonnensystems und des Weltalls nahe zu bringen. In Bonn soll im Übrigen ein neuer OT gegründet werden, weil der Altersunterschied zwischen RT und dem alten OT zu groß geworden ist. OT 12 hat seine Mitarbeit zugesagt.

OT 341 DÜSSELDORF Neuer Präsident: Freiherr Werner von Grote. Der relativ junge Tisch pflegt weiterhin die Kontakte zu RT, so etwa mit einem gemeinsamen Abend beim Düsseldorfer Regierungspräsidenten und einem gemeinsamen Spargelessen (*Anmerkung des Distrikt-Präs.: für Düsseldorfer Verhältnisse kam es mir preisgünstig vor. Hoffentlich/bestimmt hat's auch geschmeckt.*) Darüber hinaus will der neue Präsident während seiner Amtszeit den „besonderen Wert der Damen am Tisch“ und den „berufübergreifenden Charakter von OT“ hervorheben. An den beiden Tischabenden im Juni und Juli ging es um „Adel zwischen Trend und Tradition“ sowie „Die Geschichte der Wasserwirtschaft im Kreis Mettmann“.

OT 158 KALKAR Präsident: Bernd Mörsen. Aus Kalkar erreichte mich am 21. Mai eine „IMPORTANT NOTICE“ über mangelnde Anmeldungen zum gemeinsamen Spargelessen von OT und RT am 26. Mai. Ansonsten Fehlanzeige.

OT 258 KALKAR Neuer Präsident: Edgar Seeber. Die letzten Wochen und Monate standen weiterhin ganz im Zeichen der Vorbereitung zur Charterfeier am 12./13. Juli. Gleichwohl blieb noch Zeit für Tischabende. So gab Heiner einen praktischen Einblick in das Arbeitspensum auf seinem Hof, der vor allem auf den Kartoffelanbau spezialisiert ist. Trotz fortgeschrittener Mechanisierung werden viele Hilfskräfte gebraucht, die – so der Protokollführer – „nicht unter vier Millionen Arbeitslosen zu finden sind. Armes Deutschland“. Johannes berichtete über Georgien, das er zwar noch nicht

besucht hat, aber das Aupair-Mädchen aus dem kaukasischen Land konnte ihn bei seinem Vortrag sachkundig unterstützen. Weitere Vorträge sind fest eingeplant: zudem soll mit den Frauen die Ausstellung „Matare“ in Kleve besucht werden.

OT 11 KREFELD Präsident: Helmut Gnebel. Keine Protokolle, lediglich Ankündigung der Tischabende (ohne Themen).

OT 51 MOERS Neuer Präsident. Werner van Dyck. Ähnlich wie in Bonn hat der Tisch den Kontakt zu RT abreißen lassen, somit inzwischen einen hohen Altersdurchschnitt und unterhält keine Kontakte zu RT. Leider kam nur ein Protokoll, das als „gelungene Sache“ eine Fahrradtour vermerkt. Anmerkung des Distrikt-P.: Auch so was könnte ich mir als Distrikt-Veranstaltung vorstellen: möglicherweise mit unterschiedlich langen Strecken für Schnellere und Langsamere, damit Werner nicht überfordert wird.

OT 102 MOERS Neuer Präsident. Peter Feldmann. Hamburg scheint ein beliebtes Reiseziel zu sein. Ebenso wie bei Kalkar 258 ist jedenfalls im September ein Wochenende in der Hansestadt geplant. Im Juni ist die Teilnahme am österreichischen AGM in St. Veit angesagt. An den Tischabenden ging es zunächst um die Globalisierung, wozu Gregor das Buch von Vaclav Havel „Moral im Zeitalter der Globalisierung“ gelesen und die Berichte über das Weltwirtschaftsforum in Davos und den Weltsozialgipfel in Porto Alegre ausgewertet hatte. Jochen widmete sich dem Thema Anti-Aging: Nicht das alt werden an sich ist das Problem, sondern dass zu viele alt werden – und wie man aus medizinischer Sicht besser alt wird. Schließlich erläuterte Rainer die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen unter besonderer Berücksichtigung der Situation der Krankenhäuser. Sparen ist auch hier angesagt.

OT 47 MÖNCHENGALDBACH Präsident: Günter Stommel. Nicht alle Protokolle haben mich erreicht. Immerhin wurde deutlich, dass das Verhältnis zur RT 47 nicht das beste ist, weil bei den Youngsters offenbar wenig Interesse besteht. An Aktivitäten waren geplant:

eine Fahrradtour Ende Juni und (leider wg. Charter in Kalkar) am 12. Juli ein Tennistreff. Bei einem Tischvortrag referierte Günter über das Krankheitsbild der Demenz (Hirnleistungsstörungen) und betonte, dass es gegen das Absterben der Nervenzellen im Gehirn noch keine wirklich helfenden Medikamente gibt. Die teuren Arzneien (zwischen 150 und 250 Euro für 100 Stück) könnten den Prozess nur verzögern, aber nicht aufhalten. 2002 gab es ca. 1,2 Millionen Kranke. Tendenz steigend (Anmerkung: Hoffentlich nicht bei den Tablern).

OT 5 WUPPERTAL Präsident: Wolfgang Hasenack. Wie oben erwähnt bereitet er ein gemeinsames Wochenende mit den benachbarten Tischen des Distrikts (natürlich sind auch entferntere Tische willkommen, soweit die Hotelkapazität reicht) am 11./12. Oktober im Tagungshotel des Bayer-Konzerns Große Ledder bei Wermelskirchen vor. Peter erläuterte beim Tischabend im Mai noch einmal Ideen bei der Gründung von 41 International und die deshalb so lange Diskussion über die Aufnahme von Nicht-Roundtablern. Einen Monat zuvor hatte sich Harald des Themas „Ein Imperium zerfällt“ angenommen und dazu eine Menge Lektüre verarbeitet, wobei letztlich die Frage offen bleiben musste, ob auch die USA den Weg vorhergehender Großmächte gehen werden.

Euer Klaus

Präsident: Peter TAYLOR, OT 131 Wiesbaden, J.-H.-Wichern-Str. 15, 55218 Ingelheim, TP 06132-86870, TG 06132-8963-11, Fax 06132-8963-12, TM 0172-6134637, E-Mail: taylor@ing.twinwave.de
Vizepräsident: Dr. Hans-Dieter GESCH, OT 18 Wiesbaden, Weinbergstr. 27, 65193 Wiesbaden, TP 0611-9599240, TG 0611-9599240, Fax 0611-9599241, E-Mail: H.-D.Gesch@t-online.de

VORWORT

Drei Milliarden illegale Kopien werden monatlich aus dem Internet gezogen – aber nur 170 Mio. CDs legal gekauft. Old Tablers, nicht nur unseres Distriktes, sind nur legal online, mit wenigen Mausklicks kommen sie über WWW.OLD-TABLE.DE in ihren Distrikt, in die wachsende Anzahl von

homepages ihrer Tische. Alles online, auch die – meisten – Protokolle, nicht nur zum Austausch untereinander, sondern auch zur Versorgung des „Splitter“-Produzenten!“ Da sage noch einer „Oldies“ seien nicht aufgeschlossen gegenüber den neuen Medien – „Silver Server“ statt „Old Tablers“! Dennoch bleibt noch viel zu tun – unser neuer Distriktpäsident Peter Taylor, webmaster aus Leidenschaft, wird es sich nach dem Organisationsstress des AGM in Mainz angelegen sein lassen, in seiner gerade begonnenen Amtsperiode (er hat ja immerhin zwei Jahre Zeit) die Netzwerke des Distriktes zu vervollkommen. Sein Weg: adopt-adapt-improve (kommt uns doch bekannt vor....?)

TISCHSPLITTER

OT 18 WIESBADEN erfährt durch seinen neuen Präsidenten Klaus K. ein außerordentlich ehrgeiziges und spannendes Jahresprogramm: „Kultur“ in allen seinen Facetten! Unter anderen werden die Themen „Reisekultur“, „Esskultur“, „Aktienkultur“, „Kultur der Spiele“, „Kulturdenkmäler in Wiesbaden“ die Freunde über's Jahr begleiten – mit Referenten alle aus eigenen Reihen! Begonnen hat der Reigen mit „Zauber-Kultur“, ein reichhaltiger, vergnüglicher Abend, dann im Mai mit Hans Dieter ein philosophisch hoch karätiger Ausflug in die „Kultur des Streitens“, seine Ursachen, seine Regelkreise.

OT 21 MAINZ bekommt im April durch Leo B. sehr aktuelle Informationen zum Thema „Irak“. Vor allem die so abwechslungsreiche Geschichte des Zweistromlandes wird vorgestellt, auch die Gegenwart wird beschrieben, und die Hoffnungen und Wünsche anschaulich und eindrucksvoll formuliert. Ein Genuss für Freunde der Fotografie ist der Besuch einer Fotoausstellung im Mai, und für Freunde des Gaumens (sind an diesem Abend identisch) das anschließende Spargelessen.

OT 24 DARMSTADT Auch hier fasziniert der Vordere Orient, allerdings vorzugsweise die Kunstwelt, wie die Welt der Dichter und der Handwerker – vorgestellt durch den Direktor der Kunsthalle Darmstadt.

OT 45 RÜSSELSHEIM Er funktioniert offensichtlich, der gegenseitige Besuch RT bei OT (zu einem Vortrag von Pfarrer Gärtner über Seelsorge) und umgekehrt von OT bei RT (bei Opel). Das Jahresprogramm wird vorgestellt, u.a. mit einer gemeinsamen Fahrt zu einem Bäckermeister in Dohna an der Elbe, dem Empfänger der OT 45-Spende!

OT 66 MAINZ Auch hier, nach den Neuwahlen, die Vorstellung eines reichhaltigen Jahresplans. Danach versiegt die Protokollflut – wahrscheinlich wegen der allerhöchsten Konzentration auf die Organisation des AGM in eigenen Mauern.

OT 80 WETZLAR Vorstellung des abwechslungsreichen Jahresprogramms, dazu auch die Aufforderung zu konzeptioneller Arbeit an einem Serviceprojekt. Dann die Organisation der starken Teilnahme an der Distriktversammlung sowie des AGM – und nicht zuletzt der Hinweis, doch einmal auf der homepage vorbeizuschauen, da steht doch auch das Protokoll des Distriktsmeetings drin.....!

OT 86 WETZLAR Das Jahresprogramm, u.a. mit der geplanten Wiederaufnahme des Englandkontaktes – dann aber der Vortrag von Georg: „Die Suppe lügt“ – ein Lebensmittel-Chemiker lässt in die Töpfe schauen! Vielleicht bekommen wir das Referat auch über's www?

OT 90 LAUBACH befasst sich intensiv mit den Planungen der verschiedenen Abende, Ausflüge etc. Jupp's Vortrag „New Work“, also dem Büro der Zukunft, folgen alle höchst gespannt, denn er dokumentiert, wie viel und was heute schon an beruflichen Aufgaben über Telearbeit erledigt wird, welche Wachstumschancen bestehen – seine Präsentation kann auch, wie Sekretarius Peter R. vermerkt, „runtergeladen“ werden.

OT 94 GIEßEN befasst sich im April vor allem mit den – offensichtlich höchst erfolgreichen – Darbietungen von OT 94 zum 25-jährigen Geburtstag von RT 94! Dem „Splittermann“ machen schon die Regieanweisungen Freude: „Tabler setzen sich auf die Bank und ziehen Kinderwagen mit Tulpen an einem Seil“ und „Hasso mit Hut und Damen in roten Kleidern – Geld

sammeln.....“. Im März dann Vorträge zum Thema 50 Jahre UNICEF und „Die USA, Europa und die islamische Welt“ durch den Gießener Ordinarus Prof. Leggewie. Eigentlich schade auch hier, dass die werthaltigen Vorträge – davon zeugt schon die qualifizierte Wiedergabe in den Protokollen – nicht einem weiteren OT-Kreis zugänglich sind (Tipp vom Editor: Die Manuskripte mal an den Editor schicken!).

OT 97 BURG FRANKENSTEIN Der neue Vorstand ist auf der Homepage abgelichtet. Die Diskussion des Jahresprogramms mit vielen interessanten Highlights hat – so Protokollant Rolf – alle so in Anspruch genommen, dass sie dankbar und erst wieder fröhlich sind, als Reinhard den Dia-Vortrag über seine Alternativreise (mit Söhnen Floß bauen und fahren in Nordschweden!) hält.

OT 131 WIESBADEN Das Protokoll zeugt davon, dass wir uns im Zentrum des Taifuns befinden – intensivste Vorbereitungen des AGM! Das Protokoll strotzt vor An-/Hinweisen, – und trotzdem: Teilnahme an der Charter in Dresden – Planungen zur Planwagenfahrt in der Eifel – Cabrio-fahrt mit der Lebenshilfe, zusammen mit RT 131! Und so weiter. (Anmerkung des „Splitter-Verantwortlichen: Wer bekommt eigentlich den nächsten Award „Aktivster OT“? Antwort an den Splitter-Verantwortlichen: Beim AGM bekamen den die Freiburger von OT 25. Ihr könnt fürs Nächstmal ja einen Vorschlag ans Präsidium machen. Der Editor).

OT 168 DÄUN „Fürchtet euch nicht und erscheint zum nächsten Tischtreffen“ – im reichhaltigen Tischleben unseres Distriktes ist dies eine sehr charmante Aufforderung! Dennoch: Die Tischartikulationen reichen von einem gemeinsamen Tanz-Event über Weinproben bis zu Planungen für grenzüberschreitende Wahrnehmungen, so zu OT Luxemburg und OT Belgien. Ganz im Sinne der Aufforderung unseres OTD-Präsidiums anlässlich des AGM's in Mainz: vergesst die Verbindungen zu den Nachbarländer-Tischen nicht! *Euer h.-d.gesch@t-online.de (Hans Dieter)*

Präsident: Prof. Gerhard GRAF, OT 35 Kaiserslautern, Kiefernberg 30, 67659 Kaiserslautern-Morlautern, TP 0631-76148, TG 0631-23404, Fax 0631-27410, E-Mail: holger@graf-kl.de
Vizepräsident: z.Zt. nicht besetzt

VORWORT

Nach den Wahlen an den Tischen haben erstaunlich viele (11 von 15) Protokolle den Weg nach Ludwigshafen auch ohne Internet gefunden. Erstaunlich ist auch die geringe Lust auf das AGM in unseren Breiten; wieso eigentlich?

TISCHSPLITTER

OT 7 SAARBRÜCKEN Kart-Fahren mit RT 9. OT 9 fuhr vorne mit und musste sich im Finale nur einem Profi von RT 64 Weinstraße beugen. Unter der Federführung von Walter (Keudel) war der Saarbahn-Ausbau mit Erfolg vorangetrieben worden. Jetzt stellte er die Planungen für weitere Strecken vor. Arne Klein, RT 9, präsentierte mit „Von Leitern, der Psychologie und Charles-Lindbergh-Gebote in der Krise und auch sonst“ die Kunst der Marketings.

OT 22 HEIDELBERG Courage, eine Initiative der Universitätskinderklinik Heidelberg, will für chronisch kranke Kinder bessere Lebenschancen erreichen. Frau Dr. med. B. Sriegel berichtete aus den Projekten von Courage: (Heilende) Hilfe ist heute möglich für Phenylketonurie, PKU und Mukoviszidose; bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa wird die wissenschaftliche Arbeit gefördert; das Nachsorgeteam der Kinderklinik erfährt Unterstützung. Ein nicht ganz todesmüdes TT galt Abstimmungen zum Junielage-Besuch aus Annecy. Alles, was man sich spontan unter „Oberbayern“ vorstellt, erlebten einige OT 22-ler am Tegernsee, wo Ditha und Hans-Jürgen Haus und Hof, Küche und Keller freigebig öffneten und ein unübertreffbares Programm organisiert hatten.

OT 31 LUDWIGSHAFEN Das Jahresmotto – 150 Jahre Ludwigshafen – wurde mit „Anti-Aging“ (oder: Plastisch-Rekonstruktive Gesichtschirurgie) eingeleitet. Neben den Genen verschlechtern Alkohol, Rauchen, Sonne, Gravitation und Erdbeereis unser Aussehen. Hier kann heute geholfen werden. Der vorliegende

Präsident verhehlte seine kritische Haltung dazu nicht. Endlich war es mal wieder so weit: Hans, Herr der Bilder und Dias, betrat die Bühne und führte uns durch die goldenen RT 31-80er-Jahre.

OT 35 KAISERSLAUTERN Jacques hat sich tief in die Geschichte und die Herstellung von Teppichen gekniet und ist dabei süchtig geworden. Man erfährt, warum Teppiche die Fähigkeit verloren haben, ihren Besitzer – im wahrsten Sinne des Wortes – durch die Lüfte an jeden Ort bringen zu können: Die Knüpftechnik dazu ist verloren gegangen, weil ein Empfänger des nur mündlich weitergegebenen Geheimnisses schwerhörig war. Der Veterinär (das sind nicht die, die kein Fleisch essen) des Tisches, Walter berichtete zu BSE, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Hühnerpest, usw. Diese Krankheiten bedeuten für Manchen das Aus. Trotz industrieller Methoden haben die immer noch bäuerlich strukturierten Erzeugerbetriebe keine großen Rücklagen und das Land gehört eh' der Raiffeisenkasse.

OT 39 WEINSTRASSE Es gab und gibt gute Kontakte zu RT; zuletzt: ein Heringessen mit RT 39 und OT 239 bei hervorragender Präsenz und respektablen Spendenauflagen. Ein neuer Vorstand tritt an: Wolfgang Hilgert (P), Jenny Hilgert (K), Götz Hofmann (V), Petra Riedel (S).

OT 63 SPEYER Die Wahlen ergaben: Charly Scheurer (P), Reinhard Oelbermann (Vp), Klaus-Matthias Hasert (S). Kontakte zu RT und OT sollen ausgebaut werden. Raffael Herbig stellte die Familie Von der Heydt vor, die mit Stahlbau, Beschlägen, Haustechnik, Sicherheitstechnik und Haushaltswaren handelt. Die Entwicklung der Firma war ein Streifzug durch die Wirtschaftsgeschichte: heute sieht sich die Familie mit der bekannten Lage konfrontiert. Die Zukunft des Großhandels liegt langfristig wohl in der Vereinheitlichung und Normierung von Angebot und Produkten (und am besten auch noch der Kunden).

OT 84 HOMBURG Jürgen führte in das variable Vergütungssystem bei Saint-Gobain ein. Im Zentrum stehen dabei Gespräche mit dem Vorgesetzten, bei dem Ziele gesetzt und ihre Erfüllung bewertet

werden. Verdeutlicht wurde das Modell am Beispiel einer „Haushalts- und Partner-AG“ bei der das Haushalts-Management (bei gegebenen Budget) zu bewerten war. Hier müssen Ziele in den Sektoren: Einkauf, Versorgung mit Essen, Reinigung, Kindererziehung, Gartenbestellung, usw. festgelegt und zur Festlegung der Vergütung in einem Personalgespräch bewertet werden. Es gab manche Sorgenfalten. Vortrag Herbert, Basel II, Banken müssen Kreditrisiken mit haftenden Eigenkapital unterlegen. Nach Basel I (1988) müssen sie für alle Kredite ein Mindesteigenkapital von 8 % nachweisen. Kritik: die pauschale Risikogewichtung ist zu undifferenziert. Daher wurden 1999-2001 Reformvorschläge (Basel II) vorgelegt, die 2006 eingeführt werden sollen. Die neuen Richtlinien beruhen auf drei Säulen: 1. Bemessung des Mindesteigenkapitals (zwischen 0,4 und 29,2 %) durch Rating der Kredite, 2. Qualitative Überwachung durch Bankenaufsicht, 3. Offenlegung der Angaben zur Eigenkapital- und Risikolage.

OT 135 SAARLOUIS Besuch bei der Familie Lefler in Dudweiler. Im Anlagenbau hat Lefler eine hervorragende internationale Reputation. Die Firma ist eine GmbH im Familienbesitz und hat ca. 800 Beschäftigte, davon sind 250 im Werk Dudweiler, 300 sind als Dauerleihgabe bei der BASF, der Rest ist auf Montage in aller Welt. In Dudweiler sind Bauteile bis 100 m Länge und 600 t realisierbar; ein Problem stellt häufig der anschließende Transport dar. Beim Besuch der Kirche „Maria Königin“ konnte man den Kirchenbau unserer Tage kennen lernen. Irreparable Bergschäden durch den Kohlenabbau hatte die alte Kirche davon getragen. Neben den Reparationszahlungen des Bergwerkes und der Unterstützung des Bistums Trier haben die Gemeindeglieder noch erhebliche Spendengelder zusammengetragen, so dass 1998 die neue Kirche eingeweiht werden konnte.

OT 231 LUDWIGSHAFEN Alle Jahre wieder feiert man die Amtsübergabe mit Griff ins RT-(Bild)Archiv. Nadelung von Eccard, Jahresrückblick, Dank an bishenige Inhaber von „niederen“ Ämtern und feierlicher Übergabe der Präsidentenkette diesmal an: Volker Umstätter (P), Jürgen Mertes (Vp), Siegfried Andree (K), Martin Becker (IRO). Wolfgang A. kam mit: „Analyse geschlechtsspezifischer Kommunikation

orientierter Zeitfenster im Kontext der Nivellierung von Geschlechtsdifferenzen im postindustriellen Zeitalter“ oder „OT und die Frauen“ zu dem Schluß: Da in einer Networking Gesellschaft Serviceclubs eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen, werden Frauen systematisch benachteiligt. Wobei man natürlich den Einfluss von OT nicht mit dem von Rotary in einen Topf werfen kann. Jürgen M. reiste in die Sahara und wurde nicht gekidnappt. 150 Dias zeigten, dass die Sahara nicht nur aus Sand besteht, sondern unter anderem auch reizvolle Felsformationen besitzt.

OT 239 NEUSTADT Rückblick des Gründerpräsidenten Sylvain von den Anfängen im März 2000 über die Charter April 2002 bis zur Wahl im März 2002. Und dann die Wahl: Axel Michael (P), Michael Rigoll (V und K), Inge Epailly (S). Klaus versuchte in einem Kurzvortrag nahe zu bringen, dass es in der neuen Regelung im Zivilrecht, im Besonderen im Straßenverkehrsrecht seit dem 1. August 2002 kein „unabwendbares Ereignis“ mehr gibt. Er versuchte, klar zu machen, was er selbst für unverständlich hält. Uns wurde klar: am besten eine gute Rechtsschutzversicherung abschließen. Mit OT 63 Speyer besuchte man das Otto-Dill-Museum (eine Pfälzer Malgröße), um danach gemeinsam zu essen. Von der Weinstraße in den Westerwald zu Recarda und Georg: hier lauschte man Rikis Vortrag: Hörbuch – Bücher zum Hören? Ein Tipp für Männer: Kauft euren Frauen Hörbücher und sie bügeln noch mal so gern und gut. (Noch ein Tipp für Männer: Bügeln beim Kram oder der Sportschau macht Spaß! Euer Editor, der seine Sachen selber bügelt).

OT 310 MANNHEIM Der scheidende Präsident, Peter, konnte auf ein Jahr hoher Präsenz und vielen Veranstaltungen (von denen der Referent, ein Internet-Muffel, seit Oktober 2001 nichts mitbekam) zurückblicken. Jutta und Claudia sorgten (im Hintergrund?) für reibungslosen Ablauf. Die Wahlen ergaben: Christoph Reisser (P), Hubertus Foltmann (V), Roland Münch (S), Christoph Geber (K). Christoph (P) wird Chefarzt in Wien, Hubertus übernimmt als neuer Präsident. Neue Mitglieder sind aufgenommen, stehen vor der Tür.

Lutz Lutz

Präsident: Bob PARTON, OT 46 Karlsruhe,

Weingartenstr. 4, 76229 Karlsruhe,

TP 0721-483185, TG 0721-9482200,

Fax 0721-481351, TM 0172-6710027,

E-Mail: BobParton@Ropa-Stahl.com

Vizepräsident: Helmut MÜLLER, OT 17 Heilbronn,

Stolzstr. 47, 74074 Heilbronn,

TP 07131-578162, TG 07131-204080,

Fax 07131-204084, TM 0178-8204080,

E-Mail: treativ-text@t-online.de

VORWORT

Hier ist mein erster Bericht als neu gewählter Distriktpräsident. Mir ist bei vielen Besuchen an den Tischen in unserem Distrikt aufgefallen, dass ein reges Interesse an Kontakten zu Round Table besteht und die Kommunikation mit ihnen sehr gut ist. Was noch ausbaufähig ist, ist der Kontakt zu benachbarten Tischen innerhalb unseres Distrikts.

Unter anderem sehe ich es als meine Aufgabe an, diese Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Die ersten möchte ich mit dem vorgeschlagenen Kegeltturnier nach dem „Knock-out-Prinzip“ herstellen.

Dieses Kegeltturnier konnte die Tische zusammenbringen. Der Spielplan liegt bereits vor und verheißt Kegelbrüdern und -schwestern viel Spaß und Geselligkeit in den nächsten Monaten.

Ein anderes „Distrikt-Highlight“ wird in Heilbronn stattfinden. Am Wochenende vom 12.-14. September 2003 findet dort ein Weinfest statt: Das „Heilbronner Weindorf“. Mike Knauth, der derzeitige Präsident von Heilbronn, und ich hoffen, dass wir daraus ein frohliches DT Distriktfest machen können. Details folgen.

OTD Schatzmeister Rüdiger Ellenrieder (euch allen bekannt als mein Vorgänger) bittet darum, ihm seine Arbeit zu erleichtern. Klärt bitte, ob ihr OTD eine Einzugsermächtigung für eure angemeldeten Mitglieder für den OTD-Jahresbeitrag geben könnt. Es wird Rüdiger seine ehrenamtliche Tätigkeit wesentlich erleichtern. Bitte stimmt darüber ab und teilt Rüdiger bald eure Entscheidung mit: E-Mail: OTD161@ELLENRIEDER.DE Wer von euch Internetzugang hat: Schaut doch mal in WWW.OLD-TABLERS.DE rein. Unter der Rubrik „Distrikte“ findet ihr dann Distrikt 9. Hier haben wir unsere Termine gelistet und Informationen über besondere Aktivitäten innerhalb unserer Clubs bekannt gegeben. Eure Events, Feste, Reisen etc., von denen die Nachbartische erfahren

sollen, könnt ihr direkt an Christian Busch, E-Mail: DRUCKERDOKTOR@T-ONLINE.DE senden, wir alle freuen uns, wenn wir von euch hören und an Aktivitäten teilnehmen können.

TISCHSPLITTER

Es war mir eine riesige Freude, das OT 15 FREIBURG den Wanderpokal für den „Aktivsten Tisch in OTD“ gewonnen hat. Friedemann, Ralf und Hubertus und ihre Frauen waren auf dem AGM in Mainz um ihn entgegen zu nehmen. Von dem dazu gehörenden Champagner habe ich bis jetzt noch nicht viel geschmeckt! OT 15 und RT 25 haben gemeinsam mit dem Club 41 France Selestat 179 am 1. Mai eine Wanderung um den Schönberg bis zum „Wasserloch“, Gasthaus Löwen in Ehrenstetten organisiert. Ein schönes Beispiel für Verständigung unter Nachbarn und Jung und Alt. Nächstes Jahr, lieber Friedemann, bleibe ich weit weg von Kinderwagen und Weinbergen, denn Kinder und Karren wurden von uns berghoch durch die Weinfelder geschleppt!!

OT 17 HEILBRONN hat sich am 29. April zum Thema weltweite Kommunikationen schlaue gemacht. „Sind Handys gesund?“ Seit Beginn der 90-er Jahre hat die starke Zunahme des Mobilfunks zu einer Erhöhung der elektromagnetischen Strahlung in der Umwelt geführt. Die Folgen dieser als Elektrosmog bezeichneten Entwicklung sind bisher noch nicht ausreichend oder gar abschließend erforscht. Aufgrund der Festlegung frequenzabhängiger Grenzwerte, die nach dem jeweiligen Stand der Forschung zu aktualisieren sind, gilt eine Gesundheitsgefährdung durch die Nutzung von Mobilfunkgeräten im Augenblick als nicht erwiesen. Was dieser Abend sehr deutlich gezeigt hat, ist, dass es in Bereichen solcher gesellschaftlicher Spannungsfehler ein „Schwarz-Weiß-Denken“ gibt. Offenheit, Transparenz und Akzeptanz unterschiedlicher Positionen tragen sicherlich zu einer Versachlichung der Thematik bei. Zwischen dem 19. und 22. Juni besuchten die Heilbronner ihren Partnerclub in Großbritannien, Amphill Club 41: Eine Freundschaft mit langer Tradition.

Von OT 23 STUTTGART hört man über interessante Vorträge. Dieter König sprach über den Einsatz der Folter! Beginnend im 12. und 13. Jahrhundert bis hin zur Diskussion über die Rolle des Frankfurter Vize-Polizeichef Daschner im Fall des ermordeten Jakob Metzlers. Über eine andere Art von „Folter“ sprach im folgenden Vortrag Dr. med. Holger Lange: „Vorsorge in der urologischen Praxis.“ Ein Vortrag, der an die Nieren ging! Als Dank gab es Beifall und ein paar Flaschen Roten zur so wichtigen Spülung (2 Liter pro Tag) selbiger. Nachdem die Rechnung bezahlt war, verschwanden die Oldies etwas bedrückt in die dunkle Degerlocher Nacht. Der eine oder andere mit wehmütiger Erinnerung an Zeiten, da man noch in der Lage war, die Rinde von den Bäumen zu pinkeln.

OT 25 MOSBACH ist meiner Meinung nach mit ihren vielen Aktivitäten ein echter Anwärter für den Pokal „Aktivster Tisch“ von OTD. In Mosbach war was los. Die Tangent-Damen wollen nicht missen, was die Oldies seit 25 Jahren wissen! „25 Jahre Mosbach OT 25“ und die Charter von „Tangent I Mosbach“ war ein perfekt organisiertes Treffen. Hier hat man so gefeiert wie in „alten RT-Tagen“. Bettina Kraft, TC 1 & Horst Keller haben mit ihrem Team eine fantastische Leistung gebracht. Es feierten mit den Gastgebern: ein Ensemble von RT-lern und LC-lern und viele befreundete Tangent-Damen (inklusive der National-Präsidentin von Tangent mit perfektem Plattdeutsch und der Past-National-Präsidentin). 19 Mitglieder des Mosbacher Partnerisches aus England 41 Club Nr. 25 Tring brachten ihr eigenes Bier (?) mit! Peter und Christel Taylor feierten mit uns. Peter ist Präsident von OTD-Distrikt 7 und Christel ist Tangent-Präsidentin Rhein/Main. Französische Freunde waren auch dabei von 41 Club français „Chateau Thierry“ Nr. 111, sie haben literweise Champagner mitgebracht, aber auch hier, Pech für mich, bis heute habe ich keine Kostprobe bekommen! Die schlechte Nachricht: Die übermütigen Engländer fanden es komisch, nicht nur meinen Partyhut mit englischer Fahne zu stehlen, sondern auch den von Peter Taylor. Die gute Nachricht: Sie haben auch den Rest von ihrem Bier(?) mit zurück nach UK genommen! Peter und ich reisten am 14. Juli nach England, um u. A. unsere „Hüte“ wieder auszulösen. Diese

werden von Martin Young, IRO 41Club GB gegen deutsche OTD Pins zurückgegeben. Sounds like a best suit job! Hope he buys us a Beer.

Mein Heimatclub **OT 46 KARLSRUHE** möchte zu benachbarten Tischen Kontakte aufbauen und nimmt unser Kegeltornier als Anlass dazu. Martin Schmucker (herzlichen Glückwunsch zur Geburt eures Kindes) wurde in OT 46 aufgenommen. Wir hoffen im nächsten Monat Kurt und Sylvia Sanders, Ex-RT-74-Präsident 1989 in Hanau, als Gast bei uns begrüßen zu können. Wir haben Manfred Weidlich eine Besichtigung des neuen Messe-Geländes in Karlsruhe-Forchheim zu verdanken. Vier große Hallen werden gebaut und das Projekt soll zum Jahresende fertig werden. Es ist eine sehr interessante Baukonstruktion. „Alles Gute ist einfach“, und so werden auch hier „nur“ bogenförmige Holzbinder über die Hallen gelegt und die entstehenden Horizontalkräfte werden mit eingezogenen Stahlstäben abgefangen. Aber das Ganze geht über 80 Meter lichte Spannweite, und mit dieser Länge ist es das äußerste, was sich die Spezialisten mit dieser Konstruktionsmethode bisher zugetraut haben. Manche Bauteile befinden sich mit ihren Abmessungen außerhalb der bisher festgelegten Normen und erfordern eigene TÜV-Zulassungen.

Im Juni hat Karl-Heinz Kindsvogel von unserem Schwester Club **OT 246 I.G.R.** einen Vortrag gehalten: „Verdi“ – eine Gewerkschaft entsteht. Die mehr oder weniger große Angst vor dieser Machtkonzentration in Zusammenhang mit den heutigen, brennenden politischen und sozialen Problemen sollten an dem Abend nur am Rande gestreift werden. Es schien so, als habe Karl-Heinz einigen – den zumindest vorläufig – beruhigenden Eindruck vermittelt, dass man bei Verdi doch (noch ?) sehr stark mit sich selbst beschäftigt ist.

OT 82 STUTTGART Beim Schreiben dieser Zeilen seid ihr noch i.Gr.! aber jetzt beim Lesen (if you read it) seid ihr voll dabei als OT ler und gechartert! Herzlichen Glückwunsch! Die gleichzeitige

Feier von RT 82 zu seinem 30-jährigen Bestehen zeigt die enge Verbindung von OT zu RT in Stuttgart. Auch hier wieder für mich eine entgangene Gelegenheit Champagner zu schlürfen! Wir haben im April im neuen Büro von Volker einen sehr informativen und gemütlichen Abend verbracht. Wir hörten von ihm den Vortrag: „Verschlimmbessern“ beim Renovieren des Eigenheims.

OT 101 SCHWÄBISCH HALL Jochen Zanzinger wurde im OT 101 aufgenommen. Ich freue mich, dass schon eine Mannschaft für das Distrikt-Kegeltornier besteht, viel Erfolg für die erste Runde! Hier, in Schwäbisch Hall, gibt es viel Interesse an der Kontaktpflege zu benachbarten OT/RT-Tischen. Ein Beispiel dafür ist der geplante gemeinsame Tischabend in Rudolfs Atelier im Spitalhof. Am 10. Oktober treffen sich hier OT 101 Schwäbisch Hall, OT 140 Crailsheim, RT 140 Schwäbisch Hall und RT 140 Crailsheim. Für die Musik ist ein russisches Quartett eingeladen, das uns Folklore aus Russland genießen lässt.

OT 129 SCHÖNBUCH Sehr aktiv sind unsere Freunde in Schönbuch. In einem Vortrag von Lutz Petermann über richtiges Verhalten nach einem Fehlverhalten im Straßenverkehr, gibt er die klare Empfehlung, bei einer Befragung durch die Polizei ausschließlich die Personalien zu nennen, sonst absolut nichts, um sich nicht selbst zu belasten. Ein weiterer Vortrag mit Demonstration fand beim Kampfmittelbeseitigungsdienst statt. Kriminalhauptkommissar Rolf Gebhard berichtete uns im theoretischen Teil über Organisationsstrukturen, sowie über aktuelle Probleme, u.a. über Handgranaten aus dem ehemaligen Jugoslawien. Es wird sehr schnell deutlich, welche Gefahren beim Auffinden und der Entschärfung derartiger Waffen entstehen. Im praktischen Teil wurden unterschiedliche Brandmittel bzw. Sprengstoffe abgebrannt bzw. gezündet. Es war eine sehr eindrucksvolle Demonstration davon, wie mit einfach zu beschaffenen Mitteln große Sach- und Personenschäden anzurichten sind.

OT 136 LAHR Ein interessanter Tischabend hat im März stattgefunden und Mitglieder von OT, RT, LC und Tangent nahmen teil. Prof. Dr. Pohl ist OT seit längerem kein Unbekannter mehr. Seine

Vorträge sind besonderes während des Essens gefürchtet. Dr. Pohl ist Dipl.-Chemiker und Dr. der Physik. Er war früher tätig als Leiter der kriminalistischen Abteilung des gerichtsmedizinischen Instituts der Universität Freiburg. Sein Vortrag handelte von interessanten Fällen aus seinem Berufsleben, hier speziell Fahrzeugbrände. Herzliche Glückwünsche an Rüdiger Wingert als neu gewählter Präsident.

OT 137 PFÖRZHEIM Vielen Dank an Rose und Bernd für einen sehr angenehmen Abend mit vielen neuen Freunden von OT Pforzheim.

OT 138 NÜRTINGEN Das Miteinander mit RT hat hohe Priorität beim Nürtinger Tisch. Es sind viele Treffen miteinander geplant.

OT 140 CRAILSHEIM Jörg Schauble und Hans Mayer werden im OT 140 aufgenommen, herzlich willkommen, lieber Jörg und lieber Hans im Kreis der Oldies. Auch hier, wie in Schwäbisch Hall, gibt es positives Interesse an der Kontaktpflege zum benachbarten OT/RT Tisch. Ein Beispiel ist der geplante gemeinsame Tischabend im Rudolfs Atelier im Spitalhof. Am 10. Oktober treffen sich OT 101 Schwäbisch Hall, OT 140 Crailsheim, RT 140 Schwäbisch Hall und RT 140 Crailsheim. Die Planung zur Teilnahme am Euromeeing in Taunton, UK ist im vollen Gange.

OT 161 ESSLINGEN In der nächsten Zeit möchte ich euch besuchen, um euch kennen zu lernen. Dann werde ich auch von eurem Tischleben berichten können.

OT 172 TAUBERBISCHOFSHHEIM Große Freude hat mir die Begegnung mit vielen RTlern aus Tauberbischofsheim beim RTD-AGM in Stuttgart bereitet. Demnächst lerne ich auch sicherlich die OT-ler kennen!

OT 222 HOHENLOHE I.G.R. Eure Gründungsfeier war eins der Highlights dieses Jahres! Ich nehme an, ihr seid so aktiv geblieben – lasst uns daran teilhaben und schickt Protokolle!!

OT 246 KARLSRUHE I.G.R. Karl-Heinz Kindsvogel und Thomas Halder pflegen die Freundschaft zum Karlsruher Nachbarclub OT 46, indem sie Gastvorträge gehalten haben. Thomas Müller hat einen sehr interessanten Vortrag über die „Westweg-Wanderung“ von Pforzheim nach Basel gehalten.

OT 323 STUTTGART Bernd Schade hat über seine Erfahrungen mit maroden Firmen berichtet, bei denen er als Betriebsberater tätig war/ist und interessante Einblicke hinter die Kulissen ermöglicht. Das Problem dieser Firmen besteht vorwiegend darin, dass eine veränderte Marktsituation zu spät oder überhaupt nicht erkannt wird und aufgrund von Überschuldungen weitere Bankkredite nicht mehr möglich sind. Im Prinzip typische Fehler des Managements mit katastrophalen Fehleinschätzungen der Firmenentwicklung.

TERMINE

08.09.2003 OT 23 Stuttgart: Filmabend Regie-Debüt einer Preisträgerin, die anwesend sein wird. Der Film heißt: Rohat und behandelt eine deutsch-türkische Liebe. **09.09.2003** OT 138 Nürtingen: Besichtigung des Hauses der Geschichte in Stuttgart. **12.-14.09.03** "Distrikt get together" im Weindorf Heilbronn. Organisation: Mike Knauth + Bob Parton. **20.-21.09.03** OT 323 Stuttgart: Kunstreise nach Murnau/Kochelsee/Staffelsee/München. **17.-21.09.03** OT 46 Karlsruhe: Exkursion nach Schwerin, Wismar mit Prof. Dr. Fritz Wenzel. **02.-5.10.03** OT 137 Pforzheim: Exkursion nach Mantua/Italien. Organisation: Rolf. **20.03.2004** Distriktmeeting und Übergabe des Distrikt-Kegelwanderpokals in Pforzheim. *Felix Böb*

Präsident: Wolfgang KOCZELNIAK, OT 78 Friedrichshafen, Ginsterstraße 2, 88069 Tettnang. TP 07542 951790, TG 07543-30382. Fax 07543-49337, TM 0171-8626360. E-Mail: Wolfgang.Koczelnia@t-kirchhoff.de
Vizepräsident: Bernd HOTZ, OT 93 Ulm/Neu-Ulm. Allgäuer Str. 14, 89231 Neu-Ulm., TP 0731-82670. E-Mail: Bernd.Hotz@web.de

VORWORT

Hallo, hier bin ich, der neue Schreiberling des rebellischen Distrikts X. Mein Dank gilt meinem Vorgänger, auch im Namen aller Tische unseres Distrikts. Ich hoffe, es wird mir gelingen, euren Vorstellungen gerecht zu werden. Ihr könnt mir dabei große Hilfe leisten, indem eure Protokolle vollständig und rechtzeitig bei mir eingehen. Auf jeden Fall freue ich mich auf ein interessantes OT-Jahr.

TISCHSPLITTER

OT 2 KONSTANZ ließ sich von Berthie nach Südamerika in die Welt der Pinguine, Seelöwen und Kormorane entführen. Gleichzeitig konnten die Tischmitglieder erfahren, dass die südlichste Stadt der Erde, Ushuaia, ihr Ziel, eine Wirtschaftsmetropole zu werden, nie erreichte.

In **VILLINGEN** wurde gemeinsam mit den Freunden von RT und OT 76 Villingen – Schwennigen in einem Druckzentrum eine der modernsten Druckmaschinen Europas im Augenschein genommen. Es war auch zu erfahren, dass die Zeitungsfahrzeuge pro Nacht 8.000 km zurücklegen, um die neuesten Nachrichten an den Mann zu bringen.

OT 78 FRIEDRICHSHAFFEN besuchte die Kunstfabrik Kleinschönach in der ein gemeinnütziger Verein mit dem Namen „man müsste ateliers hinterlassen können“ e. V. acht Ateliers für Künstler bereitstellt. Dieter Zimmermann – Chef und treibende Kraft der Kunsthalle, sowie selbst Kunstschaffender – erläuterte das Modell und führte durch die Ateliers. Mit der Besichtigung der Galerie: Lütze in Friedrichshafen und einem Vortrag des Galeristen über seinen persönlichen Lebensweg fand die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ihre Fortsetzung. Zuletzt lauschten die Old Tabler einem ehemaligen Afrika – Korrespondenten der FAZ. Der Referent wusste

zu berichten, dass in Afrika ca. 3.600 Sprachen beheimatet sind!

OT 93 ULM/NEU-ULM hat bei den letzten Meetings sein Hauptaugenmerk auf Firmenbesichtigungen gelegt. In Ulm stand ein Besuch bei dem Unternehmen Ulm-Photonics auf dem Programm. Aus einem Joint-Venture mit Schott Mainz 1999 mit vier Mitarbeitern entstanden, produziert das Unternehmen heute mit 19 Beschäftigten Laserdioden. Die Produktion ist kurzfristig auf die Wünsche der Kunden ausrichtbar und zeichnet sich durch sehr hohe Prozessqualität aus. In der Folge wurde das DaimlerChrysler-Werk in Stuttgart besichtigt, ohne verschiedene Erkönige und Maybach-Exemplare zu Gesicht zu bekommen.

OT 119 SINGEN schrieb sich auf seine Fahnen, gemeinsame Veranstaltungen mit RT zum festen Bestandteil werden zu lassen. Genauso wurde einstimmig festgestellt, dass gemeinsame Ausfahrten, wie zum Beispiel ins Elsaß, ins Programm gehören. Na denn gute Reise, liebe Singener. Der Vorstand hat diesen Erkenntnissen umgehend Rechnung getragen und sie im Jahresprogramm 2003/2004 aufgenommen.

OT 161 SIGMARINGEN ließen sich in die Welt Chagalls entführen. Sie erfuhren, dass Blau für Treue, Rot für Liebe und eine Mischung aus beidem für treue Liebe steht. Sie konnten auch mitnehmen, dass der als stur und störrische geltende Esel bei Chagall ein Tier mit Charakter ist, das nicht jedem hinterherläuft. Der Mai wurde mit einer zünftigen Wanderung und anschließender Hocketse begrüßt.

OT 179 GÖPPINGEN erfreut sich an den in wunderschöner Handschrift erstellten Protokollen von Michael. Zu berichten hatte Michael über einen gelungenen Herrenaussflug mit RT nach Freiburg mit Radtour und schmerzenden Hinterteilen, Silberbergwerk und Disco... Im Mai wurde mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Burk kontrovers diskutiert. Herr Burk ist u. a. wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und war somit kompetenter Gesprächspartner für die Themen, die Deutschland im Moment unter den Nägeln brennen.

Einer Hoffnung

Präsident: Jürgen REICHELT, OT 87 Würzburg, Schlesierstr. 22a, 97340 Marktbreit; TP 09332-8674, TG 0911-404046, Fax 09332-8614, E-Mail: djreichelt@t-online.de
Vizepräsident: Karl-Heinz SACHSE, OT 205 Chemnitz, Robert-Siewert-Str. 32, 09122 Chemnitz, TP und Fax 0371-213898, TM 0173-5687028, E-Mail: kuehn_sachse@web.de

VORWORT

Liebe Freunde, in der **Distriktpost** der Ausgabe Nr. 95 wurde ich gleich zum Distriktpräsidenten gemacht! Das ist natürlich nicht so, bei uns haben keine Wahlen stattgefunden und nach wie vor liegt die Leitung des Distrikts in den bewährten Händen von Jürgen Reichelt. Allerdings hatten wir anlässlich der **Charterfeier** von OT 53 in Dresden Distrikttreffen – mit sehr geringer Beteiligung!! Es waren drei Vertreter der Tische anwesend, die Gastgeber OT 53 und OT 204 und OT 185 Schwandorf. Dabei hatten wir das Glück, dass unser Präsident von OTD, Franz Hoffmann, anwesend war, aber mit Distriktpräsident und Vize waren wir eben sechs Personen! Vielleicht liegt es daran, dass wir keine interessanten Themen zum diskutieren haben, denn es gab keine Vorbereitung und auch keine Tagesordnung. Ich glaube, wir müssen hier etwas tun! Aber dazu brauchen wir die aktivsten Vertreter aller Tische des Distrikts. Jürgen Reichelt hat mir versprochen, eine effektive Form zu finden, wie wir alle erreichen und zwar so, dass es allen nutzt. Wir werden sehen!

TISCHSPLITTER

OT 4 NÜRNBERG. Die Freunde haben ein neues Präsidium gewählt. Wünschen wir dem neuen Präsidenten, Dr. Karl-Heinz Kleinschnittger eine erfolgreiche Arbeit am Tisch und im Distrikt! Im Mai hörten die Freunde einen interessanten Vortrag einer Fachtherapeutin für Psychotherapie zum Thema „Systematische Familien- und Organisationsaufstellungen“. Von RT hatten sie sich mit Sven Hauck einen Fachmann zum Thema „Gesundheitsvorsorge“ eingeladen. Sven ist Internist und Kardiologe und man kann sicher davon ausgehen, dass er viele Ratschläge für eine gesunde Lebensweise hatte. Im Mai war das Thema „kann man mittels Geometrie und Mathematik Gott beweisen?“ auf der Tagesordnung. Sicher ein sehr interessanter Vortrag, ich habe mir gleich meine

Formelsammlung gesucht und den „Goldenen Schnitt“ nachgestellt.

OT 53 DRESDEN Die Charterfeier hielt, was sie verspricht – selbst das Wetter hat mitgespielt. Für mich war es ein sehr schönes Programm und ich möchte den Organisatoren ein Lob aussprechen. Ich selbst habe auf Empfehlung von Andreas noch eine Eröffnung des Dixiland-Festivals im Großen Garten besucht und war mit meiner **Helga erst Sonntag** abends spät zu Hause! Liebe Freunde von OT 53, nun könnt Ihr aber auch regelmäßig eure Protokolle senden!

OT 98 BAYREUTH. Die Freunde schicken mir im März 2003 zusammengefasste **Protokolle aus dem Jahr 2002!** Die einzige aktuelle Veranstaltung war im März 2003 das 14. Regularienmeeting seit Bestehen des Tisches. Am Ende verteilte der Präsident einen bunten und duftenden Frühlingsgruß aus Primeln!

OT 185 SCHWANDORF: Die Freunde haben sich neu in die Berichterstattung eingereicht, ich bedanke mich bei Siegfried für das erste Protokoll! Die Freunde planen, gemeinsam mit RT ein Service-Projekt. Es betrifft den „Familienentlastenden ambulanten Dienst“ (FED). Diese Organisation benötigt dringend Hilfe und sie wollen sich beim nächsten Meeting vorstellen. Für das 2. Halbjahr haben die Freunde schon ganz konkrete Vorschläge für Veranstaltungen.

OT 204 DRESDEN: Die Freunde besuchten im März das Institut für Polymerforschung und erfuhren viele interessante Dinge über die Entwicklung von Werkstoffen und die Behandlung von Oberflächen. Im Mai trafen sie sich zur Homeparty bei Dr. Henbert Heckschen und hätten, wegen dem vorzüglichen Menü, fast den Vortrag von Architekt Dr. v. Döhring über die gegenwärtigen Ausgrabungen und die Planung zur Neubebauung des Gebietes um die Frauenkirche vergessen. Ob die Freunde nach Toulouse geflogen sind, geplant war 16. bis 18. Mai 2003, kann ich aus dem Protokoll nicht genau erkennen. Die nächste Berichterstattung wird es aufklären!

OT 205 CHEMNITZ Die Chemnitzer sind Straßenbahn gefahren! Mit dem historischen Triebwagen LOWA 801 sind die Freunde von OT und einige Gäste von RT Chemnitz am 22. März 2003 durch das abendliche Chemnitz gefahren. Es gab Sandwichs und Bier und wir konnten viel über die Entwicklung der Straßenbahn in Chemnitz und die ehrenamtliche Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft „Historische Straßenbahn“ erfahren. Langsam entwickelt sich das Programm zur Feier der 10-jährigen Charter von OT 205. Ich verrate mal schon das Datum, es ist vom 28. bis 30.11.2003 – der 1. Advent! Weiteres werde ich später berichten. Im Juli fahren wir erst mal zu unseren langjährigen Tablerfreunden nach Bergheim, zum **Tisch 118. Schließlich wird der Männertag** traditionsgemäß in Oberlichtenau, bei Heike und Gernot gefeiert.

Soweit wieder mein Bericht. Allen Tablern einen schönen Urlaub und uns allen eine erfolgreiche Arbeit.
Karlheinz

Präsident: Dr. Michael PÜTZ, OT 34 Memmingen, Schießstattweg 10, 87742 Dirlwang, TP 08267-90013, TG 08267-90009, Fax 08267-90014
Vizepräsident: Ralf BAETHGE, OT 116 Lindau-Lindenberg, Grubachweg 25, 88131 Lindau, TP 08382-8664, TG 08382-949840, Fax 08382-998464, E-Mail: ralf.baethge@t-online.de

VORWORT

Liebe südbayerische Tablerfreunde, an die letzte Ausgabe knüpfte ich mit dieser Spätfrühjahrsausgabe 2003 an. Vorweg: Für mich ist es beruhigend, miterlebt zu haben, dass zumindest der unwagbare Irak-Krieg seine akute Phase bisher und hoffentlich dauerhaft abgeschlossen hat. Dieses Mal lege ich den Schwerpunkt auf Anrisse von OT-Aktivitäten unserer acht Tische im Distrikt, wobei der nach den mich erreichten Protokollen scheinbar vielfältigste aktive Tisch meinen Bericht als bestes Beispiel und Vorbild abschließen wird.

TISCHSPLITTER

Der protokollarische Informationsfluss zu mir ist bei **OT 170 PASSAU** und **OT 96 INGOLSTADT** zuletzt leider nur

marginal. So weiß ich aus Niederbayern nur vom 17.2. zu berichten, dass ein interessanter und amüsanter Vortrag über das Entstehen und Reifen, also das Leben von Zigarren den Abend füllte - dieses dauert zum Erstaunen über 1.500 Tage bis zum Genuss! Im März stand ein Starkbierfest und Saukopffessen auf der Programmübersicht, ebenso das Thema Steuern und ein Schlossbesuch.

Aus Oberbayern am 19. Meeting am 10. März gab es einen Regularien- und Organisationsabend, die MIBA des Mittelstandes mit einem RT-Stand fand bald statt. **OT 96** hatte einen Kinobesuch („Good bye Lenin“) auf dem Plan, ebenso einen Vortrag zum Thema „Soziales“.

Mein **OT 34 MEMMINGEN** traf sich zu fast 30 Personen am 18. Februar zum Eisstockschießen in Erkheim. Bei klirrender Kälte und u.a. aufwärmenden Gulaschsuppen fand diese Runde die absolut passende winterliche Atmosphäre unter Flutlicht, anschließend im Vereinsblockhaus. Am 18. März wechselte das Präsidium, bisheriger Vize und nun Präsi Axel Steinle verkündete sein Jahresmotto „3-K für Kunst- Kultur-Kulinarisches“, bisher lautete es unter Mathias Kummer „Menschen“ mit zahlreichen hoch interessanten Gast- und Tischvorträgen. Schon begann das neue Motto am 15. April mit Kulinarischem, genauer Ekku sivprobe spanischer Weine incl. Kanaren des „Wenlflecks“ in Memmingen.

Am **OT 149 AUGSBURG** bestimmten die Formalien das Meeting am 18. Februar im Hotel 3-Mohren. Dabei wurde ein Benefiz-Konzert im September vor geplant. Als noch Gast war Peter Weiß, ein Augsburger Ex-Tabler, erschienen, der berufsbedingt früher auch Frankfurt und seinen RT 8 sowie New York kennen gelernt hatte, dann zu RT 149 kam, jetzt im OT-Alter Leiter des Einkaufs der gesamten Materialwirtschaft der Münchener Stadtwerke ist und darüber einen Vortrag halten wird. Am 18. März diskutierte man über die damals noch hoch brisante weltpolitische Lage im Irak. Am 1. April und 6. Mai fanden so genannte „Lusttreffen“ statt, einmal eine Dichterlesung als Videofilm, später Besuch im Puppenkistenmuseum zum 50. Geburtstag seiner Sendungen im TV. Am

15.5. wurde das neue Präsidium unter Vorsitz von Florian Seger vergattert.

Vor **OT und RT 154 DILLINGEN-LAUIGEN** berichtete am 14. Januar der RTler Georg Krätzer von seiner Reise durch Neuseeland. Zum Tischabend am 5.2. gewann man den „Personalentwicklungsführer“ Dr. Schlund von MAN Roland in Augsburg über „Strategie und Verfahrensweisen im Umgang mit „Humankapital“. Die RT-Ämterübergabe fand am OT-Abend 11. März statt. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren IHK Augsburg-Schwaben Herr W. Zuleger berichtete am 2. April zum Thema „Unternehmensförderung, Existenzgründung und Sicherung, Steuern und Betriebswirtschaft“. Am 22. und 23. April fand unter Gräfin Fugger ein Seminar über „perfekte Umgangsformen und jederzeit souveränes Auftreten“ statt. Kosten: zwei Tage 1.000 EU (incl.), Verpflegung und Dinner ohne Getränke inklusive Teilnahme Lebenspartner frei ohne Dinner.

Nun den krönenden Abschluss mit derzeit klarer Vorbildposition: **OT 19 IN MÜNCHEN**. Keine wiedergutmachende Schmeichelei, lieber Eike, ich hatte euch nicht vergessen. Letzter Distriktbericht beinhaltete keine Tischsplitter! 34 Jahre OT in der Metropole München, ein sehr großer Tisch mit gesamtem Altersspektrum, bedient ein vor allem anspruchsvoll kulturelles und stets hoch aktives Programm. Die Größen- und Termindimensionen haben quasi ihre Maximalgrenzen erreicht. Dieser 1. OT ist ja auch für zwei RTs die „Fortsetzung“, außerdem in einer Millionen-Metropole stärker fluktuierend. Als Nachlese aus dem Jahr 2002 (Protokoll erbeten und erhalten 1/03 - danke). Im Oktober weilten wieder 22 OTler mit Damen zum Törggelen in Südtirol, bei tollem Wetter nach 1. Schneefall nachts ab 1.000 m wurde gewandert, und der beeindruckende neue botan. Garten in Meran (mit Ölbaumen, Teeplantage, Reisanbau und Kakteen) wurde mit Führung besucht, bereits Sissi flanierte hier. Wieder zurückgekehrt, fand nur fünf Tage später am OT-Abend ein Gast-Vortrag zur TdJ-Früherkennung statt, neben den Herz-Kreislaufkrankungen das häufigste Übel. In den Entwicklungsländern sind es weiter die Infektionskrankheiten. Starke Prävention und Diagnostik sollten die

Therapie maligner Erkrankung minimieren, d.h. gesund ernähren, Sport-Bewegung, Nichtraucher, dazu medizinische regelmäßig Vorsorge mit klinischen Untersuchungen, Blutwerte mit TU-Markern, technischen Check inklusive Endoskopie, Sono etc. Therapie möglichkeiten neben OP, Chemo, immuno-logischer Zelltherapie, Beseitigung chemischer Spurenelementmängel (Antioxidantien). An diesem Abend sagte der Tisch auch eine Spende RT 13 zu, der das Projekt H.O.P.E. (Betreuung unheilbarer TU-Patienten) und tödlich an NCL (neuronale Ceroidlipofuscinose) erkrankter Kinder unterstützt und dazu als Tisch auch eine Kunstauktion durchführt. Auch der Ladies' Circle war zu Besuch und stellte ihr Projekt, am Hasenberg sich persönlich um Kinder in einer Tagesbetreuungsstätte zu kümmern, jedoch die stark angespannten Stadt-Finanzen verursachen neuen Mangel. Am 31. Januar trafen sich 40 OTler und Damen! H.H. + O. Wiedemann, die Weltenbummler, präsentierten Teil III ihrer äußerst beeindruckenden Alaska-Patagonien „Expedition“, berichteten sie früher bereits Atem beraubend über ihre monatelange Südamerikareise. Am 28. Februar wurde der Titel „Der Menschliche Makel“ von Philipp Roth gelesen und besprochen. Für den 2. März war schon wieder Nächstes geplant, Skilanglauf in Walchsee, und gewiss auch durchgeführt! Am Tischabend 28.3. berichtete Herr Vogl, Verwaltungs-Beamter IRA Rosenheim, Vorsitzender des Hagel-Forschungsverein und Pilot mit Einsatzkoordinationsleitung über die prophylaktische Hagelabwehr im gefährdeten Bereich. Miesbach-Rosenheim, Traunstein. Zwei Flugzeuge stehen zur „Beimpfung“ der Wolken mit einem Gemisch aus Aceton und umweltverträglichen Silberjodid (letztes Bl/h) in raketenähnlichen Behältern an den Tragflächenenden bereit. Dadurch werden große Hagelbrocken zu kleinsten Körnern, die zu Regen schmelzen. OT 19 München - mit einfach kaum schlagbarem Spitzendauerprogramm. Bevor die Depesche nun zum Buch wird, werde ich beim OT 19 das nächste Mai mit dem Aprilprogramm fortsetzen (Oh, jeminah - die nächste Depesche erscheint erst Anfang Dezember! Dann auch noch das Mai-, Juni-, Juli-, August-, September-, Oktober-Programm? Wie wärs mit einer Sonderausgabe? Der Editor!).
Euer Michael

BALLETT UND JAZZFRÜHSTÜCK

Am ersten Maiwochenende wurde OT 53 Dresden offiziell gechartert. Das kulturelle Rahmenprogramm ließ nichts zu wünschen übrig. Jeder kam auf seine Kosten, und das zu einem moderaten Preis.

Am ersten Maiwochenende war es soweit. Old Table 53 Dresden sollte gechartert werden. Schon am Donnerstag, dem 1. Mai, kamen OTD-Präsident Franz Hoffmann sowie auch unsere Paten vom Tisch 131 Wiesbaden angereist. Abends ging es in den Pulverturm, einem Gewölbekeller in der Dresdner Altstadt direkt neben der langsam wieder entstehenden Frauenkirche. Es war ein gemütliches Erlebnis mit interessanten Gesprächen.

Im Laufe des Freitags trudelten dann die anderen Gäste ein, insgesamt fast 100 von 30 Tischen. Get together war im Restaurant Chiaveri auf dem Dach des sächsischen Landtags neben Semperoper und Elbe. Dank der angenehmen Temperaturen konnte bis spät in die Nacht von dort der Blick auf Elbe und Brühl'sche Terrasse genossen werden.

Einige Gäste hatten auch die Chance wahrgenommen, um in der Semperoper eine wundervolle Ballettaufführung erleben zu können.

Am nächsten Morgen gab es dann die Möglichkeiten der Teilnahme an einem Stadtrundgang, der Teilnahme am Treffen des hiesigen Distriktes,

der Fahrt auf der Elbe nach Pillnitz oder der Besuch der gerade neu eröffneten Staats- und Universitätsbibliothek mit ihrer einmaligen Handschriftensammlung, u.a. Mayaschriften. Andere wiederum besuchten die herrliche Umgebung mit Meißen und seiner Porzellanmanufaktur sowie Albrechtsburg, Schloss Moritzburg oder der Sächsischen Schweiz mit Bastei und Festung Königstein.

Am frühen Abend fand dann der Charterakt im Hilton Dresden statt. Den Ansprachen von OTD-Präsident Franz Hoffmann und dem Dresdner Charterpräsidenten Hans Peter Hansen folgten die Reden der Präsidenten des deutschen Patentisches von OT 131 Wiesbaden Karl Schilt und des internationalen Patentisches von

OT Austria Villach, Björn Zedrosser. Besondere Erwähnung fand der während der Chartervorbereitungen verstorbene Dresdner Tabler Andreas Weitzel, dessen



Ehefrau Sylvia an seiner Stelle anwesend war.

Anschließend wurde im Hilton gefeiert. „Herzlichen Dank an unsere Gäste, die unser Charterwochenende zu einem tollen Erlebnis haben werden lassen“, so die einhellige Meinung der Dresdner Tabler. Das Farewell fand schließlich bei einem Jazzfrühstücken im Carolaschlösschen im Großen Garten statt, dem größten Dresdner Park statt Andreas Hohlheid OT 53 Dresden

Die Gäste genossen die Fahrt auf der Elbe und die Besichtigungen



OTD-Präsident 2002/2003 Franz Hoffmann (Mitte) in Aktion



DIE „ALTERNATIVE CHARTER“

Die Delmenhorster vom neuen OT 391 machen alles anders. Erst haben sie sich in Rekordzeit gegründet, dann im Schnelldurchlauf die Charter anberaumt und im MGV die Rubrik i.V. und i.G. gleich übersprungen. Und am Ende haben sie sich ratzfatzt in lockerem Beisammensein ohne Rahmenprogramm offiziell zusammengefunden. Es muss ja nicht immer ein Drei-Tage-Programm sein.

Am Samstag, dem 14. Juni 2003, durfte ich den Tisch OT 391 Delmenhorst chartern. Mein Eindruck: Es stimmte wirklich alles! Ausgezeichnetes Wetter und ein passender Ort waren die Grundlagen für ein „lockeres Beisammensein ohne großes Rahmenprogramm“. So hatten es die Delmenhorster in ihrer Einladung stehen – und so wurde es auch. Gerade dieses renovierte Restaurant in einem alten Speicher, direkt am Wasser gelegen – mit seiner Möglichkeit auch noch zu später Stunde gemütlich draußen sitzen zu können – machte das Besondere dieses Abends aus.



Trotz des durchgehenden Mottos: „Die Kosten so niedrig als möglich halten“, mangelte es an nichts. Die immerhin 90 Teilnehmer zeigten auch, dass die Harmonie untereinander stimmt. Außer den beiden bisherigen Tischen aus Delmenhorst und RT 91 war OT 148 Bad Segeberg vertreten. Der Charter-Patentisch OT 351 Aurich-Norden entsandte eine große Delegation. Vorsorglich mit einem Bus mit Fahrer angereist, musste auch nicht nach der Uhr und der Anzahl der alkoholischen Getränke gesehen werden.

Ungewöhnlich: Zuerst wurde das Büffet eröffnet, damit nicht die knurrenden Mägen die Teilnehmer davon abhielten, den Reden zuzuhören. Alle Grußworte fielen dann so kurz und kurzweilig aus, dass es zu keiner Minute langweilig wurde.

Die einzelnen Geschenke zu beschreiben, ist in einer so kurzen Übersicht über die Feier nicht möglich. Sie waren aber so gut erläutert, dass jeder den jeweiligen Hintergrund erkannte, und ich bin mir sicher, dass der Präsident Olaf Häpke keine Probleme haben wird, ein passendes Kostüm aus seinem jetzt vorhandenen Fundus hervorzuzaubern, wenn es ihn eventuell mal zum Karneval nach Venedig zieht.

An diesem Charterwochenende konnte man lernen, dass Old Table im Wesentlichen Freundschaft ausmacht und auch der Kontakt zwischen RT und OT immer gut sein kann, wenn sich beide Seiten bemühen. Immerhin sind in Delmenhorst drei OT-Tische aus einem RT entstanden, und dieser ist erst im

Jahr 1975 gechartert worden.

Für mich war es meine erste Charter als OTD-Präsident, und ich kann mich nur bei unserem neuen „Baby born“ OT 391 Delmenhorst im Namen aller Teilnehmer noch einmal bedanken für den schönen Abend.
*Michael Fildendorff
OTD-Präsident*



Gute Stimmung an der Bar (oben und oben rechts).

Zu den diversen Getränken gesellte sich auch ein exquisiter Charter-Kuchen.



PIRATENFEST MIT „STARGAST“

Beim traditionellen Piratenfest der Braker Oldies wurde ein neuer Tisch gechartert: OT 252 Brake. Nachdem sie den „OT-Eignungstest“ bestanden haben, dürfen die frisch genadelten Oldies nun erst einmal reisen. Verschiedene Gastbesuche wurden jedenfalls bereits eingefordert.

Die Gründerzeit ist vorbei, OT 252/Club 41 Brake ist als reguläres Mitglied von Old Tablers Deutschland gechartert. Das Charterfest lief unter dem Motto „Piratenfest“, mittlerweile das vierte Piratenfest der Braker Tabler.

Das obligatorische Get together feierten die Braker mit ihren Gästen in der Restauration „Duc d'Alben“. Im maritim ausgestatteten Biergarten gesellten sich Round Tabler und Old Tabler zum Kennenlernen und zu Klönschnack. „Stargast“ war OTD-Präsidenten Michael Ellendorff. Der offizielle Charterakt fand am folgenden Tag im ältesten Haus Brakes statt, dem so genannten Fischerhaus. Parallel brachen Kinder und Frauen zu einer Weser-Tour auf der „Hanni“ auf. Nach der Charter stießen auch die Herren dazu. Die „Hanni“ ist ein originalgetreuer Nachbau eines traditionellen Flachbodenschiffes mit geringem Tiefgang.

Der Charterakt wurde von Präsident Rolf Warns eingeleitet, der alle Gäste begrüßte. Im Namen von OTD sprach Michael Ellendorff den Braker Neu-Oldies die Glückwünsche des Präsidiums von

OTD aus und erinnerte in seiner Rede zum Einen an die Bedeutung des Begriffs Charter und zum Anderen an unsere Verpflichtung, die Ideale von RT zu pflegen durch engen Kontakt zum örtlichen RT und Unterstützung der Tabler.

Nach Übergabe der Charter-Urkunde meldete sich unser Patentisch Stade zu Wort. Es war eine besondere Freude, als Redner Achim Scheer zu hören, ehemaliges Gründungsmitglied von OT Brake!

In der weiteren Folge hießen uns Tabler von OT 152 Brake, RT 152 Brake, OT 3 Wilhelmshaven, OT 16 Bremerhaven, OT 52 Nordenham, OT 302 Bremen, OT

die auf 83 Piraten angeschwollene Crew, OT 314 Oldenburg überraschte uns nach Büfett, Wein und Bier mit einem in Bayern kreierten OT-Eignungstest, bestehend aus Kanonenschlag und Schnupftabak. OT 52 Nordenham forderte uns zu einem jährlichen Boule-Turnier heraus. Gastbesuche wurden von OT 302 Bremen und OT 16 Bremerhaven eingefordert.

Für den Rest des Abends regierten Schmaus, Genießen, Klönschnack und Tanz. Unser aller OTD-Präsident kam für die Heimfahrt um Mitternacht in den Genuss einer Weserquerung per Boot mit Kapt'n Björn (RT 152). Der



Klönschnack
beim
Piratenfest



292 Bremen-Lesmona i.Gr., OT 92 Bremen-Nord, OT 314 Oldenburg im Kreis der Tabler willkommen. Die Pause nutzten die Gäste, um sich zur Piraterie zu rüsten. Clock 7 p.m. setzte die Mannschaft im maritimen Outfit standesgemäß per Schiff auf die Weserinsel über.

Hier hatten Freunde von RT und OT mit unserem trefflichen Wirt nebst DJ alles vorbereitet. Tabler aus Bremen, Brake und Gäste vom Lions-Club Brake komplettierten

Rest der Crew musterte um 2 Uhr ab – Zapfenstreich (letztes Boot nach Brake). Alle Hartgesottenen feierten bis 4 Uhr im Duc d'Alben weiter.

Ein gemütliches Farewell bei Sonnenschein konnte am Sonntag auf der Pirateninsel „Harriersand“ genossen werden. Fazit: Es war eine herrliche Charter bei stabiler Wetterlage und eine gelungene Renaissance des Piratenfestes der Tabler aus Brake. Dank an alle Tische, unseren OTD Präsidenten Michael und besonders an unsere Freunde von RT 152 Brake für ihre uneingeschränkte Hilfe in Table!!

Eike Hansen
OT 252 Brake

CHARTER MIT OHRENSCHMAUS

Mit viel Musik ist OT 258 Kalkar gechartert. Das Besondere dabei: Die Künstlerinnen und Künstler waren außerordentlich jung, einige noch nicht mal in der Grundschule. Der neue Tisch pflegt intensiven Kontakt zum örtlichen Round Table – eine gute Basis für ein lebendiges Tischleben

Es war ein schönes und erlebnisreiches Wochenende, die Charter von OT 258 Kalkar. In der Vorbereitung zur Charter hatte Klaus Harke als Distriktspräsident die gute Idee, in Zusammenhang hiermit ein Distrikttreffen zu organisieren. Gleichzeitig hatte das Präsidium seine Sitzung auch nach Kalkar gelegt, so dass alleine hierdurch zahlreiche Tische vertreten waren.

Schon beim Charterakt am Samstag Nachmittag waren viel mehr Gäste erschienen, als vorher angedacht. In dem herrlichen Ambiente des Rathauses konnte ich nach den Grußworten des Bürgermeisters der Stadt Kalkar und

wird sich – wie nach altem RT Brauch – noch 14tägig getroffen. Hoffentlich bleiben die Mitglieder so aktiv wie bisher und ich konnte und kann ihnen jetzt viel Erfolg und Freude in bester Freundschaft wünschen!

Nach dem Charterakt und einem Musikbeitrag: Czibulka „Stephanie – Gavotte op. 312“ konnten die vielen Grußbotschaften (alle sehr kurz, aber immer in einem angenehmen und oft lustigem Zusammenhang mit dem Tisch gehalten!) abgegeben werden. Unsere neuen Tischmitglieder werden von all den flüssigen Gastgeschenken mehrere



Pflegen intensiven Kontakt zum örtlichen Round Table: die Jung-Oldies von OT 258 Kalkar.

Kaminabende sehr gemütlich gestalten können.

Zum Ausklang konnten wir noch Prokofeff Themen aus „Peter und der Wolf“ op. 67 hören. Die gesamten Musikbeiträge waren wirklich ein „Ohrenschmaus“. Insbesondere zu erwähnen, da die Künstlerinnen in der Mehrzahl sehr jung waren – es waren noch nicht alle in der Grundschule – und mit einer Begeisterung gespielt haben, die ansteckte.

Die Stadtführung danach war so gelegt, dass außer den Teilnehmern der Distrikveranstaltung alle anderen daran teilnehmen konnten.

Der Abend fand in außergewöhnlicher Umgebung statt: In der „Weltbühne“ im alten Bolderwagenbahnhof zu Goch-Hassum. Gute Musik, professionelle Darbietungen, attraktives Büffet und genügend kalte Getränke sorgten für eine Nacht in guter Laune und mit viel Freuden.

Das Farewell-Frühstück auf dem Marktplatz unter der Linde schloss eine gelungene runde Veranstaltung ab, die über die ganze Zeit auch vom Wettergott verwöhnt wurde. Ich glaube sagen zu können: Es hat allen viel Spaß gemacht, an dieser Charter teilgenommen zu haben.

Michael Ellendorf
OTD-Präsident

ausgezeichneten Musikbeiträgen (Händel, „Ankunft der Königin von Saba“, Fasch „Larghetto-Allegro“) an den Vorredner anknüpfen und darauf hinweisen, wie schön es ist, dass in einer nicht sehr großen Stadt so viele aktive Clubs nebeneinander bestehen können. Bei fünfzehntausend Einwohnern, verteilt auf mehrere Gemeinden, gibt es immerhin zwei Old Tables, einen Lions Club und einen Rotarier Tisch. Old Table und Round Table unternehmen vieles gemeinsam, auch und insbesondere die Service-Projekte.

Alles in allem: Eine sehr gute Grundlage für den neuen Tisch! Hier



VOM GUTEN ETWAS MEHR

Der Stuttgarter OT 82 ist gechartert. Über 90 Gäste, darunter Freunde auch Belgien und England, feierten zugleich den 30. Geburtstag von RT 82. Dabei musste RT-Präsident Edu seine Trinkfestigkeit unter Beweis stellen.

RT/OT 82 hatte am Samstag, den 21. Juni 2003, in die Brasserie Flo, Karlspassage Breuninger in Stuttgart, eingeladen. Hintergrund: 30 Jahre RT 82 und die Charterfeier von OT 82. Für die Feier sprachen die Tische alle aktiven Mitglieder von RT und OT, ehemalige RT-Mitglieder, die man aus den Augen verloren hat, sowie die ausländischen Partnertische von RT 82 an. Gefolgt waren der Einladung schließlich insgesamt rund 90 Teilnehmer, davon auch acht internationale Gäste von RTB Asse und RTE 1082 Holbeach.

Nach dem Motto „vom Guten etwas mehr“, hat das RT/OT-Organisationsteam ein Programm zusammengestellt, das neben lukullischen Genüssen und Spaß die Gelegenheit bot, alte Bekannte zu treffen, Erinnerungen auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Bei hoch sommerlichen Temperaturen war die räumlich großzügig bemessene

Galerie im Breuninger der richtige Rahmen, um sich beim Sektempfang auf den Abend einzustimmen.

Um 19.30 Uhr begrüßten die amtierenden Präsidenten von OT/RT 82, Andreas Käde und Eduard Bleckmann, genannt Edu, die Gäste und Andreas bat mich anschließend den offiziellen Charterakt vorzunehmen. Trotz fehlender Lautsprecheranlage konnte die Charterung, dank der Stimmgewaltigkeit der Redner und der Disziplin der Gäste auch akustisch einwandfrei „über die Bühne“ gehen. In Ermangelung einer offiziellen Amtskette wurde Andreas mit einem Präsidentenorden ausgezeichnet, der in dieser Form wohl einmalig ist, den Abend jedenfalls hat die „Amtskette“ überstanden.

Nach einem ausgedehnten Gala-Büfett wurde das langjährige Bestehen von RT 82 ausreichend gewürdigt. Edu bot allen Gästen die Gelegenheit, in

Form eines Zeiträfers das vergangene Tablerjahr 2002/2003 mit deren vielfältigen Aktivitäten nachzuverfolgen. Im Anschluss berichtete Andreas Käde über die jüngere RT-Vergangenheit und Hans-Dieter Kaiser sowie Hans-Günter Scheele, beide Mitglieder von OT 23, über die Gründerzeit von RT 82. Die Gäste von RTE 1082 Holbeach, angeführt vom amtierenden Präsidenten David, würdigten dem Ereignis „schlüpfer(ig)“ bekleidet in typisch britischer Art und ließen Edu das bekannte langstielige Gefäß, gefüllt mit Gerstensaft, bis auf den letzten Tropfen austrinken.

Ab Mitternacht entstand Dance-Floor-Stimmung, und es wurde getanzt und gefeiert bis in den frühen Morgen.

Dank an die Organisatoren und an unsere Gastgeber, Wolfgang und Anne Russ, die uns herzlichst in ihrem Hause aufgenommen haben.

Wolfgang Golden

EINLADUNG

**AN ALLE GOLF SPIELENDE OLDIES
MIT IHREN DAMEN UND JUGENDLICHEN**

Wir sehen uns wieder am Sonnabend, dem 30. August 2003, zum 21. Internationalen RT/OT-Golfturnier auf dem 18-Löcher-Platz des Golfclubs Schloss Breitenstein bei Itzehoe in Schleswig-Holstein.

Zum 1. Mal wird neben dem RT- und OT-Pokal auch ein Damenpokal ausgespielt, der von Jochen Kitzmann (OT 43 Itzehoe) gestiftet wurde.

Bitte Ausschreibungsunterlagen anfordern bei:

Klaus Kraft, OT 10 Rendsburg, Postfach 804, 24758 Rendsburg,
per Fax 04331 - 55540 oder per E-Mail: sdvdruck@compuserve.de



ZUSAMMENARBEIT WURDE GELOBT

Auf dem AGM in Stuttgart von Round Table Deutschland wurde die Zusammenarbeit zwischen RT und OT gelobt. OTD Schatzmeister Rüdiger Ellenrieder wurde als Wirtschaftsprüfer für die RTD-Financen gewählt.

Am Pfingstwochenende fand das AGM von Round Table Deutschland in Stuttgart statt. Der Tisch 164 Stuttgart-Solitude hat allen Teilnehmern ein herrliches Wochenende bereitet. Die Pfingstferien in einigen Bundesländern und insbesondere auch in Baden-Württemberg hielten zwar einige Tabler davon ab, nach Stuttgart zu kommen, aber die die nicht kamen, haben wirklich etwas verpasst.

Der Transfer bei Anreise zu den Hotels war ausgezeichnet organisiert. Die sofortige Übergabe eines vollständigen Infoheftes mit allen Programmpunkten und Stadtplänen erleichterte vieles.

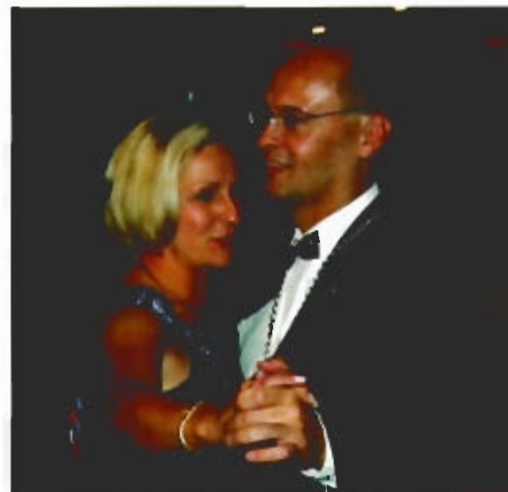
Der Begrüßungsabend im Mercedes Forum hatte seinen eigenen Charme. Der Hinweis auf den Nichtzusammenhang zwischen den ausgestellten Oldtimern und die doch zahlreich erschienenen Ehrenmitglieder und Oldies störte nicht weiter, da es manchmal wichtiger war, ein Bier zu ergattern, als die Autos anzusehen.

Sowohl am Freitag, als auch am Samstag wurden sehr viele Werks-, Stadt- und Sehenswürdigkeitsführungen mehrmals angeboten, so dass auch die Delegierten – wenn ihnen danach war – an diesen teilnehmen konnten.

Alle Veranstaltungen – außer dem Welcome – waren zu Fuß zu erreichen, so dass sich auch keine Verzögerungen durch

durch kurze, präzise und sehr sachliche Stellungnahmen geprägt. So konnte die für die Anzahl der Anträge und zu besprechenden Punkte doch sehr kurze Versammlungszeit eingehalten werden. Der Beifall auf der Versammlung und abends beim Ball für den scheidenden Präsidenten Jürgen Terhaag und seine „Crew“ für die geleistete Arbeit zeigte die ehrliche Anerkennung aller Teilnehmer.

Der Ballabend in der Liederhalle Stuttgart mit einer ebenfalls straff geführten Zeiteinteilung zeigte die Möglichkeit, trotz Ämterübergabe und Danksagungen und einem ausgezeichneten Büfett pünktlich mit dem Tanz zu beginnen und so



Fantastische Stimmung beim AGM von RTD in Stuttgart. Präsident 2002/2004 Jürgen Terhaag (oben) leitet mit Gattin Barbel die Tanzrunde ein.



Table begründeten Freundschaften durch neue Freundschaften zwischen „alt und jung“ ergänzt werden.

Michael Ellendorff

einen langen, gemütlichen und mit ausreichender Zeit versehenen Abend gestalten zu können.

Ein gelungenes AGM der Round Tabler. In Gesprächen und in den offiziellen Erwähnungen wurde die Zusammenarbeit zwischen RTD und OTD in vielen Dingen gelobt. Dieses zeigte sich auch durch die Wahl unseres Schatzmeisters Rüdiger Ellenrieder als Wirtschaftsprüfer für die RTD-Abschlüsse. Jeder merkte, dass beide Organisationen immer mehr zusammenrücken und in soweit die Erhaltung und Vertiefung der unter Round

den Transfer ergaben – und das bei über 650 Teilnehmern.

Die Delegiertenversammlung war trotz aller Probleme des letzten Jahres



AGM OTD 2004 in Berlin 21. bis 23. Mai

ZWEI FERKEL IN EINEM BARREL

OT 25 Mosbach feierte seinen 25. Geburtstag. Die Ladies nutzten die Gelegenheit und charterten dabei Tangent I Mosbach. Das Doppelfest geriet zum Familienfest mit starker internationaler Beteiligung.

Keine Sorge, das ist nicht höhere Mathematik sondern „old british custom“. Doch der Reihe nach:

OT 25 Mosbach feierte sein 25jähriges Charterjubiläum und die Damen von Tangent I Mosbach hatten sich endlich zur Charter entschlossen. Aus nahe liegenden organisatorischen und ökonomischen Gründen verständigte man sich auf ein gemeinsames Fest – und das war ein voller Erfolg. Noch aus den Zeiten der RT-Aktivitäten haben die Oldies gute Kontakte nach England (RT 33 und LC I Mosbach wurden von England aus initiiert) und zur Partnerstadt Château-Thierry in der Champagne. Alle kamen sie: Ladies,

am Markt (mit Besuch der „Musik zur Marktzeit“ in der Stiftskirche). 14täglich kann man im Sommer den Einkauf auf dem Wochenmarkt mit Kultur verbinden. Das für diesen Tag angesetzte Orgelkonzert wurde auf die ausländischen Gäste angepasst. Neben französischer Literatur war zum Schluss „Americana“ zu hören – der Ursprung der britischen Nationalhymne, was



Peter Taylor (links) und Bob Parton (rechts) bekommen ihre Markenzeichen zurück.
Foto links: Dichtes Gedänge im Foyer. Es kamen wesentlich mehr Gäste als geplant.



Vortrag zu vereinen. Dafür gibt es in Mosbach einen Spezialisten: Hans-Joachim Illg.

Es war wirklich ein Familienfest. Sheila Savage, Präsidentin von TC Tring, brachte es auf den Punkt: „The common language is friendship“. Wenn man sich teilweise über 30 Jahre kennt, hat sich ein Bestand von Gemeinsamkeit aufgebaut, den man nicht beschreiben sondern nur erleben kann.

So ist es nicht verwunderlich, dass beim sonntäglichen Farewell schon fest über die nächsten Termine diskutiert wurde. Ach so – zurück zu den Ferkeln: Die Freunde aus Tring hatten zur Sicherung der Getränkeversorgung zwei Barrel mit je zwei Ferkeln Inhalt = 64 Pints = ca. 29 Liter „Traditional Ale, brewed at Tring-Brewery“ mitgebracht.

Gehard Chaudron
OT 25 Mosbach

Links: Präsidentin Bettina Kraft und Präsident Horst Kella.

Unten: Die Charterankunde wird überreicht.

Tangents und 41-Members aus England (Tring & Distrikt), 41er aus Château, und natürlich die Jugend mit RT 33 und LC I. Benachbarte Clubs waren ebenso vertreten wie TC mit der D-Präsidentin Ursula Vonden-

unsere Freunde veranlasste die wesentliche Stelle stehend anzuhören.

Die Stadtführung endete mit einem ausgedehnten Picknick in der „Scheune“ von OT-Präsident Horst und Oldie Leo. Kurze Pause – um 18 Uhr startete der Festabend. Hier kam dann die dritte Generation zum Einsatz: 12 Jungs und Mädchen aus OT- und TC-Familienbestand sorgten für die fast reibungslose und prompte Versorgung der Gäste. Über ein Weizenbier, versehentlich in den Rückenausschnitt einer Lady „serviert“, sahen wir gerne hinweg. Weitere Details sind den allgemein bekannten Charterberichten zu entnehmen.

Das Doppelfest hatte – und dies darf als Besonderheit erwähnt werden – den „Spagat“ notwendig. Damenrede, Ansprache an den neu gecharterten Club und an den Geburtstagsclub in einem

hoff (Schleswig) und OT durch die beiden Distriktspräsidenten Bob Parton (Distrikt 9) und Peter Taylor (Distrikt 7), der nebenbei eifrig fürs AGM in Mainz warb.

Das Programm sah die üblichen Punkte vor: Freitags-Get together (im Mosbacher Brauhaus, damit ausreichend hausgebräutes Bier vorhanden war). Samstag Vormittag Treffen



DIE NORDPFALZ DRAISINIERT

Zusammen mit sieben Kindern hat OT 39 Weinstraße eine 40 Kilometer lange Schienenstrecke mit Draisinen zurückgelegt. Nun schmiedet der Tisch Pläne für ein „Iron-Draisinen-Wochenende“.

Duden – Deutsches Universalwörterbuch, Seite 360; Drai/si/ne, die; -, -n

Nach dem deutschen Erfinder K. Freiherr Drais von Sauerbronn (1785-1851)

1. zweiradriges Fahrzeug, mit dem sich der darauf Sitzende, sich mit den Füßen abstoßend, fortbewegt (Vorläufer des Fahrrads)

2. kleines Schienenfahrzeug zur Kontrolle von Eisenbahnstrecken

Filmen mit Pierre Brice zu sehen war.

Nein – die Fahrzeuge wurde bewegt per Fahrrad Antrieb.

Die sieben Draisinen wurden ohne Qualifying an die Startreihe gerollt, und das Rennen über 40 Kilometer konnte beginnen. Zunächst übernahm das Team Wilhelm/Rehm die Führungsarbeit, ohne eine entscheidenden Vorsprung auf den Rest des Feldes heraus zu fahren. Der vom

„Das Kleine Brauhaus“ in Lauterecken zu erreichen.

Alle Fahrerinnen und Fahrer waren dennoch froh, nach mehr als zwei Stunden die erste Rennetappe geschafft zu haben und stärkten sich an gesunder Biokost wie etwa einer hauseigenen Hopfen-Kalt-Schale oder einer 30 % fettfreien Bratwurst-Schüssel.

Leider stand danach der zweite Teil des Rennens auf dem Programm, und die sieben Fahrzeuge wurden erneut in die Schienen gewuchtet. Die Teams wurden gewechselt und die Führungsarbeit auf verschiedene Schultern gelegt. Hier sei besonders die Kombination Riedel/Schmidt erwähnt, die trotz ihrer weißen Haarpracht einen fantastischen Endsprint an den Tag bzw. an den Abend legten. Dem konnten auch die Teams Back, Kestel, Hofmann und Groß kaum folgen.

Gegen 18 Uhr erreichten wir wieder Altenglan und stellten erstaunt fest, welche Muskelpartien während einer 40-Kilometer-Tour eigentlich im Gesäßbereich beansprucht werden.

Danach musste leider OT 39 geteilt werden: die drei Nachwuchsteams Ruiz, Schwiegk und Nickel machten sich auf, um über einen letzten Stopp im Kusel das heimliche Gefilde in Neustadt wieder zu erreichen. Dabei sei zu erwähnen, dass zweimal Ruiz und einmal Nickel noch den Kuseler Stadtbrunnen (wirklich tolles grünes Wasser) hautnah genießen mussten.

Die erfahrenen Teams zogen es dagegen vor, ein Gala-Dinner im Felsbachhof zu bestreiten. Kenner der Szene berichten, dass neue Strategien besprochen und Pläne für ein Iron-Draisinen-Wochenende diskutiert wurden (Motto: samstags hin und sonntags zurück). Inwieweit nun die roten Draisinen schneller als die gelben waren, konnte bis zum heutigen Tag nicht genau geklärt werden. Hier wird sicherlich Franz weitere Details im Laufe der Zeit in Erfahrung bringen können.

Hansjörg Nickel
OT 39 Weinstraße



Dem aufmerksamen Leser stellt sich nun die Frage: Was hat eigentlich OT 39 Weinstraße mit dem kleinen Schienenfahrzeug zu tun? Nun – die Antwort ist ganz einfach: vom 13. bis 15. Juni 2003 stand unser erstes Draisinen-Wochenende auf dem Veranstaltungskalender.

Nach einer frühen Anreise trafen sich 20 Old Tabler plus sieben Kinder am 13. Juni 2003 um 9.15 Uhr auf dem Altenglischen Bahnhofsparkplatz (also für den Nicht-Kenner in Altenglan), um per Omnibus die Ausgabestelle der Draisinen in Staudernheim zu erreichen. Keine Frage, dass die Draisinen-Unerfahrenen staunten, als sie die Schienenfahrzeuge in Augenschein nahmen. Die Fahrzeuge mussten nicht per Armmuskelfkraft bewegt werden, wie dies in den alten Winnetou-

Team Nickel mitgebrachte Sonnenschirm zeigte dabei während der Verfolgungsjagd nach wenigen Minuten Ermüdungserscheinungen und zog es vor, auf der ersten Brücke reiß aus zu nehmen. Im hohen Bogen flog er in die träge dahinfließende Glan und dürfte etwa heute in der Nordsee angekommen sein.

Nachdem das Rennen also verhältnismäßig unspektakulär begann, nahm es eine dramatische Wende als nach etwa fünf Kilometern der erste ungeplante Boxenstopp für alle Teams eingeleitet wurde. Das Safety-Car von Peter Fuchs war an der Rennstrecke

geparkt und ein kleiner Stand mit Wein, Wurst und Sekt (aus dem „eigenen“ Staatsweingut Bad Kreuznach) gedeckt. Natürlich brachte diese unvorhergesehene Pause einige unserer Teams voll und ganz aus dem Tritt, und die zunächst starke Führungsarbeit unseres Teams Wilhelm/Rehm litt erheblich. Der Druck der „jungen Wilden“ (sprich: dem Ruiz-Team) war man nicht mehr gewachsen und man zog es vor, als Windschatten-Fahrer das Rennen zu bestreiten.

Nach gut der Hälfte der Strecke zogen dicke schwarze Wolken auf, und es war nur noch eine Frage der Zeit, wann mit Aquaplaning zu rechnen war. Trotz eines dramatischen Zwischensprints von Team Schwiegk schafften wir es nicht ganz, trockenen Fußes die Zwischenstation

Old Tablers Deutschland AGM Berlin 21. – 23. Mai 2004



Ansprechpartner

Bei allen Anfragen stehen euch zur Verfügung

Michael Ellendorff

TG 030-2173620

Fax 030-2157025

E-Mail michael.ellendorff
@ads-steuer.de

Andreas Neumann

TG 030-6419030

Fax 030-64190321

E-Mail andreas.neumann
@neumann-steuerberater.de





AUFRUF!

ROUND TABLE DEUTSCHLAND FEIERT IM NÄCHSTEN JAHR SEINEN 50. GEBURTSTAG. AUS DIESEM ANLASS SOLL EINE **FESTSCHRIFT** HERAUSGEGEBEN WERDEN.

RT BITTET ALLE OLDIES UM MITHILFE BEI DER INHALTLICHEN GESTALTUNG. GESUCHT WERDEN

- ALTE MGVS (VOR 1991)
- ALTE ECHOs (VOR 1991, INSBESONDERE DIE ERSTEN JAHRGÄNGE)
- FOTOS VON WICHTIGEN VERANSTALTUNGEN (AGMs, CHARTERN, TISCHVERANSTALTUNGEN WIE EISSTOCKSCHIESSEN, BOSSELN, LANDPARTIE U.Ä.)
- WICHTIGE DOKUMENTE (AGM-BESCHLÜSSE, SATZUNGEN, INTERESSANTE BRIEFWECHSEL, WEGWEISENDE PROTOKOLLE ETC.)
- ERINNERUNGSSTÜCKE (AUSSERGEWÖHNLICHE PINS, ORIGINELLE GESCHENKE)
- AUFZEICHNUNGEN ÜBER SERVICEPROJEKTE (NATIONALE SERVICE-PROJEKTE UND TISCHPROJEKTE)



BITTE SCHICKT EURE MATERIALIEN AN DAS

OTD-SEKRETARIAT
KASTELLSTRASSE 53
74080 HEILBRONN

(FAST)
DER [✓]KORREKTE TABLER

EINMAL UM DIE GANZE WELT

Was kostet eine Weltumsegelung? Wie geht man mit der Einsamkeit auf langen Strecken um? Welches Risiko besteht bei Stürmen? Dr. Fritz Möhlenbeck von OT 59 Kiel befragte Weltumsegler Peter Frahm nach seinem Vortrag.

Peter Frahm schweißte 1987 in sechs Wochen der Rumpf einer zehn Meter langen und dreieinhalb Meter breiten Yacht aus Stahl mit Hubkiel, legbarem Mast und Platz für ein Motorrad nach eigenem Konstruktionsplan zusammen. Den weiteren Ausbau führte er an den Wochenenden der nächsten fünf Jahre durch. 1994 begann die große Fahrt zusammen mit einer Gefährtin auf klassischer Route: über die Biskaya nach Madeira und Teneriffa, dem Kurs von Kolumbus folgend die 2.000 Seemeilen mit dem Nord-Ost-Passat nach Mittelamerika (Merke: man muss in hurrikaneffreier Zeit ankommen!); Nachrüstung von Elektronik in den USA.

Durch den Panamakanal, weitere 3.000 Seemeilen via Galápagosinseln über den Pazifik mit Landfall bei den Marquesas (französisch Polynesien), über Hawaii, Tuamotu usw. nach Australien. Nach mehrmonatiger Land-Erkundung des australischen Kontinents Weiterfahrt innerhalb des Barriere-Riffs nach Norden, über die Sunda-Inseln nach Bali, dann Thailand mit Landausflug ins „goldene Dreieck“. Weiter ging es mit dem Nordost-Monsun über Ceylon nach Indien und auf der Route über den indischen Ozean, die schon Handelsschiffe zu Zeiten des Kaisers Augustus befuhren. Madagaskar und Südafrika folgten. Von dort als Einhand-Segler über St. Helena, Brasilien nach Mittelamerika, wo der ursprüngliche Kurs gekreuzt wurde und schließlich über den Atlantik und den Ärmelkanal zurück nach Kiel. Die Weltumsegelung, alles in allem 35.000 Seemeilen, dauerte – einschließlich der Besichtigungen zu Land – acht Jahre und drei Monate! Fasziniert von dem Bericht hatten wir eine Menge Fragen, hier nur einige davon:

FRITZ: Wie sieht die finanzielle Seite einer derartigen Reise aus?

FRAHM: Für Lebenshaltung von zwei Personen und Schiffsinstandhaltung insgesamt 20.000 DM / Jahr, falls man wie der Referent alle Reparaturen selbst durchführen kann und das dafür erforderliche Werkzeug an Bord mitführt, weiterhin dort viele Vorräte einkauft, wo sie billig sind.

FRITZ: Wie geht man mit der Einsamkeit auf den langen Strecken und der sehr langen Reisezeit um?

FRAHM: Man entwickelt einen festen Tagesrhythmus mit bestimmten Tätigkeiten zu festen Zeiten. Funkverbindungen zu anderen Seglern sind nützlich. In den Häfen und bei den Landtouren lernt man viel mehr Menschen kennen als im normalen Arbeitsleben, tauscht Erfahrungen, Seekarten und Bücher.

FRITZ: Wie regelt man das Problem des kontinuierlichen Wachegehens, vor allem als Einhand-Segler?

FRAHM: Auf den wenig von Handelsschiffen befahrenen Routen wie Teneriffa – Mittelamerika, im Südpazifik oder auf der Strecke von Südafrika nach Brasilien wird fast immer mit Selbststeuerungsanlage gesegelt. Das Risiko, hier im Schlaf von einem Frachter gerammt zu werden, ist marginal. Anders auf stark frequentierten



Strecken wie im Ärmelkanal: hier unterbricht der Küchenwecker alle zehn Minuten den Schlaf für den unerlässlichen Rundblick.

FRITZ: Inwieweit sind Stürme ein Risiko?

FRAHM: Wahl der Route in Verbindung mit der jeweils geeigneten Jahreszeit (nicht in die Hurrikane- oder Taifunzeit kommen, Passat- und Monsunwinde nutzen) minimieren das Risiko. Auf hoher See ist ein Sturm weniger gefährlich als in Landnähe. In Problemzonen, z.B. bei der Umrundung des Kaps der Guten Hoffnung, muss anhand der Funkwetterberichte der geeignete Zeitraum abgewartet werden.

FRITZ: Gibt es noch Piraterie?

FRAHM: Die Seestraße von Malakka z.B. ist berüchtigt für Überfälle. Da sich aber herumgesprochen hat, dass Segler statt Bargeld heute nur Kreditkarten mitführen, hat sich das Risiko für sie verringert und betrifft eher Frachtschiffe. Man hält in diesen Regionen regelmäßigen Funkkontakt zu Mitseglern auf gleicher Route.

Dr. Fritz Möhlenbeck
OT 59 Kiel



AGM ab 2006 in?

Ihr seid gefragt!!!



Welcher Club/Distrikt
hat Interesse,
ein **AGM ab 2006** auszurichten?

- Eine Herausforderung, die Tatkraft und Teamgeist erfordert, aber auch viel Spaß und Anerkennung bringt.



Wenn ihr euch dieser
Aufgabe stellen wollt,
meldet euch bitte bei

*Wolfgang Gölden
OT 118 Bergheim*

E-Mail: goelden.wolfgang@draexlmaier.de

TG: 08741471150

TM: 0171 6502189

Mit freundlichen
Grüßen
Euer Wolfgang



5. „AKTION BRÜCKENSCHLAG“

Das neue OT-160-Präsidium bestrebt, die **KOOPERATION IN MINDEN** zwischen RT 160, OT 160 und OT 260 auf unterschiedlichen Ebenen weiter zu intensivieren. Neben den bereits praktizierten gemeinsamen Feierlichkeiten könnte es dem Protokoll nach beispielsweise auch einmal einen gemeinsamen Tischabend geben. Die „Aktion Brückenschlag“ wurde von den Anwesenden ausdrücklich sehr begrüßt. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass sich jeder der Tische neben den gemeinsamen Highlights auch ein gewisses Eigenleben erhalten muss, um die persönlichen Kontakte unter den jeweiligen Tischmitgliedern ausreichend pflegen zu können.

Als erste Maßnahme der „Aktion Brückenschlag“ werden die Präsidien der drei Mindener Tische ein gemeinsames Treffen zwecks Abstimmung der Interessenlagen und Abgleichung der Veranstaltungstermine durchführen.

INTERNATIONAL

Stand internationale Anmeldungen für das Euromeeing von RT 61 Husum:

7x Südafrika
7x Schweden
2x Dänemark
11x Schweden
8-13x Holland
4x Indien

Vermerkt von Claus Holm, Sekretär von **OT 61 HUSUM**. Klar, dass OT Homehosting mit anbietet. Und außerdem gehört ein Teil der über 40 internationalen Gästen inzwischen zu den 41ern.

GEMEINSAME AKTIONEN

Thomas Bals von **OT 64 SÜDPFALZ** regt an, dass die drei doch sehr eng verbandelten Clubs RT-OT-LC ein- oder zweimal im Halbjahr gemeinsame Aktionen durchführen sollten. Dies erleichtere die Organisation von attraktiven Veranstaltungen. Nach einem regen Gedankenaustausch ergeht von uns an RT 64 und LC 46 folgender Vorschlag: Zum zweiten Halbjahr sollen sich die Vorstände der drei Clubs treffen um Gemeinsames zu planen.

VORMERKEN

Am 8. Mai 2004 (dem internationalen Frauentag! d. Editor) das ist ein Samstag!! wird **RT 26 ESSEN** stolze 40 Jahre alt. Die Oldies sind natürlich herzlich eingeladen

EINER REICHT

„Komme gerade vom RT 96 Ingolstadt vom Spargelessen mit Round und Old Tablern aus Ingolstadt, Regensburg, Landshut, Kempten und Passau. Kommentar eines Landshuter Round Tablers, als er auf meinem Polohemd OTD 96 IN las: „... bei uns in Landshut gibt es bald auch einen Oldie-Tisch, ein Tabler wird 40 und das langt für eine Gründung. Denn da wartet schon Wolfgang Gölten auf 50 % Verstärkung Verstärkung Verstärkung“ (Stefan Arnold von **OT 96 INGOLSTADT**).

SECHSTES ENKELKIND

Margarete von **OT 6 LEER** spendierte Sekt aus freudigem Anlass zum sechsten Enkelkind namens Lisbeth Margarete.

TISCHE GEFUNDEN

Für das halbjahrestreffen von OTD im nächsten Jahr und das AGM im Jahr 2005 haben sich inzwischen zwei Tische gefunden: **OT 118 BERGHEIM** hat signalisiert, das HYM im Oktober 2004 auszurichten. Und die Oldies von **OT 185 SCHWANDORF** wollen die jahreshauptversammlung durchführen. Beiden schon mal einen herzlichen Dank für das Engagement.

AGM-SPLITTER

„Toll, dass so viele gekommen sind. Ich fühle mich als würde ich eine Olympiade eröffnen“ (Scheidender OTD-Präsident Franz Hoffmann beim Welcome im Biergarten des Mainzer Schlosses).

„Liebe Freunde, fühlt euch wie zu Hause, aber benehmt euch nicht gleich so“ (Scheidender OTD-Präsident Franz Hoffmann beim Ballabend im Goldsaal des Mainzer Hilton Hotels).

„Creme von Erdbeeren und Erdbeereis auf Vanillespiegel mit OT-Emblem“ (Nachspeise beim Ballabend).



DIETER JOHN

* 1. Januar 1939 † 28. März 2003

Wir trauern um unseren Tischpräsidenten Dieter John, der am 28. März völlig unerwartet an einer heimtückischen Krankheit gestorben ist.

Dieter war Gründungsmitglied von OT 27 Pinneberg und Tischpräsident in den Jahren 1984, 1992 und 2002 / 2003. Außerdem hat er sich auch als Schatzmeister von OT Deutschland eingesetzt. Als Mitglied von OT 27 Pinneberg hat Dieter immer dazu beigetragen, dass unsere Tischabende interessant waren und in launiger Atmosphäre verliefen.

Vor drei Jahren hatte Dieter seine Versicherungsagentur verkauft und gerade damit begonnen, zusammen mit seiner Frau Heidi und seiner Familie den Ruhestand aktiv zu genießen.

Die Nachricht von seinem plötzlichen Tod ist für uns alle unfassbar.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt Heidi und den Kindern. Viele gemeinsame Tischabende und Feiern im OT-Kreis werden uns in guter Erinnerung bleiben. Wir werden Dieter sehr vermissen.

Die Freunde von OT 27 Pinneberg



ROLF BILGRAM

Am 20.06.2003 ist nach langer, schwerer Krankheit Rolf Bilgram (OT 34 Memmingen) im Alter von 65 Jahren verstorben. Wir Celler Tabler lernten Rolf als maßgeblichen Mitorganisator der „Schwäbisch-bayerischen Landpartien“ kennen, woraus sich eine andauernde Freundschaft entwickelte.

Für uns Nordlichter war Rolf die Personifizierung des „gestandenen bayerischen Mannsbildes“, und sein Beruf als Dipl.-Braumeister rundete diesen erwachsenen Eindruck bestens ab.

Wir genossen in vielen Zusammenkünften Rolfs hintergründigen Humor; unvergesslich, wie er sich seinen beeindruckenden Schnauzbart strich und sein Gegenüber gesenkten Hauptes fixierte. Rolf machte nicht viel Worte, aber was er sagte, hatte Gewicht; er war absolut verlässlich, kontaktfreudig und ein großzügiger Gastgeber.

1987/88 war Rolf OTD-Präsident und hat unsere Organisation nicht nur hervorragend geleitet und repräsentiert, sondern durch sein bescheidenes, sympathisches Auftreten den deutschen Tablern überall neue Freunde gewonnen.

Seine berufliche Anspannung zwang Rolf später, seine Aktivitäten bei OT zurückzufahren, aber wenn man ihn brauchte, war Rolf stets zur Stelle.

Wir trauern mit Brigitte und den Kindern Katrin und Markus um einen sehr, sehr guten Freund.

Uwe Kerstan (OT 33 Celle)

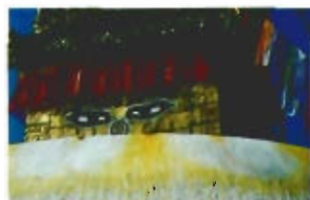
DABEISEIN IST ALLES CHARTER VON 41 CLUB NEPAL 2004 BHUTAN – NEPAL – TIBET WOCO 2004 – JETZT BUCHEN!

Beim WOCO 2004 in Nepal wollen die Nepalesen chartern. Gegründet wurde die Assoziation am 4. August in Kathmandu. IRO Ulver Oswald war bei der Gründung dabei (Bericht in der nächsten Depesche). OTD wird unsere nepalesischen Freunde beim Aufbau unterstützen. Carsten Geis von RT 39 Weinstraße hat zusammen mit dem angehenden WOCO-Generalsekretär Stephan Dorfmeister aus Österreich und Martin Uitz vom 41 Club Wien ein paar interessante und vor allem äußerst preisgünstige Pre- und Pasttoure zusammengestellt.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Wer dabei sein will, muss jetzt aktiv werden.

Liebe Freunde, wie auf dem AGM im Stuttgart angekündigt, kann ich euch inzwischen ein umfangreiches Angebot zu Pre- und Pasttoure rund um das WOCO 2004 in Kathmandu/Nepal anbieten. Nachdem nunmehr über 50 deutsche sowie 50 österreichische Anmeldungen vorliegen macht es Sinn, unsere Aktivitäten zu bündeln, um so allen Beteiligten ein unvergessliches Event zu bieten.

Hierzu konnte ich unseren angehenden WOCO-Generalsekretär Stephan Dorfmeister und den Old Tabler Martin



Uitz gewinnen. Zusammen haben wir das folgende Programm erarbeitet und stehen für die Buchungen und Reisebegleitung zur Verfügung.

Durch die speziellen Kontakte von Martin Uitz konnten wir die Reisepreise auf ein Minimum der sonst üblichen Kosten reduzieren. So muss beispielsweise für die Tour A bei Studiosus mit Kosten von circa 5.300 Euro (incl. Flug) gerechnet

werden. Bei uns sind es lediglich 1.989 Euro (ohne Flug). Um diese günstigen Konditionen zu sichern ist eine frühe und verbindliche Anmeldung notwendig. Nach der jeweils ausgewiesenen Deadline sind keine weiteren Anmeldungen möglich!!! Also entscheidet euch möglichst bald, damit euch nichts durch die Lappen geht. Doch nun zu den Details.

PRETOUREN „BHUTAN“

TOUR A BHUTAN, SIKKIM, DARJEELING, POKHARA, CHITWAN

Die Top-Tour für das totale Bhutan-Erleben führt uns in 14 Tagen durch die gesamte Region mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Nach sechs Tagen in Bhutan folgen zwei Tage in Darjeeling gefolgt von Naturhighlights in Nepal mit Safariabenteuer.

Reisezeit 24.8. bis 5.9.2004

Reisepreis: 1.989,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003

TOUR B BHUTAN PUR

Wer nur wenig Zeit hat, der ist hier genau richtig. Innerhalb von sechs Tagen werden die Highlights von Bhutan bereist. Ein



besonderer Leckerbissen wird der Besuch eines traditionellen Bogenschützenfestes sein.

Reisezeit 30.8. bis 5.9.2004

Reisepreis: 1.769,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003

TOUR C BHUTAN, SIKKIM, DARJEELING

Diese Route ist mit Tour A vergleichbar, führt jedoch nicht über das Hinterland von Nepal.

Reisezeit 29.8. bis 5.9.2004

Reisepreis: 1.639,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003



WOCO 2004 NEPAL

Im Rahmen des WOCO werden von RT Nepal Kurztrips in und um Kathmandu angeboten. Diese finden in der Zeit 5. bis 11.9.2004 statt und können wie die Registrierung über die Homepage von RT Nepal gebucht werden. www.woco2004.org

Für die Hotelbuchung zum WOCO wollen wir uns noch ein paar Optionen offen halten. Wer hier sicher gehen will, muss sein Hotel für die WOCO-Zeit ebenfalls bei RT-Nepal buchen. Ich werde versuchen, eine günstigere Alternative auszuarbeiten. Entsprechende Infos folgen für die Interessenten Anfang 2004.

Reisezeit: 5. bis 11.9.2004

Reisepreis: ab 375,00 Euro

Hotellkosten: individuell

Anmeldeschluss: siehe RT Nepal

PASTTOUREN „TIBET“

TOUR D TIBET MIT LANDCRUISERN

Von Kathmandu führt uns der Weg über den Himalaya am Mount Everste Base Camp vorbei nach Tibet. Durch die Mobilität mit den Landcrisern werden wir hier selten erreichbare Besichtigungsziele live erleben können.

Reisezeit: 11. bis 20.9.2004

Reisepreis: 1.799,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003



TOUR E EUROMOUNTAIN 2004 TIBET MIT KLEINBUSSEN

Diese Tour entspricht weitgehend Tour D, jedoch ohne Base Camp und allen straßenfernen Zielen. Dafür ist die Tour entsprechend günstiger.

Reisezeit: 11. bis 19.9.2004

Reisepreis: 1.339,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003

TOUR F TREKKING IM ANNAPURNA-GEBIET

Den Himalaya live erleben ist eine ganz besondere Herausforderung, die mit dieser Tour erfüllt werden kann. Für diese Tour reicht ein allgemeiner guter Gesundheitszustand aus; bergsteigerische Erfahrungen oder überdurchschnittliche Konditionen sind nicht erforderlich.

Reisezeit: 11. bis 21.9.2004

Reisepreis: 869,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003

TOUR G EUROMOUNTAIN 2004 TREKKING IM ANNAPURNA- GEBIET *

Diese Tour ist mit Tour F vergleichbar, jedoch vier Tage länger und anspruchsvoller. Die Tagesetappen können bis zu acht Stunden reine Gehzeit betragen. Die notwendige Höhenanpassung gelingt i.d.R. durch die langen Anmarschwege. Ein Vorgespräch mit dem Hausarzt wird empfohlen (Höhenkrankheit, etc.). Die Route ist etwas schwieriger, eine sportliche Grundeinstellung unbedingt notwendig. Bergsteigerische Erfahrungen sind nicht notwendig.

Reisezeit: 11. bis 25.9.2004

Reisepreis: 1.119,00 Euro

Anmeldeschluss: 30.11.2003

GENERELLE REGELUNG:

- Alle Preise beruhen auf einem US\$-Kurs von 1,18 für 1 Euro. Ändert sich der Kurs, so ist mit Preisanpassungen zu rechnen.
- Sobald die Flugpläne für 2004 vorliegen werden wir die Gruppenkonditionen vorlegen. Hierzu ist eine Auftragserteilung an Carsten Geis erforderlich (s.u.).
- Die genauen Reiseprogramme können um 1-2 Tage variieren, da die endgültigen Flugpläne noch nicht vorliegen. Info folgt.
- Aufgrund der Visa-Formalitäten ist die Einhaltung des Anmeldeschlusses 30.11.2003 unabdingbar.
- Da die Reiseplätze beschränkt sind, ist ein Rechtsanspruch auf nicht ausdrücklich bestätigte Reisen ausgeschlossen.
- Zur Absicherung des Reisepreises ist eine Anzahlung von 1.000 Euro je Tour und Teilnehmer zu entrichten.
- Die Visa-Kosten liegen bei ca. 180 Euro für Bhutan und 50 Euro für Tibet. Hierzu muss ein Reisepass mit einer Mindestgültigkeit bis zum 1. April 2005 vorgelegt werden.
- Ein Angebot zur Reiserücktrittsversicherung wird noch eingeholt.
- Für gesundheitliche Fragen ist jeder selbst verantwortlich.
- Die Anmeldung zum WOCO erfolgt ausschließlich über die WOCO-Website www.woco2004.org.
- Die Anmeldung zu den Pre- und Pasttours erfolgt ausschließlich über das Fax-Anmeldeformular.

Über das RTD-Archiv könnt ihr alle notwendigen Unterlagen unter my.rtd herunterladen, ebenso über die OTD-Website www.otd-tablers.de.

- Tour-Folder
- Komplettbeschreibung zu jeder Tour
- Fax-Anmeldeformular
- Zusatzinfos

So, nun seid ihr an der Reihe. Natürlich stehe ich euch auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite.
Carsten Geis
RTD-IRO
RT 39 Weinstraße



Hallo 41er, mit großer Begeisterung habe ich im vergangenen Jahr am 41er HYM in Bangalore, Indien teilgenommen und auch die Pre- und Posttour in Karnataka und Kerala im Süden Indiens mitgemacht. Ein fantastisches Land und freundliche Menschen! (S. a. die Berichte unserer IROs im Internet: <http://www.old-table.de/iro-seite.htm>).

Bei dieser Gelegenheit hat mir Viji Iyengar (aramudhu@cal3.vsnl.net.in) aus Kalkutta, mit dem ich im Vorjahr in Südafrika auf 41er-Tour war, mit viel Enthusiasmus von einem Reiseprojekt im Oktober 2003 anlässlich des großen Volksfestes Durga Puja in Kalkutta, also im Norden Indiens, berichtet. Ob der angestellte Vergleich mit dem Karneval in Rio oder dem Oktoberfest in München berechtigt oder auch nur nötig ist, das zu beurteilen wird den Teilnehmern überlassen bleiben.

KALKUTTA

Durga Puja in Kalkutta
Oktober 2003

So nach und nach trafen in den vergangenen Monaten detailliertere Informationen per E-Mail bei mir (hadding@panier.de) ein. Nach dem, was ich bisher gelesen und gesehen habe, wird das eine tolle Sache zu einem absolut günstigen Preis.

Das Ganze ist nicht nur für 41er gedacht, wenn jedoch 15 bis 20 zusammenkommen, soll eine Spezialbetreuung und

auch „interaction“ mit örtlichen Tischen organisiert werden.

Ich würde mich freuen, wenn wir das erreichen könnten. Angeboten werden – noch ohne Gewähr – drei Module:

- das eigentliche Kolkata-Mahatsav-Modul vom 2. bis 6.10.03 für (country club oder luxury hotel) 325 bzw. 425 \$
- sowie ein Assam-Modul
- und ein North Bengal & Sikkim-Modul.

jeweils wahlweise vorher vom 28.9. bis 2.10. oder nachher vom 6. bis 10.10.03 in der Größenordnung von 400 \$ Einzelheiten können aus den Dateien im Internet unter www.old-table.de entnommen werden.

Ich möchte die Freunde in Indien etwas unterstützen, indem ich das Projekt hier bekannt mache, ohne allerdings in die Abwicklung eingeschaltet zu sein. Interessenten können sich bei mir per E-Mail melden, ich werde sie dann per Rundmail auf dem neuesten Stand halten.

Auf der Webseite <http://www.sitaincoming.com/pujo-mahotsavl-mahotsavl.htm> könnt ihr euch schon mal einstimmen und Reisedetails einsehen. *Come and experience it for yourself! Yours in friendship and 41 Panier Hadding OT 64 Südpfalz*



Rituelle
Waschungen
im Ganges –
alltägliches Bild in
Kalkutta

Adresse: Hadding Panier,
OT 64 Südpfalz
Old Tables Deutschland

Pauch-Kopp-Str. 13, D-75751 Jockgrim;
phone: +49 (0)7271 981097
fax: +49 (0)7271 981096
mobile: +49 (0)171 2686133;
mailto: hadding@panier.de

Vom 4. bis 6. Juni 2004 feiert 41 Club Arras, Frankreich, seinen 30. Geburtstag. Über 30 internationale Delegationen werden erwartet. Eine extra angebotene Post-Tour durch Flandern ist zugleich Pre-Tour zum AGM 41 Club Frankreich in Le Touquet.

LE TOUQUET

AGM 41 Club Frankreich
11. bis 13. Juni 2004

Die 30-Jahrfeier ist verbunden mit dem AGM von 41 International. Geboten wird freitags eine Sightseeing-Tour durch Arras, abends eine Get-Together-Party in einem Lokal mit typisch französischem Colort beim Museum für moderne Kunst. Die Hauptversammlung beginnt samstags um 10 Uhr. Im Anschluss an die Sitzung und das Mittagessen tagen verschiedene

ARRAS

30-Jahrfeier 41 Club Arras, Frankreich
AGM 41 International
4. bis 6. Juni 2004

Arbeitsgruppen bis 18 Uhr. Parallel haben Gäste die Möglichkeit, an einer speziell von französischen Oldies ausgearbeiteten Entdeckungstour teilzunehmen. Nach

der offiziellen Begrüßung durch den Oberbürgermeister von Arras und dem Banner Exchange folgt ein großes Gala Dinner mit exquisiter Küche und erlesenen Weinen,

begleitet von einem Orchester.

Das Farewell Brunch am Sonntag findet am Grand Place d'Arras statt im historischen Zentrum der Stadt. Vorgestellt werden typische historische französische Spiele.

Ansprechpartner: unsere IROs. Nähere Informationen ab Oktober auf der Internetseite www.club41francais.asso.fr

GRUSSWORT

Liebe Tangent, nun wurde ich auf dem AGM in Dillenburg zur neuen Präsidentin gewählt und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr mit euch.



Mein Motto ist „Baue eine Brücke“ und ich möchte diese Brücke ein Stück weiterbauen von LC zu Tangent, dass ich in diesem Jahr doch einige neue Clubs gründen kann, und die Begeisterung, die bei LC war, auf Tangent überspringt. Dieses könnte man hautnah erleben bei der Charterfeier von LC 55, TC 55 in Schleswig vom 20. bis 22. Juni 2003.

Mein Dank gilt noch einmal an das AGM-Team von Dillenburg für die hervorragende Organisation, ihr wart Spitze
Ursula Vondenhoff
TC/D Präsidentin

ABSCHIED

Good bye und hallo, liebe Leserinnen der Tangent-Seiten. Nach drei Jahren verabschiede ich mich nun als Editorin für dieses Magazin und werde euch nicht



mehr mit Bitten um Beiträge und Fotos quälen. Das macht von dieser Ausgabe an Ellen Knehe von TC 12 aus Emden-Leer – bitte schickt auch ihr jetzt die Protokolle eurer Klubabende. Ich danke euch für eure Mitarbeit und euer Interesse, mir hat diese Arbeit Spaß gemacht. Wenn ich mal etwas vorlaut war, ist es hoffentlich verziehen.

Als eure neue Vizepräsidentin möchte ich natürlich gern auch weiterhin durch eure Protokolle über eure Aktivitäten im Club informiert werden. Ich freue mich sehr auf dieses Jahr an der Seite unserer Präsidentin Ursula. Also: wir hören voneinander!

Herzlich in Freundschaft
eure Brigitte von Tangent 5 Berlin

AM RANDE VON AGMS UND CHARTERFEIERN

Der Besuch von AGMs und Charterfeiern ist immer eine gute Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen. Brigitte Sahm weiß darüber zu berichten.

Am Rande von AGMs und Charterfeiern der Clubs von Old Table bzw Club 41, wie sie in anderen Ländern heißen, treffen sich auch immer wieder Tangents und Ladies, die es werden wollen.

Beim italienischen AGM in Meran traf ich das britische Tangent-Kleeblatt Rosemary Culver (nationale Präsidentin 1994), Helen sowie Gill Young vom Club Southend on Sea, den „godmothers“ des Tangent 5. Die Beziehung zum Patentschiff ließ sich bei dieser Gelegenheit auffrischen, und gegenseitige Besuche wurden ins Auge gefasst.

Den Dresdner Ladies, den Partnerinnen des frisch gecharterten OT 53 sowie des

OT 204 soll an dieser Stelle noch einmal bestätigt werden, daß sie nicht erst 55 werden müssen, um Mitglied bei Tangent werden zu können. Und nicht etwa das Aussehen sondern das Verzeichnis der Ladies verrät, daß sich einige im LC 18 der magischen Altersgrenze von 45 Jahren nähern. Dresden hat nun bereits zwei OT-Clubs – da könnte es doch wirklich auch bald mal einen Tangent-Club geben. Also: macht mit bei Tangent!

Aber wie unsere Pastpräsidentin Jutta zu sagen pflegt: „wir haben Zeit“ und auch mit 55 Jahren werdet ihr uns noch immer willkommen sein.

Brigitte von Tangent 5 Berlin



Entenrudel am Rande von AGMs und Charterfeiern



ACHTUNG: TERMIN GEÄNDERT!!

TANGENT HERBSTTREFFEN IN SCHLESWIG

AM 27. SEPTEMBER 2003

TAGUNGSBEGINN UM 14 UHR

MOIN, MOIN, LIEBE TANGENTS!

Da sind sie wieder, die lang verhaltenen Grußworte aus Ostfriesland! Früher im echo, heute in der Depesche, die Zeit macht wohl doch nur vor dem Teufel halt, und nicht vor Ladies!!

So werde ich für ein Jahr nun eure Depeschefrau sein und hoffe, dass meine E-Mails alle bei euch angekommen sind (die Resonanz war eher verhalten!) damit ich in Zukunft berichten kann. Am besten fange ich beim AGM in Dillenburg an:

Es war eine sehr aufwändige und liebevoll arrangierte Veranstaltung, die da vom 25. bis 27. 4. an verschiedenen Standorten stattfand. Mit einem fulminanten welcome unter dem Motto „70er Jahre“, die uns Tangents natürlich direkt auf den Leib geschrieben war! Discokugel mit Glitzereffekten, Bee Gees mit John Travolta, wir fühlten uns so jung, dass manche erst inne hielten, als die Knochen knackten! Für mich war das AGM am nächsten Tag das erste bei Tangent, und ich musste mit einer gewissen Resignation feststellen, dass sich einige Themen wohl altersübergreifend halten. So wurde, wenn auch nur kurz, über den Beitrag diskutiert und auch die Ämterbesetzung war erst knapp vorm AGM noch zu einem guten Ende gekommen. Besonders auffällig wird der Unterschied zwischen OT und TC, wenn ein ganz junger OT-Präsident seine Grußworte an uns ja schon mal mindestens fünf Jahre älteren Tangents entrichtet!!

Ich fragte mich zu Anfang, was der junge Mann hier wohl macht, bis ich dann erfuhr, dass es sich um den OT-Dillenburg-Präsidenten handelte! Ich muss noch viel lernen! Ansonsten war es eine etwas längere Sitzung als sonst, aber wir werden ja auch größer! Wenn sich jetzt Braunschweig, Schleswig und Rhein/Main vorgestellt haben, ist die Nr. 111 für letztes Genannten etwas irreführend, so groß sind wir doch noch nicht!!

Unser Präsidium steht nun also. Past ist Jutta aus Lübeck, Präsidentin ist Ursula aus Schleswig und Vize ist Brigitte aus Berlin. Renate aus Schleswig macht die Sekretärin und die Kasse ist nach wie vor wohlbehalten bei Christiane aus der



Ortenau! Abends durften wir in einem entzückend geschmückten Saal ein vorzügliches Essen zu uns nehmen und alte und neue Präsidien ließen sich feiern und feierten mit. Ein großes Lob mit herzlichem Dank an die Dillenburg Orga teams, was war es wieder schön!!

Juliane aus Dillenburg gab mir einen sehr informativen und ausführlichen Zeitungsartikel, der vor kurzem in Dillenburg veröffentlicht wurde. Mit Kontaktadresse und großem Bild von Eva und Juliane, also sicher eine gute Präsentation und Werbung für den Club, ich wünsche ihnen eine entsprechende Resonanz! Vielleicht eine gute Anregung für uns andere, um auch auf dem Wege der lokalen Presse mal auf uns aufmerksam zu machen und interessierte Damen zu finden.

Richtig gerührt war ich, als ich die Ausbeute der Protokolle sichtete: Zwei! Tangent 3 Rhein/Main und Tangent 5 Berlin! Einen Tusch mit großem Dank. Sonst wäre hier der Artikel zu Ende!!

Die 3er erhielten AGM-Bericht und machten sich (sehr lobenswert) gleich Gedanken über die Zahlung der Mitgliederbeiträge an TCD und Gastgeschenke für Charters. Ich sage jetzt nicht welche Charter, sonst trete ich vielleicht in einen Fettnapf! Ebenso machten die Damen sich Gedanken über die Annahme einer Patenschaft bei TC! So viel Einsatz sollte uns anderen zu denken geben, ich spreche da jetzt speziell für meinen TC, da müssen wir aber etwas ran. Mädels!!

Wenn ich euch jetzt vom TC Berlin erzähle, erlasst ihr sicher mit mir vor Neid: Die Damen erwarten den Berliner Oberbürgermeister als Gast!! Ich habe den Absatz dreimal gelesen, bin mir aber sicher, das richtig verstanden zu haben. Am 1. Juli ist Termin, nehmt ihr Selbstentladungen an!? Ich fand Berlin immer eine Reise wert! Außerdem planen die Berliner Damen ein Unterhaltungsprogramm beim Besuch ihrer Patenkinder aus Braunschweig und der letzte Abend stand unter dem Vortrag einer Referentin der Luftwaffe: Dr. Gesine Krüger, Oberstabs- und Divisionsarzt, berichtete über Frauen in der Bundeswehr, vor allem in leitenden Stellungen. Wenn auch die Protokollantin zugab, zumindest zeitweise von der köstlichen Salatplatte abgelenkt worden zu sein, muss es ein sehr interessanter Abend gewesen sein. Sollte sich jemand wundern, weshalb ich nicht -ärztin geschrieben habe, zwar steht Frauen jede Laufbahn heutzutage offen, aber die Dienstgradbezeichnungen bleiben männlich, wusste ich nicht, habe ich jetzt gelernt! Ihr seht, Poesetante, ein Job der sich lohnt, aber auch nur, wenn was kommt! Also bitte, seid so gut und meldet euch, ich finde alles, was ihr macht, spannend, wichtig und berichtenswert, lasst euch nicht von Hauptstadtoberbürgermeistern ins Bockshorn jagen, vielleicht habt ihr ja einen netten Abend gehabt, bei dem ihr tief greifende Erkenntnisse über das Verhältnis zwischen Männern und Frauen und der pubertierenden Brut erzielt habt oder könnt euch über die Kostenexplosion für Konfirmationsfeiern äußern. Ich für meinen Teil habe zu dem Thema einiges gedacht, als wir letzte Woche die Konfirmation meines Sohnes gefeiert haben, z.B.: hoffentlich heiratet meine Tochter heimlich und sagt es mir erst nach einem Jahr, wenn sich Feiern nicht mehr so richtig lohnt!

Ich gebe euch nochmal meine E-Mail-Adresse für alles, was ihr loswerden wollt: tangentdruck@gmx.de

Ich wünsche euch eine aktive, gesunde Zeit bis zum nächsten Depesche!

Thomas

Ellen TC: 12

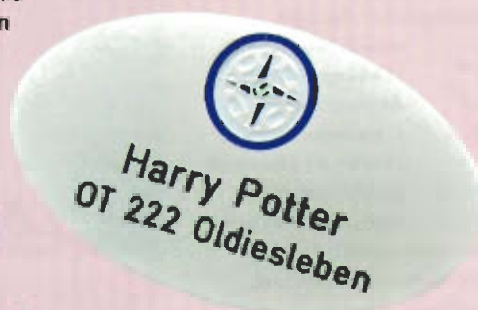
FÜR DEN „JUNGEN“ OLDIE

SONDERANGEBOT FÜR EURE NEUAUFNAHME

Persönliches Namensschild
silbern, oval, Länge: 6 cm
mit Anstecknadel
Best.-Nr. 103

mit Magnetverschluss
Best.Nr. 103a

7,00 EUR



Gravur Namensschild
Best.-Nr. 600

9,00 EUR

STARTERSET

NAMENSSCHILD INKLUSIVE GRAVUR
ZWEI ANSTECKNADELN
(AUCH ALS PIN ERHÄLTICH)
ZWEI AUTOAUFKLEBER
(FÜR INNEN UND AUSSEN)

REGULÄRER GESAMTPREIS: 25,50 EUR

ZUM EINMALIGEN **SETPREIS: 19,90 EUR**

Anstecknadel
Vierfarbig, 8 mm
Best.-Nr. 101

2,50 EUR



Edle Hartemalle
Anstecknadel
Vergoldet, 7 mm
Best.-Nr. 107

3,00 EUR



Autoaufkleber

Außen, 8 cm
Best.-Nr. 201

2,00 EUR

Innen, 8 cm
Best.-Nr. 203

2,00 EUR

Bestellung

Anzahl

Artikel

Gesamtpreis

(Zzgl. Versandkostenpauschale)

Die Bestellung geht an:

Gravurentext

Tischnummer

Vorname, Name

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Tischnummer/Tischname

Ausfüllen, ausschneiden und faxen an:

OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer, Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn

E-Mail: sekretariat@otd-otd.de

FAX: 07131-204083

SCHÄDEN UNTERHALB DER GRENZWERTE?

Die in der OT-Depesche April 2003 „Mobilfunk und Gesundheit“ (Seite 48) vertretene Ansicht von Herrn Hans

lingenesen, dass eine Minimierung der von Handys und Mobilfunksender ausgehenden elektromagnetischen Strahlenbelastungen dringend notwendig sei. Es gibt auch eine Reihe von wissenschaftlichen Aussagen,

trennlich biologische Wirkungen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte vorliegen. Forscher der Universität Lund in Schweden haben erst vor kurzem

Leserbrief

Wenzelburger kann in ihrer Zusammenfassung nicht un widersprochen bleiben. Es ist zwar richtig, dass das Handy – neben dem Festnetz – von vielen Bürgern akzeptiert wird. Die Diskussion ist keineswegs oft wenig fundiert. Die von der ICNIRP festgelegten Grenzwerte sind Werte einer privaten Organisation und keiner Behörde. In anderen Ländern (z. B. Italien) gibt es bereits niedrigere Grenzwerte. Gerade weil das Vorsorgeprinzip nur in Artikel 20 a GG, sondern auch in Artikel 174 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EGV) verankert ist, haben Legislative, Exekutive und Judikative dies in der Bundesrepublik zu beachten. Eine Reihe von Gerichtsentscheidungen haben deshalb Mobilfunk-Basisstationen (z. B. in Wohngebieten) als unzulässige angesehen, da Mobilfunkstationen grundsätzlich einen gewöhnlichen Betrieb darstellen. Das Bundesamt für Strahlenschutz hat erst vor kurzem darauf

bei einem Tierversuch festgestellt, dass Schäden an Nervenzellen vorhanden sind, die mit Mikrowellenimpulsen eines Handys bestrahlt worden waren. Bei den deutschen Grenzwerten der 26. BImSchVO sind die sogenannten athermischen Wirkungen bislang nicht berücksichtigt. Angekündigte Forschungen des Landes Baden-Württemberg bzw. der Bundesrepublik Deutschland liegen bislang nicht vor. Nach wie vor gibt es in der Nähe von Mobilfunk-Basisstationen Erkrankungen wie Immunschwäche, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit und dergleichen, die nicht erklärbar sind. Auch wurde festgestellt, dass in der Nähe von Mobilfunkstationen Mieter ihre Miete mindern, Verkäufer von Grundstücken müssen mit erheblichen Kaufpreisminderungen, manchmal sogar mit Unverkäuflichkeit rechnen.

Prof. Dr. Klaus Kneip
OT 17 Hülbhorn

VEREHRT RT EINEN „MERHFACHEN FRAUENMÖRDER“?

Round Table respekt einen „mehrfachen Frauenmörder“? Wie das? Im Clubabzeichen des Round Table ist im obersten Feld des Tisches das Portrait „Heinrich des VIII.“ abgebildet (ich dachte immer es wäre ein Negerkönig – weil schwarz). Heinrich der VIII., erfahren wir in diesem tollen Bericht von Michael Odo Hauck/RT 3 Drosslerhof, war mit Prinzessin Anna von Cleve verheiratet (1540). Seine einzige von sechs Gemahlinnen übrigens, die den Mörder sogar noch als Jungfrau überlebte! (wer hat denn das getestet?) Mehr noch, sie sprach sogar kein Wort englisch (na ja, vielleicht deshalb). Also ein Frauenmörder im RT-Clubabzeichen ?!!!! Eine komplette Nacht konnte ich als Sekretär wegen dieses sensationellen Berichtes nicht schlafen. Ein Mörder wird verehrt? Ja muss man da nicht was machen? Zuerst lagen mir Bücher und der Lexia auf

meinem Schlafzimmerboden verstreut und der „Combyador“ wackelte mit. Neben der Flasche Rotwein „1958er Schatten Laufmüt“, die sich über das Chaos auf dem Teppich ergoss, wurden dann noch zwei englische Geschichtsbücher gewälzt.

Morgens um 5:00 Uhr das Ergebnis: die Story von Odo Hauck ist wahr! Von

Anfang bis Ende !! Glanstonbury, Jakobspilger, Jesus-Story bis zu den frühen Clubleben, erfüllt man alles wichtige in diesem Bericht. Round Table entstand ursprünglich aus einem Backenclub („Sons of Master Bakers“) Heute gibt es diese wieder unter den Bezeichnungen „Hökner“, „Bakhus“ und „Kamp“. Erst mal nach, unglaublich tolle Story. Manfred Nagel, Sekretär OT 74 Hainau

Echo

VON OT 1 BERLIN ...



AUFRUF ZUR WIMPELSAMMLUNG

Liebe OT-Freunde, schaut doch mal in die letzte Depesche (Nr. 95, April 2003). Dort seht ihr auf den Seiten 5 und 20 eine Vielzahl von Wimpeln abgebildet. Diese alle und noch einige mehr hat Einhart Melzer vor seinem Umzug in die Senioren-Residenz an das OTD-Archiv abgegeben. Hiermit ist ein Grundstock gelegt worden, den wir nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen wollen. Einige weitere habe ich selbst in den letzten Jahren gesammelt, doch das Ziel, ALLE OTD-Clubwimpel im Archiv verfügbar zu haben, lässt sich nur verwirklichen, wenn auch ihr mitmacht. Deshalb bitte ich:

- Erkennt ihr euren Wimpel? Gibt es auch eine andere Version?
- Ist euer Club nicht dabei? Dann gebt mir eine kurze Nachricht, auch wenn der Tisch gar keinen Wimpel haben sollte. Noch besser: Schickt mir ein Exemplar für die Erweiterung von Einhart's Basissammlung.

Herbert Kaiser
OTD-Archivar
A-Schweitzer-Str. 13
26954 Nordenham
kaiserhb@aol.com

„BIS OT 414 OLDENBURG“



AUF DEM BAUERNHOF

Ein Märchen, erzählt von Präsident des Verwaltungsgerichts Eike Ingwer Schmidt, OT 30 Stade (jede Ähnlichkeit der Beteiligten mit lebenden Personen wäre rein zufällig und nicht beabsichtigt).

Es war einmal ein kleines buntes Huhn, das lebte auf einem Bauernhof und scharrte unentwegt in der Erde. Eines schönen Morgens entdeckte es einige Weizenkörner und weil die wirtschaftliche Lage sowieso nichts Gutes erwarten ließ, dachte es über die Zukunft nach und wandte sich an die anderen Arbeitnehmer auf dem Hof. Es sagte: „Wenn wir den Weizen pflanzen würden, hätten wir Brot zum Essen. Wer würde mir beim Pflanzen helfen?“

„Immer dieser blindwütige, flatterhafte Aktionismus der Hühner! Zunächst sollten wir einen umfassenden Versorgungsinfrastrukturplan ausarbeiten!“ wieherte das Pferd, das als Aufseher eingesetzt war.

„Das dauert viel zu lange und wir haben dafür auch gar kein Budget“, quakte die Ente.

„Gerade innovatives Handeln auf dem Bauernhof bedarf eines intensiven Controllings. Wer soll das machen? Dafür würde ich zunächst eine umfassende Fortbildung brauchen!“ grunzte das Schwein.

„Solche Visionen hast nur Du!“ muhte die Kuh.

„Ohne umfassendes Qualitätsmanagement geht das alles nicht und darf von der Hofspitze nicht verantwortet werden, wir sind doch keine Laienspielschar!“ schnatterte die Gans.

„Mit oder ohne Hofspitze, oberstes Prinzip bleibt: Produkt und Ressourcenverantwortung gehören in eine Hand!“ proklamierte das Schwein.

„Wir sollten zunächst ein projekt- und prozessbegleitendes In- und Outputremium bilden!“ krächte der Hahn.

„Na gut, dann mache ich es eben selbst, denn es eilt“, sagte das kleine bunte Huhn. Und es säte den Weizen.

Dieser wuchs in stattliche Höhe und reifte heran. „Wer hilft mir bei der Ernte?“ fragte das kleine bunte Huhn.

„Lass uns erst einmal unsere Zuständigkeit überprüfen!“ meinte das Pferd und klapperte bestimmend mit den Hufen.

„Das würde auch gar nicht meinem Dienstalter entsprechen!“ ergänzte die Ente.

„Genau, diese Tätigkeit entspricht auch nicht meiner Dienstpostenbeschreibung! Außerdem bin ich gerade in der Frühstückspause!“ meinte die Gans.

„Wir brauchen mindestens eine Kuh mehr dazu!“ meinte die Kuh und unterstrich dies laut mit: „Muh!“

Der Hahn krächte: „Angesichts der angespannten Gesamtsituation bedarf jede zusätzliche Belastung vor allem des uneingeschränkten Votums des Gesamtpersonalrats.“

„Das entspricht nicht meiner Eingruppierung!“ meinte das Schwein und ohne die anderen dabei anzusehen ergänzte es:

„Eine Voraussetzung für meine Mitarbeit wäre der Abbau, mindestens aber die Abflächung von Hierarchie.“

„Na gut, dann mache ich es eben allein“, sagte sich das kleine bunte Huhn.

„Wer würde mir denn beim Brotbacken helfen?“ fragte es die anderen Arbeitnehmer.

„Das wären ja Überstunden!“ wieherte das Pferd.

„Ich habe noch dringende Besorgungen zu erledigen!“, quakte die Ente.

„Dazu fehlt uns ein eindeutiges Mandat!“ kommentierte das Schwein.

„Lass mich endlich in Ruh!“ muhte die Kuh!

„Ohne Ab- und Zustimmung, die die ganze Hühnerleiter einbezieht, mache ich gar nichts!“ krächte der Hahn.

„Wenn ich der einzige Gehilfe wäre, wäre das unfair!“ verlaubte die Gans.

„Na gut, dann mach ich es eben allein“, sagte das kleine bunte Huhn und es buk sieben Laib Brot.

Gerade wollte es diese zum Bauer bringen, als die anderen Arbeiter, deren Sonder- und Bildungsurlaub inzwischen aufgebraucht war, auftauchten. Sie wollten nun sicher stellen, dass der Bauer auch bemerkte, dass es sich hier um ein Gruppenprojekt handelte.

„Es ist zwingend erforderlich, es durch einen Dritten präsentieren zu lassen“, wieherte das Pferd.

„Wir müssen auch den Abteilungsleiter einbinden!“ quakte die Ente.

„Lass den man lieber in Ruh!“ muhte die Kuh.

„Wir sollten unbedingt vorher eine Kopie ziehen!“ grunzte das Schwein.

„Ich verlange gleiches Recht für alle!“ trompetete die Gans.

Aber das kleine bunte Huhn überbrachte die Brotlaibe dann doch selbst.

Dann aber kam die Zeit, als der Bauer den Gewinn auskehren wollte und er gab jedem Arbeiter einen Brotlaib.

„Aber das habe ich doch alles ganz allein bewirkt!“ empörte sich das kleine bunte Huhn.

„Ich weiß“, sagte der Bauer, „aber es würde viel zu viel Schreibaufwand erfordern zu begründen, dass du das ganze Brot für dich allein bekommen solltest. Es ist viel einfacher und unbürokratischer und entspricht damit den grundlegenden Zielen moderner Verwaltung, alles gleichmäßig aufzuteilen ... und die anderen würden sich sonst sowieso beschweren. Wer weiß, wie die Gerichte den Fall dann sehen!“

So teilte das Hühnchen das Brot mit den anderen Arbeitern. Jetzt aber wundern sich alle, warum das Hühnchen nie wieder Brot backen will.

JETZT NEU POLO-SHIRT UND VISITENKARTEN-ETUI



Polo-Shirt
dunkelblau mit
gesticktem OTD-Emblem
in den Größen
M, L, XL, XXL

25 Euro



Visitenkarten-Etui

Aluminium, mattiert, 94 x 4 x 56 mm,
mit edler Gravur des OTD-Logos

11 Euro

Bestellung

Anzahl	Artikel	Gesamtpreis
--------	---------	-------------

(Zzgl. Versandkostenpauschale)

Die Bestellung geht an:

Tischnummer

Name

Straße

PLZ/Ort

Ausfüllen, ausschneiden und faxen an:

OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer, Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn

E-Mail: sekretariat@rtd-otd.de

FAX: 07131-204083

Verlag Laub GmbH & Co - D-74834 Elztal
PVSt. Dt. Post AG Entgelt bez. E14054

[OT 52] 942/43/

Herrn Herbert
Kaiser
Albert-Schweitzer-Str. 13
26954 Nordenham

NATIONALE VERANSTALTUNGEN

17.10.-19.10.2003 Halbjahrestreffen OTD in Wolfsburg
24.04.-26.04.2004 AGM Tangent Bremen
21.05.-23.05.2004 AGM OTD Berlin
11.06.-13.06.2004 AGM und 50 Jahre RTD Hamburg
Oktober 2004 AGM OTD Bergheim
Mai/Juni 2005 AGM OTD Schwandorf

DISTRIKTS- UND CLUBVERANSTALTUNGEN

30.8.2003 40 Jahre RT 24 Darmstadt
06.09. Distriktsmeeting D IV Celle
03.10.-05.10.2003 Distriktsmeeting D III Euro-Meeting
12.09.-14.09.2003 Distriktsmeeting D IX Heilbronn
15.11.2003 Distriktsmeeting D V Essen
17.04.2004 Distriktsmeeting D II Buchholz

INTERNATIONALE VERANSTALTUNGEN

18.08.-24.08.2003 AGM 41 Schweden in Stockholm
12.09.-14.09.2003 AGM 41 Südafrika in Pietermaritzburg
18.09.-21.09.2003 AGM 41 Rumänien in Drobeta Turnu Sever
19.09.-21.09.2003 AGM 41 Indien in Neu-Delhi
17.10.-19.10.2003 AGM 41 Belgien in Ghent-Wetteren
24.10.-26.10.2003 HYM 41 International in Interlaken
24.10.-26.10.2003 AGM 41 Schweiz in Interlaken
22.11.2003 Charter Club 41 Mestre, Italien
05.03.-07.03.2004 AGM 41 Finnland in Ekenas
15.04.-18.04.2004 AGM 41 GB + I in Edinburgh
28.05.-30.05.2004 AGM 41 Italien in Triest
04.06.-06.06.2004 AGM 41 International in Arras
11.06.-13.06.2004 AGM 41 Frankreich in Le Touquet